



Jahresabschluss

zum 31. Dezember 2022 und
zusammengefasster Lagebericht

Solaris, Berlin März 2024





Jahresbilanz zum 31. Dezember 2022 der Solaris SE

Aktivseite			31/12/2022	31/12/2021
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Barreserve			2.242.018	2.949.974
Guthaben bei Zentralnotenbanken		2.242.018		2.949.974
darunter bei der Deutschen Bundesbank: (Vj: TEUR 2.949.974)	2.242.018			2.949.974
Forderungen an Kreditinstitute			11.777	32.401
Täglich fällig	11.777			32.401
Forderungen an Kunden			173.557	219.992
Kommunalkredite: TEUR 26.200 (Vj: TEUR 26.200)				
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere			215.369	126.730
Anleihen und Schuldverschreibungen		215.369		126.730
Von öffentlichen Emittenten				
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank TEUR 215.369 (Vj: TEUR 126.307)	215.369			126.307
Von anderen Emittenten	0			423
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere			15.000	10.000
Handelsbestand			0	0
Anteile an verbundenen Unternehmen			138.814	161.931
darunter an Finanzdienstleistungsinstituten TEUR 138.779 (Vj: TEUR 161.921)				
Immaterielle Anlagewerte			24.711	19.913
Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		22.255		18.008
Entgeltliche erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und		2.457		1.905
Sachanlagen			1.862	1.820
Sonstige Vermögensgegenstände			21.191	26.476
Rechnungsabgrenzungsposten			5.725	5.192
Summe der Aktiva			2.850.02	3.554.430



Passivseite			31/12/2022	31/12/2021
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			225.286	1.228.239
Täglich fällig		225.286		1.228.239
Mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		0		0
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden			2.382.015	2.065.675
Andere Verbindlichkeiten		2.382.015		2.065,675
Täglich fällig	2.382.015			2.065,675
Mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		0		0
Sonstige Verbindlichkeiten			17.982	27.121
Rechnungsabgrenzungsposten			0	50
Rückstellungen			7.698	5.441
Andere Rückstellungen		7.698		5.441
Fonds für allgemeine Bankrisiken			0	0
Eigenkapital			217.043	227.904
Gezeichnetes Kapital		235		227
Kapitalrücklage		397.086		352.474
Bilanzverlust		-180.278		-124.797
Verlustvortrag	-124.797			-92.281
Jahresfehlbetrag	-55.481			-32.516
Summe der Passiva			2.850.023	3.554.430
Eventualverbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und aus Gewährleistungsverträgen		29.392		796
Andere Verpflichtungen				
Unwiderrufliche Kreditzusagen		6.000		0



Gewinn- und Verlustrechnung der Solaris SE für die Zeit vom 01. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022

			01.01.2022 - 31.12.2022	01.01.2021 - 31.12.2021 ¹
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Zinserträge aus				
Kredit- und Geldmarktgeschäften	19.136			13.134
Abzgl. negativer Zinsen	-8.447	10.689		-9.745
Festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen		539		249
		11.228		3.638
Zinsaufwendungen	-1.064			-2.585
Abzgl. positive Zinsen	6.254	5.190		8.302
			16.419	9.355
Laufende Erträge aus Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren			0	0
Provisionserträge		67.856		52.449
Provisionsaufwendungen		-37.402		-26.507
			30.454	25.941
Nettoertrag oder Nettoaufwand des Handelsbestands			0	271
Sonstige betriebliche Erträge			15.429	12.422
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen				
Personalaufwand				
Löhne und Gehälter	-40.946			-30.969
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-6.202			-5.055
Davon für Altersversorgung TEUR -341 (Vj.: TEUR -112)				
			-47.148	-36.024
Andere Verwaltungsaufwendungen			-49.035	-31.991
			-96.183	-68.015
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen			-7.341	-6.043
Sonstige betriebliche Aufwendungen			-2.016	-357
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft			-7.003	-5.692

¹ Anpassungen des Vorjahres werden unter 4. „Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung“ erläutert.



Gewinn- und Verlustrechnung der Solaris SE für die Zeit vom 01. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022

			01.01.2022 - 31.12.2022	01.01.2021 - 31.12.2021 ¹
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere			-5.209	-749
Auflösung der Rücklagen für allgemeine Bankrisiken				350
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			-55.450	-32.516
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			-32	0
Jahresfehlbetrag			-55.481	-32.516
Verlustvortrag aus dem Vorjahr			-124.797	-92.281
Bilanzverlust			-180.278	-124.797



1. Allgemeine Angaben

Der Firmensitz der Solaris SE ist Berlin, Deutschland. Sie ist unter der Nummer HRB 248259 B im Register des Amtsgerichts Berlin Charlottenburg eingetragen. Der Abschluss der Gesellschaft wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht. Die Solaris SE vormals eingetragen als Solaris-bank AG unter der Nummer HRB 168180 B im Handelsregister des Amtsgerichts Berlin (Charlottenburg), hat sich unter Wahrung der rechtlichen Identität in eine Societas Europaea (SE) umgewandelt. Die Solaris SE wurde am 16. Dezember 2022 im Handelsregister unter der Registernummer HRB 248259 B eingetragen und seitdem firmiert die Gesellschaft unter dem Namen Solaris SE.

Der vorliegende Jahresabschluss der Solaris SE zum 31. Dezember 2022 ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) sowie den einschlägigen Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG) und nach der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute (RechKredV) aufgestellt.

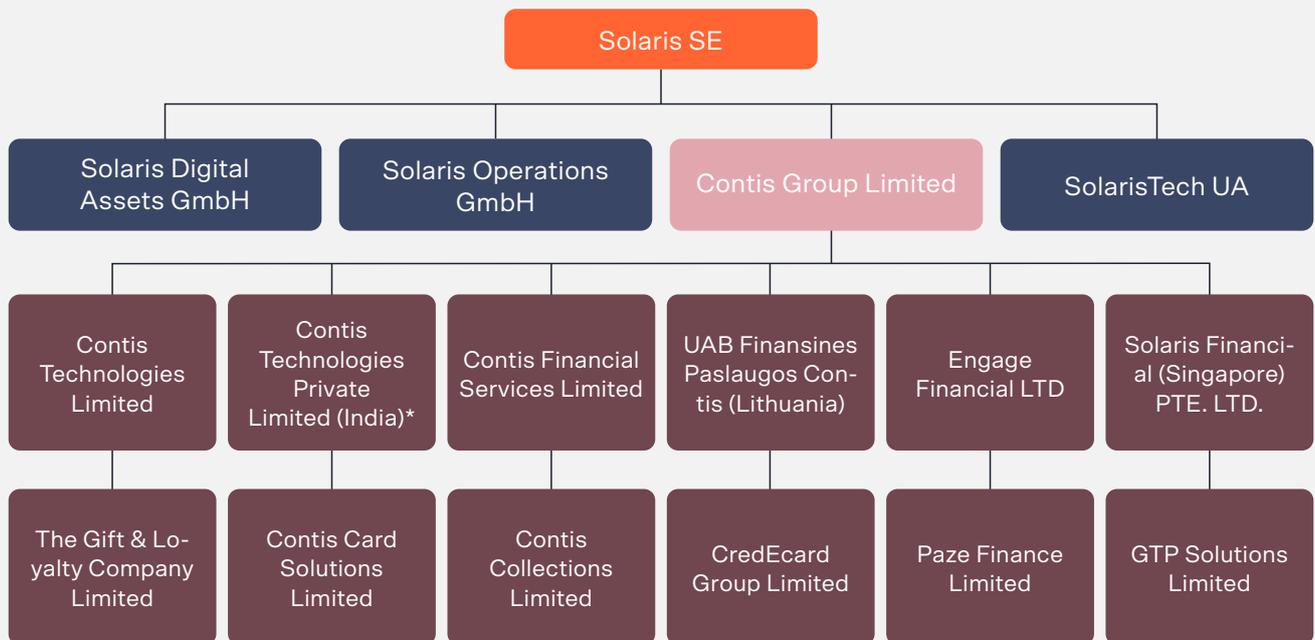
Die Solaris SE hat zum 31. Dezember 2022 drei Auslandsniederlassungen in Frankreich, Italien und Spanien. Direkte Auslandsbeteiligungen bestehen mit der Contis Group Limited im Vereinigten Königreich und der SolarisTech UA Limited Liability Company in der Ukraine. Das Geschäft der Bank wird zum Großteil aus Deutschland erbracht, da die Niederlassungen im Sinne des KWG lediglich die lokale IBAN zur Verfügung stellen, um Dienstleistungen oder Services in den Ländern zu erbringen.



1. Allgemeine Angaben

Allgemeine Angaben zum Aufbau des Konzerns

Das folgende Organigramm gibt eine Übersicht über die wesentlichen Tochterunternehmen der Solaris SE:



* 98% is held by Contis Group Limited



1. Allgemeine Angaben

Die Solaris SE hat 2018 in einem von CrossLend Securities S.A. Compartment D emittiertes Wertpapier investiert. Das Compartment D ist ein Compartment der Zweckgesellschaft CrossLend Securities S.A. mit Sitz in Luxemburg, Luxemburg – welche eine 100% Tochter der CrossLend GmbH, Berlin – ist. Das CrossLend Securities S.A Compartment D hat zum Geschäftszweck angekaufte Forderungen in Form von Verbriefungen an Investoren zu veräußern. Die Solaris SE war alleiniger Investor in das einzige Wertpapier des Compartments D. Im Jahr 2022 unterzeichnete die Solaris SE eine Vereinbarung mit CrossLend Securities S.A., um das Wertpapier aufzulösen und die verbleibenden Darlehen in das Solaris-Kreditportfolio zu migrieren.

Am 28. November 2019 hat die Solaris SE die Solaris Digital Assets GmbH, Berlin, gegründet. Gegenstand der Solaris Digital Assets GmbH sind die Verwahrung, die Verwaltung und die Sicherung von digitalen Werten oder Schlüsseln, die dazu dienen, digitale Werte zu halten, zu speichern oder zu übertragen und die Beantragung der erforderlichen Erlaubnis zum Betrieb des Geschäfts. Das Stammkapital der Solaris Digital Assets GmbH in Höhe von TEUR 25 wird allein von der Solaris SE gehalten. Da die Solaris SE einen beherrschenden Einfluss auf die Solaris Digital Assets GmbH ausüben kann, wird die Solaris Digital Assets GmbH im Rahmen einer Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss der Solaris SE einbezogen.

Am 21. Mai 2021 hat die Solaris SE die SolarisTech UA Limited Liability Company (LLC), Kiew (Ukraine), gegründet. Gegenstand der SolarisTech UA LLC sind Unterstützungsleistungen in einer Vielzahl von Bereichen, darunter Software-Entwicklungs- und

Beratungsleistungen für die räumliche und technische Infrastruktur. Das Stammkapital der SolarisTech UA LLC in Höhe von TEUR 10 wird allein von der Solaris SE gehalten. Da die Solaris SE einen beherrschenden Einfluss auf die SolarisTech UA LLC ausüben kann, wird die SolarisTech UA LLC im Rahmen einer Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss der Solaris SE einbezogen.

Am 23. Dezember 2021 hat die Solaris SE die Contis Group Limited, Skipton (Vereinigtes Königreich) mit ihren Tochtergesellschaften erworben. Gegenstand der Contis Group Limited ist das Erbringen von „Bank in a Box“ Dienstleistungen. Es handelt sich dabei um die Bereitstellung der gesamten technischen und rechtlichen Infrastruktur, die erforderlich ist, um den Kunden über ein E-Geld-Konto bankähnliche Dienstleistungen anzubieten. Die Solaris SE hält allein das registrierte Kapital der Contis Group Limited in Höhe von GBP 100,00. Details zur weiteren Entwicklung der Gesellschaft werden im Lagebericht dargestellt. Die Contis Group Limited hält die folgenden Tochtergesellschaften:

- Contis Technologies Limited, Skipton (Vereinigtes Königreich) (registriertes Kapital: 4 Aktien zum Wert von je GBP 4,00)
- Contis Card Solutions Limited, Skipton (Vereinigtes Königreich) (registriertes Kapital: 1 Aktie zum Wert von GBP 1,00)
- Contis Collections Limited, Skipton (Vereinigtes Königreich) (registriertes Kapital: 1 Aktie zum Wert von GBP 1,00)
- CredEcard Group Limited, Skipton (Vereinigtes Königreich) (registriertes Kapital: 250.000 Aktien zum Wert von GBP 1,00)



1. Allgemeine Angaben

- Paze Finance Limited, Skipton (Vereinigtes Königreich) (registriertes Kapital: 100 Aktien zum Wert von GBP 0,01)
- GTP Solutions Limited, Skipton (Vereinigtes Königreich) (registriertes Kapital: 1 Aktie zum Wert von GBP 1,00)
- Contis Technologies Private Limited, Ahmedabad (Indien) (registriertes Kapital: 10.100 Aktien zum Wert von je INR 10)
- Contis Financial Services Limited, Skipton (Vereinigtes Königreich) (registriertes Kapital 1.000.000 einfache Aktien je zum Wert von GBP 1,00; 350.001 Sterling Aktien je zum Wert von GBP 1,050003)
- The Gift & Loyalty Company Limited, Skipton (Vereinigtes Königreich) (registriertes Kapital: 2 Aktien zum Wert von je GBP 1,00)
- UAB Finansines Paslaugos Contis, Vilnius (Litauen) (registriertes Kapital: 14.000 Aktien zum Wert von je LTL 1,00)
- Engage Financial Limited, Skipton (Vereinigtes Königreich) (registriertes Kapital: 100 Aktien zum Wert von GBP 1,00)
- Solaris Financial PTE. LTD. (Singapur) (registriertes Kapital: 100 Aktien zum Wert von je SND 1,00)

Am 17. Januar 2022 hat die Solaris SE die Solaris Operations GmbH gegründet. Gegenstand der Solaris Operations GmbH sind Unterstützungsleistungen im Wesentlichen in den Bereichen Bankbetrieb, Mahnwesen und Kundenbetreuung. Das Stammkapital der Solaris Operations GmbH in Höhe von TEUR 25 wird allein von der Solaris SE gehalten. Da die Solaris SE einen beherrschenden Einfluss auf die Solaris Operations GmbH ausüben kann, wird die Solaris Operations GmbH im Rahmen einer Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss der Solaris SE einbezogen.



2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss der Solaris SE wird nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung unter Beachtung von HGB, AktG und RechKredV aufgestellt.

Der Jahresabschluss ist auf Grundlage einer Fortführung der Unternehmenstätigkeit gemäß § 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB aufgestellt.²

Die Gliederung der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung entspricht den Formblättern 1 und 3 (Staffelform) der RechKredV.

Die Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden entspricht den allgemeinen Bewertungsvorschriften der §§ 252 ff. HGB unter Berücksichtigung der für Kreditinstitute geltenden Sonderregelungen (§§ 340 ff. HGB).

Die Abschreibungen werden gemäß HGB und RechKredV vorgenommen. Die zugrundeliegenden Abschreibungsmethoden werden in den folgenden Absätzen ausführlich erläutert.

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses sind unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Barreserve

Die Barreserven werden zum Nennwert angesetzt.

Forderungen

Der Ausweis der Forderungen an Kreditinstitute und Kunden erfolgt zum Nennwert. Angekaufte Forderungen sind mit ihren Anschaffungskosten angesetzt. Soweit erforderlich, werden Wertberichtigungen auf den erzielbaren Wert vorgenommen.

Risikovorsorge

Die notwendige Risikovorsorge bei Forderungen wird durch Einzelwertberichtigungen und Pauschalwertberichtigungen berücksichtigt. Darüber hinaus werden für besondere Risiken von Kreditinstituten stille und offene Vorsorgereserven nach § 340f HGB und § 340g HGB gebildet.

Parallel dazu implementierte die Solaris in ihrer Kreditrisikosteuerung die Ermittlung auf Basis der Vorschriften nach BFA 7. Die Umstellung erfolgte zum Ende des Jahres.

Im Folgenden werden zunächst das Vorgehen und die Effekte für das laufende Jahr 2022 vor Umstellung auf IDW RS BFA 7 beschrieben.

² Erläuterungen unter der Überschrift „geplante Kapitalerhöhung“ am Ende dieses Abschnitts.



Pauschalwertberichtigung (PWB)

Für Kredite bei denen keine objektiven Hinweise auf eine Wertminderung vorliegen, d. h. Kreditpositionen, die nicht leistungsgestört sind, wird auf Basis eines Expected-Loss-Ansatzes eine Pauschalwertberichtigung gebildet.

- Auf alle Forderungen, für die notwendigerweise keine Einzelwertberichtigung oder pauschalisierte Einzelwertberichtigung zugeordnet wurden, wird ein erwarteter Verlust als Pauschalwertberichtigung angesetzt.
- Die Gesamtsumme der somit errechneten Wertberichtigung abzüglich der bereits bestehenden Pauschalwertberichtigung beschreibt die zu bildende Pauschalwertberichtigung des Kreditportfolios.
- Zum Berichtsstichtag betrug PWB TEUR 614 (Vorjahr: TEUR 463).

Pauschalisierte Einzelwertberichtigung (PeWB)

Für Kreditpositionen (Kreditvolumen bis TEUR 100) mit einer Leistungsstörung werden in einem vereinfachten Verfahren pauschalisierte Einzelwertberichtigungen gebildet.

- Auf alle Forderungen für die notwendigerweise keine Einzelwertberichtigung oder Pauschalwertberichtigung zugeordnet wurde, wird ein erwarteter Verlust gemäß der zum Stichtag bestehenden Rückstandstage angenommen und als pauschalisierte Einzelwertberichtigung angesetzt (Kreditengagements jeweils kleiner gleich TEUR 100).

- Die Gesamtsumme der somit errechneten Wertberichtigung beschreibt die zu bildende pauschalisierte Einzelwertberichtigung des Kreditportfolios.
- In Abhängigkeit der zum Stichtag bestehenden Rückstandstage verwendet die Bank eine pauschalisierte Einzelwertberichtigungsquote von 15% bis 100% des ausstehenden Kreditvolumens.
- Gemäß interner Wertberichtungsrichtlinien wurden pauschalisierte Einzelwertberichtigungen i. H. v. TEUR 2.770 (Vorjahr: TEUR 2.460) gebildet.

Einzelwertberichtigung (EWB)

Auf alle ausgefallenen Forderungen mit einem ausstehenden Forderungsbetrag größer TEUR 100 wird eine Einzelwertberichtigung vorgenommen. Die ermittelte Wertberichtigung beschreibt die zu bildende Einzelwertberichtigung des Kreditengagements.

- Hierzu wird der Buchwert des Engagements herangezogen. Vom Buchwert werden die mit dem ihrer Laufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz diskontierten, erwarteten Rückzahlungen sowie die erwarteten Zahlungen aus der Veräußerung der Kreditsicherheiten subtrahiert. Die mit der Veräußerung der Kreditsicherheit im Zusammenhang stehenden Kosten werden anschließend wieder addiert, um die Höhe der Einzelwertberichtigung zu bestimmen.



2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zum Jahresabschluss

- Für Kredite mit Exposure über TEUR 100 wurden insgesamt Einzelwertberichtigungen i. H. v. TEUR 1.522 (Vorjahr: TEUR 4.749) gebildet.

Durch die Umstellung auf die Ermittlung der Risikovorsorge nach IDW RS BFA 7 zum 31.12.2022 reduzierte sich der Risikovorsorgebestand im Kreditgeschäft von TEUR 4.906 TEUR auf TEUR 4.670 TEUR.

Wertpapiere

Die erstmalige Bewertung von Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren sowie Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere erfolgt zu Anschaffungskosten (§ 340e Abs. 1 S. 2 HGB und § 253 Abs. 1 S. 1 HGB). Die Solaris SE vergleicht zum Bilanzstichtag den Buchwert der Schuldverschreibungen mit dem beizulegenden Zeitwert (§ 253 Abs. 2 S. 3 HGB); da es sich um ein Finanzinstrument handelt, das bis zur Endfälligkeit gehalten wird, entspricht die Bewertung dem beizulegenden Zeitwert. Der Buchwert wird beibehalten, wenn er unter dem beizulegenden Zeitwert liegt. Liegt der Buchwert über dem beizulegenden Zeitwert, beurteilt die Solaris SE die Dauer der Wertminderung.

Handelsbestand

Der Handelsbestand wird zum beizulegenden Zeitwert abzüglich eines Risikoabschlags gemäß § 340e Abs. 3 HGB bewertet. Nach § 255 Abs. 4 HGB entspricht der beizulegende Zeitwert dem Marktpreis. Sofern eine Zuführung gemäß § 340e

Abs. 4 HGB im Geschäftsjahr erforderlich ist, erfolgt diese im Rahmen der Notierung des Postens Fonds für allgemeine Bankrisiken.

Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen

Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten bilanziert. Bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung werden Wertberichtigungen vorgenommen.

Immaterielle Anlagewerte

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden mit den Anschaffungskosten angesetzt und um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Abschreibung erfolgt linear über die jeweilige Nutzungsdauer, zurzeit fünf Jahre. Die Abschreibung beginnt mit dem Zugang des Anlagewertes.

Das Aktivierungswahlrecht für selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens gemäß § 248 Abs. 2 S. 1 HGB wird ausgeübt. Selbstgeschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden dabei gemäß § 255 HGB mit den bei der Entwicklung anfallenden Herstellungskosten angesetzt und um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Ermittlung und Aktivierung der Herstellungskosten erfolgt zu jedem Monatsultimo. Die Abschreibung erfolgt linear über die jeweilige Restnutzungsdauer. Die jeweilige Gesamtnutzungsdauer der selbstgeschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens beträgt fünf Jahre. Sie beginnt monatsgleich mit der Aktivierung.



2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zum Jahresabschluss

Die entgeltlich erworbenen sowie selbstgeschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden regelmäßig, mindestens zum Abschlussstichtag, auf das Vorliegen einer außerplanmäßigen Wertminderung gemäß § 253 Abs. 3 Satz (S.) 5 HGB geprüft.

Sachanlagen

Sachanlagen werden gemäß § 253 Abs. 1 S. 1 HGB mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und um planmäßige lineare Abschreibungen vermindert. Die Abschreibungen erfolgen nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer auf der Grundlage steuerlich anerkannter Höchstsätze. Die Abschreibungen auf Zugänge erfolgen zeitanteilig. Geringwertige Wirtschaftsgüter bis zu einem Wert von EUR 800 (Nettobetrag) werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

Sonstige Vermögensgegenstände

Sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert angesetzt. Soweit erforderlich, werden Wertberichtigungen vorgenommen.

Vorräte bestanden in der Solaris SE aus Kartenbeständen und wurden zum Durchschnittswert angesetzt und sind in den sonstigen Vermögensgegenständen enthalten.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten umfasst Ausgaben, die Aufwand nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden und Kreditinstituten sowie die sonstigen Verbindlichkeiten werden gem. § 253 Abs. 1 S. 2 HGB mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Rückstellungen

Die anderen Rückstellungen werden gemäß § 253 Abs. 1 S. 2 HGB in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Die Rückstellungen umfassen alle ungewissen Verbindlichkeiten. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden gemäß § 253 Abs. 2 HGB mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz abgezinst. Die Bewertung des Bankbuches zur Ermittlung eines Verpflichtungsüberhangs aus den am Abschlussstichtag noch offenen (schwebenden) Zinsansprüchen und Zinsverpflichtungen erfolgt nach der periodischen (GuV-orientierten) Betrachtungsweise. Die Berechnung ergibt zum Bilanzstichtag keinen Verpflichtungsüberschuss, weshalb von der Bildung einer Drohverlustrückstellung gemäß § 340a i. V. m. § 249 Abs. 1 S. 1 HGB abgesehen wird.



2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zum Jahresabschluss

In Ausübung des Wahlrechts nach § 340f Abs. 3 HGB werden die Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft mit den Erträgen aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft verrechnet und in einem Aufwands- oder Ertragsposten ausgewiesen.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten umfasst Einnahmen, die Erträge nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Latente Steuern

Unter Verzicht des Ansatzwahlrechts gemäß § 274 Abs. 1 S. 2 HGB werden die latenten Steuern nicht aktiviert.

Eventualverbindlichkeiten und unwiderrufliche Kreditzusagen

Eventualverbindlichkeiten werden unter der Bilanz vermerkt, sofern sie nicht auf der Passivseite ausgewiesen werden.

Währungsumrechnung

Der Jahresabschluss wird in EUR aufgestellt. Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs der EZB zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wird dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 2. Halbsatz HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 S. 1 HGB) beachtet. Die vereinnahmten Zinsen werden zum monatlichen Durchschnittskurs bewertet.

Bewertungseinheiten

Soweit Vermögensgegenstände und schwebende Geschäfte zum Ausgleich gegenläufiger Wertänderungen oder Zahlungsströme aus dem Eintritt vergleichbarer Risiken mit Finanzinstrumenten zusammengefasst werden (Bewertungseinheit), werden § 249 Abs. 1, § 252 Abs. 1 Nr. 3 und 4, § 253 Abs. 1 S. 1 und § 256a HGB in dem Umfang und für den Zeitraum nicht angewendet, in dem sich die gegenläufigen Wertänderungen oder Zahlungsströme ausgleichen.

Negative Zinsen

Negative Zinsen auf Einlagen der Bank werden in der Gewinn- und Verlustrechnung als ertragsmindernder Faktor in einem gesonderten Posten ausgewiesen; in der Bilanz erfolgt der Ausweis als Minderung der Forderung gegenüber der Deutschen Bundesbank und Kreditinstituten.



Zahlenformat

Zur besseren Lesbarkeit erfolgt die Darstellung im Anhang und Lagebericht der Solaris SE bis auf wenige Ausnahmen in TEUR. Die Werte werden kaufmännisch gerundet, wodurch es in einzelnen Übersichten zu Rundungsdifferenzen kommen kann.

Geplante Kapitalerhöhung

Der Vorstand der Solaris SE geht davon aus, dass aufgrund geplanter Maßnahmen und Handlungsoptionen ein Going Concern gegeben ist. Der Jahresabschluss und der zusammengefasste Lagebericht sind daher auf Basis des Grundsatzes der Going Concern Prämisse aufgestellt worden.

Vor dem Hintergrund von weiteren Investitionen in den Ausbau der Gesellschaft als Banking-as-a-Service Anbieter, des Erschließens neuer Märkte sowie der Realisierung der der Unternehmensplanung zugrunde gelegten Wachstumsannahmen auf Basis eingegangener vertraglicher Verpflichtungen ist künftig gleichwohl eine zusätzliche Ausstattung der Gesellschaft mit Eigenmitteln im aufsichtsrechtlichen Sinn zur Sicherung der Kapitalquoten erforderlich. Die Höhe der zusätzlichen Ausstattung der Gesellschaft mit Eigenmitteln ist zudem abhängig davon, dass die Gesellschaft zukünftig auf dem geplanten weiteren Wachstum operativ positive Ergebnisbeiträge erzielen kann. Zu diesem Zweck haben die Gesellschafter eine Kapitalerhöhung beschlossen, die bis August 2023 vollzogen werden soll. Zusätzlich sind weitere Maßnahmen zur Stärkung der aufsichtsrechtlichen Eigenmit-

tel vorgesehen. Gelingt es nicht bzw. nur mit einer wesentlichen Verzögerung, den aufsichtsrechtlichen Eigenmittelanforderung Rechnung zu tragen, besteht das Risiko, dass die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht aus ihrer Sicht erforderliche Maßnahmen ergreift, die sich bis hin zu einer Beendigung der Geschäftstätigkeit auswirken können.

Diese Ereignisse und Gegebenheiten zeigen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, die Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen und die ein bestandsgefährdendes Risiko im Sinne des § 322 Abs. 2 Satz 3 HGB darstellen.



3. Erläuterungen zur Bilanz

1. Barreserve

Die Bilanzposition beinhaltet Guthaben bei der Deutschen Bundesbank von TEUR 2.242.018 (Vj.: TEUR 2.949.974). Im Gesamtbetrag des Guthabens bei Zentralnotenbanken in Höhe von TEUR 2.242.018 (Vj.: TEUR 2.949.974) Betrag sind Zinsabgrenzungen im Wert von TEUR 0 (Vj.: TEUR -428) enthalten. Die aufgelaufenen Zinsen werden laufend abgerechnet.

2. Forderungen an Kreditinstitute

Die Position enthält die Liquiditätsanlage bei neun Kreditinstituten.

Aufgliederung nach Restlaufzeiten (einschließlich anteiliger Zinsen)

	2022	2021
	TEUR	TEUR
Forderungen an Kreditinstitute	11.777	32.401
davon täglich fällig	11.777	32.401
Gesamt	11.777	32.401

Die Forderungen an Kreditinstitute i. H. v. TEUR 11.777 (Vj.: TEUR 32.401) sind täglich fällig.



3. Forderungen an Kunden

Die Bilanzposition beinhaltet Guthaben bei der Der Bilanzposten umfasst im Wesentlichen Forderungen an Kunden aus den Bankgeschäften und Forderungen an Geschäftspartner. Für die Risikovorsorge verweisen wir auf den Abschnitt 2 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zum Jahresabschluss.

Aufgliederung nach Restlaufzeiten

Forderungen an Kunden	2022 TEUR	2021 TEUR
täglich fällig	23.758	63.234
bis 1 Monat	37.963	17.699
bis 3 Monate	12.733	15.225
mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	16.873	30.514
mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	71.252	63.017
mehr als 5 Jahre	10.978	30.302
Gesamt	173.557	219.992

In den Forderungen an Kunden sind Forderungen an Anteilseignern i. H. v. TEUR 3.088 (Vj.: 11.019) erhalten.

Die Forderungen an verbunden Unternehmen beinhalten im Geschäftsjahr TEUR 550 (Vj.: TEUR 179) an die Solaris Digital Assets GmbH, TEUR 3.006 (Vj.: TEUR 0) an die Solaris Operations GmbH, TEUR 9.195 (Vj.: TEUR 2.942) an die Contis Group Limited sowie TEUR 2.400 (Vj.: TEUR 0) an die UAB Finansines Paslaugos Contis (Litauen) enthalten. Es bestehen keine Forderungen an die SolarisTech UA LLC unter den Forderungen an Kunden.

In den Forderungen an Kunden sind Forderungen aus Kommunalkrediten i. H. v. TEUR 26.200 (Vj.: TEUR 26.200) enthalten.



3. Erläuterungen zur Bilanz

4. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

Der Bilanzposition beinhaltet im Wesentlichen emittierte Länderanleihen (Schuldverschreibungen), Unternehmensanleihen sowie nichtstaatliche öffentliche Anleihen, die innerhalb der Europäischen Union emittiert wurden.

Alle Positionen wurden nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet.

	2022	2021
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	TEUR	TEUR
Schuldverschreibung von börsennotierten öffentlichen Emittenten	215.369	126.307
darin Stückzinsen auf Schuldverschreibung von öffentlichen Emittenten	336	17.699
Nicht börsennotiertes Wertpapier	0	423
Gesamt	215.369	126.730

Von diesem Posten sind TEUR 2.011 (Vj.: TEUR 0) in dem Jahr, das auf den Bilanzstichtag folgt, fällig.

5. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere

Die Bilanzposition beinhaltet börsennotierte Fondsanteile i. H. v. TEUR 15.000 (Vj.: TEUR 10.000).

Innerhalb des Geschäftsjahres sind die institutsinternen festgelegten Kriterien für die Einbeziehung von Finanzinstrumenten in den Handelsbestand nicht geändert worden.

6. Handelsbestand

Es besteht zum 31. Dezember 2022 kein Handelsbestand TEUR 0 (Vj.: TEUR 0). Der sich unterjährig ergebene Handelsbestand im Vorjahr wurde aufgrund von Anpassungen im Geschäftsmodell aufgelöst.



7. Anteile an verbundenen Unternehmen

Die Anteile an verbundenen Unternehmen entfallen auf die Solaris Digital Assets GmbH, die SolarisTech UA LLC, die Contis Group Limited und die Solaris Operations GmbH.

Verbundenen Unternehmen	Eigenkapital um 31.12.2022	Jahresergebnis zum 31.12.2022
Solaris Digital Assets GmbH	2.060 TEUR	-1.662 TEUR
SolarisTech UA LLC	10 TEUR	118 TEUR
Contis Group Limited	136.719 TEUR	11.374 TEUR
Solaris Operations GmbH	25 TEUR	51 TEUR

Solaris Digital Assets GmbH

Die Solaris SE hat im Geschäftsjahr 2019 TEUR 25 in das Stammkapital der Solaris Digital Assets GmbH eingezahlt. Im Geschäftsjahr 2020 wurden von Solaris SE TEUR 3.150 und im Geschäftsjahr 2021 TEUR 6.000 in die Kapitalrücklage der Solaris Digital Assets GmbH eingezahlt. Im Geschäftsjahr 2022 hat die Solaris SE eine Verminderung der Kapitalrücklage i. H. v. TEUR 2.000 vorgenommen.

Der Jahresfehlbetrag der Solaris Digital Assets GmbH i. H. v. TEUR 1.662 (Vj.: TEUR 1.778) resultiert aus Anfangsverlusten aus dem Aufbau des Geschäfts.

SolarisTech UA LLC

Die Solaris SE hat im Geschäftsjahr 2021 TEUR 10 in das Stammkapital der SolarisTech UA LLC eingezahlt. Die Beteiligungsquote beträgt 100,0%. Der Jahresüberschuss der SolarisTech UA LLC i. H. v. TEUR 118 (Vj.: TEUR 80) resultiert aus der Berechnung der Dienstleistungen an die Solaris SE.

Contis Group Limited

Im Geschäftsjahr 2021 wurde die Contis Group Limited von der Solaris SE erworben. Die Solaris SE hält allein das registrierte Kapital der Contis Group Limited in Höhe von 100,00 GBP. Die Beteiligung an der Contis Group Limited wird mit einem Wert von TEUR 136.719 in den Anteilen an verbundenen Unternehmen ausgewiesen.

Die Ermittlung des Unternehmenswertes der Contis Group wird mit Hilfe der Discounted-Cashflow-Methode bestimmt. Der zum 31. Dezember 2022 durchgeführte Werthaltigkeitstest basiert auf prognostizierten Zahlungsströmen für die nächsten fünf Jahre. Den Finanzplänen liegen die Annahmen einer bestimmten Entwicklung der Weltwirtschaft, des Branchenumfelds und der Beschaffungsmärkte sowie der Währungskurse zugrunde. Zahlungsströme jenseits des fünfjährigen Planungszeitraums wurden für die Contis Group unter Anwendung einer langfristigen Wachstumsrate von 1,0 % extrapoliert. Diese Wachstumsrate entspricht der langfristigen durchschnittlichen Wachstumsrate



der Branche. Die prognostizierten Zahlungsströme werden mit einem gewogenen Kapitalkostensatz (Weighted Average Cost of Capital, „WACC“) diskontiert, der die gegenwärtigen Marktbeurteilungen der spezifischen Risiken der zahlungsmittelgenerierenden Einheit widerspiegelt. Durch Sensitivitätsanalysen wurde zudem ergänzend überprüft, dass sich auch bei Abweichungen wesentlicher Annahmen innerhalb eines realistischen Rahmens, insbesondere bei Abweichungen des WACC und der prognostizierten Zahlungsströme, kein Wertminderungsbedarf der Anteile an verbundenen Unternehmen der Contis Group ergibt.

Der Jahresüberschuss der Contis Group Limited i. H. v. TEUR 11.374 resultiert aus Provisionseinnahmen aus der Erbringung verschiedener Zahlungs- und Bankdienstleistungen. Im Vorjahr wurden nur die Akquisitionskosten in Höhe von TEUR -2.942 berücksichtigt.

Solaris Operations GmbH

Am 17. Januar 2022 hat die Solaris SE die Solaris Operations GmbH gegründet und TEUR 25 in das Stammkapital eingezahlt. Die Beteiligungsquote beträgt 100,0%. Der Jahresüberschuss der Solaris Operations GmbH i. H. v. TEUR 51 (Vj.: TEUR 0) resultiert aus der Berechnung der Dienstleistungen an die Solaris SE.

8. Immaterielle Anlagewerte

Die Bank verfügte zum Stichtag sowohl über entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände, Markennamen und ähnliche Rechte und Werte i. H. v. TEUR 2.457 (Vj.: TEUR 1.905) als auch über selbstgeschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens i. H. v. TEUR 22.255 (Vj.: TEUR 18.008). Entgeltlich erworben wurden insbesondere Implementierung und Erweiterung für das Hauptbuch SAP, das Meldewesen System Wolters Kluwer und die Risikosteuerungssoftware zeb.control.risk.

Die selbstgeschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden mit den bei der Entwicklung anfallenden Herstellungskosten angesetzt und um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Ermittlung und Aktivierung der Herstellungskosten erfolgt zu jedem Monatsende. Die Abschreibung erfolgt linear über die jeweilige Restnutzungsdauer. Der Gesamtbetrag der im Geschäftsjahr angefallenen und aktivierten Herstellungskosten betrug im Geschäftsjahr 2022 TEUR 10.306 (Vj.: TEUR 8.847). Außerplanmäßige Wertminderungen waren im Geschäftsjahr nicht erforderlich.

Gemäß § 268 Abs. 8 HGB unterliegen die in der Bilanz ausgewiesenen selbstgeschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens einer Ausschüttungssperre.

Die Entwicklung der immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen im Geschäftsjahr im Anlagenspiegel dargestellt.



3. Erläuterungen zur Bilanz

9. Sachanlagen

Bei den ausgewiesenen Sachanlagen i. H. v. TEUR 1.862 (Vj.: TEUR 1.820) handelt es sich um Betriebs- und Geschäftsausstattung i. H. v. TEUR 1.197 (Vj.: TEUR 1.488) und um Einbauten in gemietete Objekte i. H. v. TEUR 295 (Vj.: TEUR 333).

Die Entwicklung der Sachanlagen wurde unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

Solaris SE:

Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2022

Bilanzposten	Bezeichnung	Stand zum 01.01.2022		
		Anschaffungs/ Herstellungskosten (TEUR)	Abschreibungen kumuliert (TEUR)	Buchwert (TEUR)
Immaterielle Anlagewerte	EDV-Software (Selbstgeschaffene)	30.236	-12.228	18.008
	Markennamen	63	-	63
	EDV-Software	2.610	-842	1.768
	Ähnliche Rechte und Werte	75	-	75
	Anzahlungen immat. VermG	-	-	-
Sachanlagen	Betriebsausstattung	2.877	-1.389	1.488
	Geringwertige Wirtschaftsgüter	458	-458	-
	Einbauten in gemietete Obj.	379	-46	333
Beteiligungen	Beteiligungen	-	-	-
Anteile an verbundenen Unternehmen	Anteile an verbundenen Unternehmen	161.931	-	161.931
Schuldverschreibungen und andere festverz. Wertpap.	Nichtbörsennotiertes Wertpapier	866	-443	423
	Schuldverschreibung von öffentlichen Emittenten	126.730	-423	126.307
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpap.	Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	10.000	-	10.000
	Total	336.225	-15.830	320.395



3. Erläuterungen zur Bilanz

Zugänge (TEUR)	Anschaffungs-/Herstellungskosten				Abschreibungen			Stand zum 31.12.2022 (TEUR)
	davon aktivierte FK-Zinsen (TEUR)	Abgänge (TEUR)	Umbuchun- gen (TEUR)	kumuliert (TEUR)	Abschreib- ungen (TEUR)	Abgänge (TEUR)	kumuliert (TEUR)	
10.306	-	-	-	40.542	-6.059	-	-18.287	22.255
21	-	-	-	84	-	-	-	84
1.304	-	-	-	3.913	-774	-	-1.616	2.298
-	-	-	-	75	-	-	-	75
-	-	-	-	-	-	-	-	-
178	-	-	-	3.055	-469	-	-1.858	1.197
1	-	-	-	459	-1	-	-459	-
-	-	-	-	379	-38	-	-85	295
-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-18.003	-	143.929	-5.115	-	-5.115	138.814
-	-	-242	-189	435	-	8	-435	0
90.480	-	-1.000	-	216.210	-418	-	-841	215.369
5.000	-	-	-	15.000	-	-	-	15.000
107.290	-	-19.244	-189	424.081	-12.874	8	-28.696	395.386

10. Sonstige Vermögensgegenstände

	2022	2021
Sonstige Vermögensgegenstände	TEUR	TEUR
Umsatzsteuer	3.706	17.076
Kautionen	196	187
Sonstiges	17.289	9.213
Gesamt	21.191	26.476

In der Position „Sonstiges“ sind u. a. noch nicht ausgegebene Kreditkarten TEUR 2.977, Auslagen für Dritte im Rahmen gemeinsamer Projekte TEUR 6.512 und Abschlagszahlungen TEUR 1.896 verbucht.

11. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

	2022	2021
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten (nach HGB)	TEUR	TEUR
Abgrenzungsposten Kreditoren	3.810	3.480
Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	1.915	1.712
Gesamt	5.725	5.192

Die sonstigen Rechnungsabgrenzungen beinhalten Abgrenzungen für Kredite und Einlagen, Factoring und das E- Geldgeschäft.

12. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten der Solaris SE bestehen im Wesentlichen aus Einlagen von Kunden eines Wertpapierhandelsinstituts i. H. v. TEUR 225.286 (Vj.: TEUR 1.228.239) und sind täglich fällig.

13. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

	2022	2021
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden (nach HGB)	TEUR	TEUR
bis 3 Monate	2.370.992	1.996.647
mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	7.182	22.676
mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	3.841	46.352
Gesamt	2.382.015	2.065.675

Die Solaris SE weist unter Verbindlichkeiten gegenüber Kunden nur solche Verbindlichkeiten aus, die aus Bankgeschäften stammen. Als Verbindlichkeiten gegenüber Kunden sind alle Arten von Verbindlichkeiten gegenüber Kunden ausgewiesen, sofern es sich nicht um verbrieftete Verbindlichkeiten handelt. Als Kunden gelten alle Nichtbanken (§ 21 Abs. 2 S. 1 RechKredV).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Anteilseignern belaufen sich im Geschäftsjahr auf TEUR 796 (Vj.: TEUR 796).

In den Verbindlichkeiten gegenüber Kunden sind unter anderem Verbindlichkeiten gegenüber der Solaris Digital Assets GmbH i. H. v. TEUR 3 (Vj.: TEUR 4.368), gegenüber der UAB Finansines Pas-



3. Erläuterungen zur Bilanz

laugos Contis (Litauen) i. H. v. TEUR 30.000 (Vj.: TEUR 0) und Verbindlichkeiten gegenüber der Solaris Operations GmbH i. H. v. TEUR 95 (Vj.: TEUR 0) enthalten.

14. Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten:

Sonstige Verbindlichkeiten (nach HGB)	2022 TEUR	2021 TEUR
Verbindlichkeiten Umsatzsteuer	2	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.977	5.862
Verbindlichkeiten Lohn/Kirchensteuer	826	3.832
Sonstige Verbindlichkeiten	9.177	17.427
Gesamt	17.982	27.121

In sonstigen Verbindlichkeiten sind die Verbindlichkeiten ausgewiesen, die nicht aus Kundeneinlagen oder aus Fonds, die bei der Solaris SE gehalten werden, im wirtschaftlichen Eigentum eines Dritten stammen.

In der Position „Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen“ sind unter anderem Verbindlichkeiten gegenüber der Solaris Digital Assets GmbH i. H. v. TEUR 176 (Vj.: TEUR 2), gegenüber der Solaris Operations GmbH i. H. v. TEUR 4.230 (Vj.: TEUR 0), gegenüber der SolarisTech UA LLC i. H. v. TEUR 464 (Vj.: TEUR 0) sowie Verbindlichkeiten

gegenüber der Contis Technologies Private Limited (Indien) i. H. v. TEUR 127 (Vj.: TEUR 0) enthalten.

Der Posten „Sonstige Verbindlichkeiten“ i. H. v. TEUR 9.177 (Vj.: TEUR 17.427) umfasst Abstimmkonten und zeitliche Differenzen bei Klärungskonten.

15. Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten beträgt im Geschäftsjahr 2022 TEUR 0 (Vj.: TEUR 50).

16. Rückstellungen

Die Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

Rückstellungen (nach HGB)	2022 TEUR	2021 TEUR
Rückstellungen für Personalkosten	869	532
Rückstellungen für Prüfungs- und Steuerberatungskosten	2.436	1.656
Rückstellungen für Rechtsberatungskosten	262	303
Sonstige Rückstellungen	4.130	2.949
Gesamt	7.698	5.441

Die sonstigen Rückstellungen in 2022 beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für aufsichtsrechtliche Rechtsrisiken i. H. v. TEUR 3.500 sowie Rückstellungen für ausstehende Rechnungen. Eine Abzinsung wird nicht vorgenommen, da die Laufzeit der hier aufgeführten Rückstellungen unter einem Jahr liegt.



17. Eigenkapital³

Grundkapital

Das gezeichnete Kapital betrug am 1. Januar 2022 EUR 227.100, eingeteilt in 227.100 Stückaktien im rechnerischen Nennwert von EUR 1. Unter Ausnutzung des genehmigten Kapitals 2022, durch Ausgabe neuer Aktien, wurde das gezeichnete Grundkapital der Solaris SE im Jahr 2022 im Vergleich zum Vorjahr um EUR 7.845 auf EUR 234.947 zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 erhöht.

Genehmigtes Kapital

Das verbleibende Genehmigte Kapital 2019 / 2020 in Höhe von EUR 7.702 wurde mit Beschluss der Hauptversammlung vom 18. November 2021 durch das Genehmigte Kapital 2021/I in Höhe von EUR 112.750 ersetzt. Die Ermächtigung endet am 31. Dezember 2023 und wurde am 14. Dezember 2021 ins Handelsregister eingetragen.

Kapitalrücklage

Im Geschäftsjahr 2022 erfolgten Einzahlungen in die Kapitalrücklage i. H. v. TEUR 44.611,86 (Vj.: TEUR 188.209,08) (§ 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB), die auf die gesetzliche Rücklage anzurechnen sind. Zusätzlich der Einzahlung aus Vorjahren ergibt dies zum Bilanzstichtag einen Saldo von TEUR 397.084 (Vj.: TEUR 352.474).

Entnahmen aus der Kapitalrücklage sind im Berichtszeitraum nicht erfolgt.

Verlustvortrag

Zum 31. Dezember 2022 besteht ein Bilanzverlust i. H. v. TEUR 180.278 (Vj.: TEUR 124.797). Dieser beinhaltet einen Verlustvortrag aus Vorjahren i. H. v. TEUR 124.797.

Bilanzgewinn/-verlust

Bilanzgewinn/-verlust (nach HGB)	2022 TEUR	2021 TEUR
Jahresfehlbetrag	55.481	32.516
Verlustvortrag aus den Vorjahren	124.797	92.281
Bilanzverlust	180.278	124.797

³Erläuterungen unter der Überschrift „geplante Kapitalerhöhung“ im Abschnitt 2 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze.



18. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum 31. Dezember 2022 bestehen Eventualverbindlichkeiten i. H. v. TEUR 29.392 (Vj.: TEUR 796). Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um eine Garantie der Solaris SE gegenüber VISA zu Gunsten der Contis Group Ltd. Das Risiko der Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme der finanziellen Verpflichtung wird zum Bilanzstichtag als nicht wesentlich angesehen. Der Gesamtbetrag der als Sicherheit übertragenen Vermögensgegenstände beläuft sich zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 auf TEUR 29.392 (Vj.: TEUR 796).



4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

19. Zinserträge

Die Zinserträge betreffen im Wesentlichen Zinserträge aus Kredit- und Geldmarktgeschäften und gliedern sich wie folgt:

Zinserträge (nach HGB)	2022 TEUR	2021 TEUR
Konsumentenkredite	4.619	2.025
Firmenkundenkredite (Freelancer / SME Lending)	1.577	4.661
Overdraft Consumer	-29	217
Overdraft Freelancer / SME	389	127
Factoring	4.491	5.613
Wertpapiere	533	230
Zinsen EZB	6.927	0
Negativzinsen EZB	-8.447	-9.745
Sonstiges	1.169	510
Gesamt	11.228	3.638

Die negativen Zinserträge resultieren aus den Guthaben bei der Deutschen Bundesbank Mit Wirkung zum 27. Juli 2022 wurde der Zinssatz für die Einlagenfazilität bei Leitzinssätze der EZB und damit auch für die lokalen Zentralbanken um 50 Basispunkte angehoben, womit sich der Zinssatz für die Einlagefazilität auf 0,00 % erhöhte.⁴ Durch die drei nachfolgende Zinserhöhungen am 14. September, 2. November und 21. Dezember entwickelte sich der Zinssatz für die Einlagenfazilität bis zum Bilanzstichtag am 31. Dezember 2022 auf 2,00 %.

⁴ European Central Bank

20. Zinsaufwendungen

Zinsaufwendungen (nach HGB)	2022 TEUR	2021 TEUR
Factoring	-682	-1.832
Termingeld	-247	-557
Weiterberechnete Negativzinsen	6.254	8.302
Sonstiges	-135	-195
Gesamt	5.190	5.718

Die positiven Zinsaufwendungen resultieren aus der Weiterverrechnung von negativen Zinserträgen an Geschäftspartner.

21. Provisionserträge

Die Provisionserträge setzen sich wie folgt zusammen:

Provisionserträge (nach HGB)	2022 TEUR	2021 TEUR
Banking as a Service Core: Digital Banking & Cards	44.148	28.368
Banking as a Service Core: E-Money	1.986	2.693
Identity & AFC	16.430	12.969
Digital Assets	577	852
Set up Fees (für Produktgruppen)	1.477	3.561
Sonstiges	3.238	4.005
Gesamt	67.856	52.449



4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Provisionserträge aus dem Bankgeschäft bestehen zum Großteil aus Provisionserträgen für Digital Banking & Cards und Payments sowie dem Identity- & AFC-Geschäft und werden im Wesentlichen in der Solaris SE Deutschland generiert.

22. Provisionsaufwendungen

Die Provisionsaufwendungen beliefen sich im Jahr 2022 auf TEUR 37.402 (Vj.: TEUR 26.507).

Provisionsaufwendungen (nach HGB)	2022 TEUR	2021 ⁵ TEUR
Banking as a Service Core: Digital Banking & Cards	-18.980	-13.051
Banking as a Service Core: E-Money	-1.738	-2.495
Identity & AFC	-10.466	-8.310
Digital Assets	0	-6
Sonstiges	-6.218	-2.646
Gesamt	-37.402	-26.507

23. Nettoertrag des Handelsbestands

In dieser Position wurden im Vorjahr realisierte und nicht realisierte Gewinne und Verluste aus dem Bestand an Bitcoin und Ethereum in Höhe von TEUR 0 (Vj.: TEUR 271) ausgewiesen. Durch Anpassungen im Geschäftsmodell bestehen in 2022 keine Handelsbestände mehr.

24. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Erträge aus der Aktivierung der Herstellungskosten für selbsterstellte immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und setzen sich wie folgt zusammen:

Sonstige betriebliche Erträge (nach HGB)	2022 TEUR	2021 TEUR
Intercompany-Verrechnung	1.672	3.207
Aktivierte Eigenleistung immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	6.714	6.014
Periodenfremde Erträge	0	132
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0	200
Sonstige Erträge	7.044	2.868
Gesamt	15.429	12.422

Die sonstigen Erträge resultieren im Wesentlichen aus der Verrechnung von Kosten für Kartenbestände und Zusatzleistungen, Vorsteuerrückzahlungen, der Vermietung von Büroflächen sowie Erträgen aus Rücklastschriften.

⁵ Für einen sachgerechteren Ausweis sind im VJ TEUR 10.097 aus den anderen Verwaltungsaufwendungen in die Provisionsaufwendungen umgliedert worden



4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

25. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen

a) Personalaufwand

Der Personalaufwand beläuft sich auf TEUR 47.148 (Vj.: TEUR 36.024) und gliedert sich wie folgt:

Personalaufwand (nach HGB)	2022 TEUR	2021 TEUR
Löhne und Gehälter	-40.946	-30.969
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-6.202	-5.055
darunter: für Altersversorgung	-341	-112
Gesamt	-47.148	-36.024

b) Andere Verwaltungsaufwendungen

Die anderen Verwaltungsaufwendungen i. H. v. TEUR 49.035 (Vj.: TEUR 31.991) enthalten im Wesentlichen Kosten für Fremdleistungen im Bereich Beratung und Freelancing, Aufwendungen für den Zahlungsverkehr so-wie sonstige Kosten. Sonstige Kosten umfassen unter anderem die Kosten der Büroeinrichtung, -bedarf, Versicherung und Beiträge, Werbe- und Reisekosten, Fortbildungskosten, Telefon- und Internetkosten sowie Kosten des Rechnungswesens.

Die anderen Verwaltungsaufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

Andere Verwaltungsaufwendungen (nach HGB) ⁶	2022 TEUR	2021 TEUR
Aufwendungen für Lizenzen und Konzessionen	-7.302	-5.454
Personal extern	-6.705	-5.848
Beratung allgemein	-9.951	-5.208
Aufwendungen für Zahlungsverkehr	-489	-2.020
Mietkosten inklusive Nebenkosten	-2.937	-2.446
Rechtsberatungskosten	-3.117	-3.960
Sonstiges	-18.534	-7.055
Gesamt	-49.035	-31.991

Honorare des Abschlussprüfers i. S. d. IDW RS HFA 36 n.F.

Das im Geschäftsjahr als Aufwand erfasste Honorar für den Abschlussprüfer setzt sich wie folgt zusammen:

Honorare des Abschlussprüfers i. S. d. IDW RS HFA 36 n.F.	2022 TEUR	2021 TEUR
Abschlussprüfungsleistungen	-1.010	1.201
Steuerberatungsleistungen	0	-703
Gesamt	-1.010	-1.904

Das Honorar für Abschlussprüfungsleistung in 2021 umfasst Mehraufwand in Höhe von TEUR 160.

⁶ Für einen sachgerechteren Ausweis sind im VJ TEUR 10.097 aus den anderen Verwaltungsaufwendungen in die Provisionsaufwendungen umgliedert worden



26. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen belaufen sich auf TEUR -2.016 (Vj.: TEUR -357) und gliedern sich wie folgt:

	2022	2021
Sonstige betriebliche Aufwendungen (nach HGB)	TEUR	TEUR
Sonstiger Betriebsbedarf	-611	-185
Gebühren Währungs-transaktionen	-97	-48
Sonstiges	-1.308	-124
Gesamt	-2.016	-357

Die Position „Sonstiges“ umfasst in 2022 im Wesentlichen Leistungsverrechnungen gegenüber Tochtergesellschaften.

27. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft

	2022	2021
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft (nach HGB)	TEUR	TEUR
Zuführungen zur Risikovorsorge und Rückstellungen im Kreditgeschäft	-8.702	-10.573
Auflösung von Risikovorsorge und Rückstellungen im Kreditgeschäft	1.790	5.273
Sonstiges	-91	-392
Gesamt	-7.003	-5.693

Der Bestand an Risikovorsorge auf Forderungen an Kunden aus dem Firmenkundenkreditgeschäft beträgt EUR 2,3 Mio. (Vj. EUR 5,5 Mio.). Negative Werte entsprechen der Einstellung in die Rücklage, positive entsprechen einer Auflösung.

In dem Posten „Zuführungen zur Risikovorsorge und Rückstellungen im Kreditgeschäft“ ist ein Management-Overlay i. H. v. TEUR 390 berücksichtigt, um potenziellen negativen Auswirkungen des aktuellen makroökonomischen Umfelds auf die Performance des Kreditbuchs zu mitigieren. Damit reflektiert die Solaris SE die Risiken aus einem verlangsamteten Wachstum des Bruttoinlandsproduktes, geschuldet durch die anhaltend hohe Inflation und den damit verbundenen höheren Verbraucherpreisen, gepaart mit Effekten aus dem anhaltenden Krieg in der Ukraine.

Die Risiken aus dem Kreditgeschäft der Solaris SE werden zum Jahresende 2022 als gering eingestuft.



28. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere

Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere (nach HGB)	2022 TEUR	2021 TEUR
Abschreibung Wertpapiere	0	-257
Sonstige Abschreibung	-5.209	-492
Gesamt	-5.209	-749

29. Bewertungseinheiten

Im Jahr 2022 wurden alle Bewertungseinheiten aufgelöst. Die abgesicherten Risiken beliefen sich für die Vermögensgegenstände entsprechend auf TEUR 0 (Vj. TEUR 1.674). Das abgesicherte Risiko entspricht den Wertänderungen (Veränderungen Hedged Fair Value) der Grundgeschäfte, die durch das Sicherungsinstrument in der Bewertungseinheit ausgeglichen werden.



5. Sonstige Angaben

30. Vermögensgegenstände - Beträge in Fremdwährung

Die auf Fremdwährung lautenden Vermögensgegenstände (im Wesentlichen GBP) sind mit dem von der EZB veröffentlichten Referenzkursen zum Jahresende umgerechnet.

	2022 TEUR	2021 TEUR
Offener Fremdwährungsbestand	1.255	49
Abgesicherter Fremdwährungsbestand	0	1.674
Gesamt	1.255	1.723

31. Verbindlichkeiten - Beträge in Fremdwährung

Schulden, die auf Fremdwährung lauten, bestehen zum Bilanzstichtag nicht.

32. Mitarbeiter

Die Solaris SE beschäftigte im Geschäftsjahr 2022 im Durchschnitt 471 Arbeitnehmer (Vj.: 401) (inkl. Niederlassungen, ohne Vorstand und ohne Werkstudenten); davon waren 456 Arbeitnehmer (Vj.: 383) vollzeitbeschäftigt und 15 Arbeitnehmer (Vj.: 18) teilzeitbeschäftigt. Darüber hinaus wurden im Jahresdurchschnitt 5 Praktikanten (Vj.: 6) beschäftigt. In den Branches waren im Durchschnitt 8 FTE in Frankreich, 2 FTE in Italien und 9 FTE in Spanien angestellt.

33. Ergebnisverwendung

Der Vorstand wird der Hauptversammlung vorgeschlagen, den zum 31. Dezember 2022 ausgewiesenen Jahresfehlbetrag der Solaris SE i. H. v. TEUR 50.366 zusammen mit dem Verlustvortrag i. H. v. TEUR 124.797 auf neue Rechnung vorzutragen.

34. Vorstand

Dr. Roland Folz, (ausgeschieden als Vorstand mit Ablauf des 30. April 2023) Vorsitzender des Vorstands und Vorstand über folgende Fachabteilungen:

Produktgruppen, Internal Products, People & Organization, Strategy & Shareholder Coordination, Board Assistance and Office Management, Communications

Carsten Höltekemeyer (bestellt mit Wirkung zum 01.11.2022. Zum 01.05.2023 als CEO bestellt.

Jörg Diewald (ausgeschieden als Vorstand mit Ablauf des 30. Juni 2022 und wiederbestellt zum 1. Januar 2023), Vorstand über folgende Fachabteilungen:

Business Development, International Sales, National Sales, Onboarding Project Management, Marketing, Partner Management, Partner Experience, Commercial Analytics, Treasury & Markets

Dr. Jörg Howein, Vorstand über folgende Fachabteilungen:

Product Management, Provider Management und Data



5. Sonstige Angaben

Thomas Rasser, (ausgeschieden als Vorstand am 31. Dezember 2022) Vorstand über folgende Fachabteilungen:

Finance, Pricing, Planning & Controlling, Risk Management (Financial Risk Management, Information Security, Non-Financial Risk Management, Risk and Data), Credit Risk, Legal, Compliance, Regulatory Compliance, Anti Financial Crime Compliance

Chloé Mayenobe (bestellt mit Wirkung zum 1. Juli 2022), Vorständin über folgende Fachabteilungen:

Operations, Business Process Management & Internal Control System, Incident Management, Project Management Office.

Die für die Tätigkeit im Geschäftsjahr 2022 gewährte Vergütung (fixe Vergütung zzgl. variable Vergütung) des Vorstandes betrug TEUR 1.626 (Vj.: TEUR 1.652). Darüber hinaus erhielt der Vorstand im Geschäftsjahr 2022 eine (teilweise) Zuteilung seiner aktienbasierten variablen Vergütung i. H. v. insgesamt 296 Aktien mit einem Zeitwert von insgesamt TEUR 2,082.

Die im Geschäftsjahr 2022 ausgezahlten bzw. gewährten variablen Vergütungsbestandteile beziehen sich auf die in den Jahren 2018 bis 2020 verdiente variable Vergütung. Diese wird über drei Jahre gestreckt und abhängig von dem Erreichen der Nachhaltigkeitskomponente für das jeweilige Geschäftsjahr ausgezahlt bzw. – im Falle der aktienbasierten variablen Vergütung – unter einem Treuhandvertrag ausgegeben.

Der bereits zugesagte Betrag für die nicht aktienbasierten Bezüge für die Jahre 2022 – 2025 beträgt

aktuell TEUR 494 (Vj.: TEUR 937) und hängt jedes Jahr von dem Erreichen der Nachhaltigkeitskomponente ab. Die Entscheidung über das Erreichen der Nachhaltigkeitskomponente für das jeweilige Geschäftsjahr wird vom Aufsichtsrat nach der Feststellung des Jahresabschlusses getroffen.

Im Geschäftsjahr wurden keine Kredite an Mitglieder des Vorstands vergeben.

35. Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der Solaris SE setzte sich im Geschäftsjahr 2022 wie folgt zusammen:

- Ramin Niroumand (Vorsitzender)
- Dr. Gerrit Seidel (stellv. Vorsitzender)
- Dr. Friedhelm Herb
- Juan Lopez Carretero
- Naoyoshi Yoneyama
- Juan José Solis
- Barbod Namini
- Michael Hock
- Thomas Schlytter-Henrichsen

Die für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr gewährten Bezüge des Aufsichtsrats betragen insgesamt EUR 0 (Vj.: EUR 0).

Im Geschäftsjahr wurden keine Kredite an Mitglieder des Aufsichtsrats vergeben.



5. Sonstige Angaben

36. Mandate der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats

Position in der Solaris SE	Name	Name des Unternehmens	Organ, Funktion im Organ
Vorsitzender des Vorstands (Mitglied des Vorstands bis zum 30.04.2023)	Dr. Roland Manfred Folz	Studio Babelsberg AG	Vorsitzender des Aufsichtsrats (niedergelegt Februar 2022)
		Alpha UG (haftungsbeschränkt)	Geschäftsführer
		Fürst Fugger Privatbank AG	Aufsichtsrat
		Corestate Capital Holding S.A.	Stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrats (von März 2022 bis zur Niederlegung im Dezember 2022)
		Contis Group Ltd.	Geschäftsführer
		Contis Technologies Ltd.	Geschäftsführer
		Contis Card Solutions Ltd.	Geschäftsführer
		Contis Collections Ltd.	Geschäftsführer
		The Gift & Loyalty Company Ltd.	Geschäftsführer
		GTP Solutions Ltd.	Geschäftsführer
		credEcard Group Ltd.	Geschäftsführer
		Engage Financial Ltd.	Geschäftsführer
Vorstand	Thomas Rasser	n.a.	n.a.
Vorstand (Mitglied des Vorstands bis zum 30.06.2022; als Mitglied des Vorstandes Wiederbestellt zum 01.01.2023)	Jörg Michael Diewald	JJK Asset GmbH	Geschäftsführer
		Dorint GmbH	Aufsichtsrat
		DHI Dorint Hospitality & Innovation GmbH	Aufsichtsrat
Vorstand	Dr. Jörg Howein	Contis Technologies Private Ltd.	Geschäftsführer (vom 27.07.2022 an)
Vorstand (Mitglied des Vorstands ab 01.11.2022)	Carsten Höltekemeyer	Auxmoney Europe Holding Ltd.	Aufsichtsrat
Vorstand (Mitglied des Vorstands ab 01.07.2022)	Chloé Mayenobe	BPIfrance Participations	Aufsichtsrat
		BPIfrance Investissement	Aufsichtsrat
		Delanys	Aufsichtsrat



5. Sonstige Angaben

Position in der Solaris SE	Name	Name des Unternehmens	Organ, Funktion im Organ
Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats	Dr. Gerrit Seidel	Digital Publishing AG (Speex)	Aufsichtsrat
		Yabeo Venture Tech AG	Vorstand
		Bromberg Capital GmbH	Geschäftsführer
		Yabeo Management GmbH	Geschäftsführer
		AdTech 2016 GmbH	Geschäftsführer
		Property Tech 2016 GmbH	Geschäftsführer
		PairFinance GmbH	Mitglied Beirat
		Yabeo Advisors GmbH	Geschäftsführer
		Fin Tec 2016 GmbH	Geschäftsführer
		Fintec 2020 GmbH	Geschäftsführer
		Fintec 2021 GmbH	Geschäftsführer
		Insuretech 2021 GmbH	Geschäftsführer
		Yabeo Advisors GmbH (CH)	Geschäftsführer
		Vorsitzender des Aufsichtsrats	Ramin Niroumand
Element Insurance AG	Aufsichtsrat		
RND Assets GmbH	Geschäftsführer		
finleap connect GmbH	Beirat		
finbyte GmbH	Beirat		
Deutsche Fintech Solutions GmbH	Beirat		
Healthy Together GmbH	Geschäftsführer		
Rsquared Group GmbH	Geschäftsführer		
Wajve GmbH	Beirat		
embedded /capital GmbH	Geschäftsführer		
embedded capital Management GmbH	Geschäftsführer		
Aufsichtsrat	Friedhelm Herb	embedded capital Venture Fund 1 Carry GmbH & Co. KG	Limited Partner
		R14 Ventures GmbH	Geschäftsführer
		eHotel AG	Aufsichtsrat
		Eduard-Pfeifer-Stiftung	Aufsichtsratsvorsitzender
		Stiftung „Zukunft für Kinder“	Stiftungsrat
		Schwaben International e.V.	Vorstand
		Aquis Technology GmbH	Geschäftsführer
		HEGUS Beteiligungen GmbH	Geschäftsführer
		HEGUS Vermögensverwaltungs GmbH	Geschäftsführer
		NOTO GmbH	Geschäftsführer
Equidel S.A.	Präsident		



5. Sonstige Angaben

Position in der Solaris SE	Name	Name des Unternehmens	Organ, Funktion im Organ
Aufsichtsrat	Naoyoshi Yoneyama	Element Insurance AG	Aufsichtsrat
		Strategic Business Innovator Berlin GmbH	Geschäftsführer
		B3i Services AG	Aufsichtsratsmitglied
		TradelX, Ltd.	Aufsichtsrat
Aufsichtsrat	Juan Lopez Carretero	n.a.	n.a.
Aufsichtsrat	Juan José Solís	FORUM Servicios Financieros S.A.	Board Member
Aufsichtsrat	Barbod Namini	Penta Fintech Holding GmbH	Mitglied des Beirats
Aufsichtsrat	Michael Hock	Finleap GmbH	Geschäftsführer
		JJ Venture GmbH	Geschäftsführer
		FL Fintech W GmbH	Geschäftsführer
		FL Fintech Trust GmbH	Geschäftsführer
		MoneyMap GmbH	Geschäftsführer
		embedded /capital GP GmbH	Geschäftsführer
		embedded capital Management GmbH	Geschäftsführer
		embedded capital Venture Fund 1 Carry & Co. KG	Limited Partner
		Joonko AG, Berlin	Aufsichtsrat
		ehotel AG	Aufsichtsrat
		Elinvar GmbH	Beirat
		Penta Fintech GmbH	Beirat
		PAIR Finance GmbH	Beiratsvorsitzender
		Finleap Komplementär GmbH	Geschäftsführer
Aufsichtsrat	Thomas Schlytter-Henrichsen	Alpha Beteiligungsberatung gmbH & Co. KG	Geschäftsführer
		Bulowayo GmbH	Geschäftsführer
		Hannover Finanz GmbH	Vorsitzender des Beirats
		Decisive Capital Management SA	Aufsichtsrat
		Mustang Holding GmbH	Beirat



37. Ereignisse nach dem Stichtag

Mit Wirkung zum 1. Januar 2023 kam es zu den folgenden Veränderungen in der Zusammensetzung des Vorstands der Solaris SE:

- Herr Ansgar Finken wurde als Chief Risk Officer (CRO) in den Vorstand berufen.
- Herr Jörg Diewald wurde als Chief Commercial Officer (CCO) wieder in den Vorstand berufen.

Darüber hinaus hat Herr Carsten Höltkemeyer zum 1. Mai 2023 das Amt des Chief Executive Officer (CEO) von Dr. Roland Folz, der mit Wirkung zum 30.04.2023 aus dem Vorstand ausgeschieden ist, übernommen. Frau Chloé Mayenobe (CGO – Chief Growth Officer) hat den Vorstand zum 31. Juli 2023 verlassen.

Im Aufsichtsrat der Solaris SE kam es nach dem Abschluss des Geschäftsjahres zu folgenden Veränderungen:

- Herr Michael Hock ist zum 31. März 2023 ausgeschieden.
- Herr Burkhard Eckes ist zum 01. April 2023 beigetreten.

Im Juli 2023 wurde die Solaris SE darauf aufmerksam, dass die Geschäftsbeziehungen mit einem wesentlichen Partner der Contis-Gruppe aufgrund der Kündigung eines wesentlichen Dienstleistervertrages voraussichtlich beendet werden. Aus Sicht von Solaris SE könnte eine solche Beendigung erhebliche negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben. Infolge dieses jüngsten Ereignisses hat die Solaris SE unverzüglich eine Analyse der potenziellen Auswirkungen auf den Jahres- und Konzernabschluss und mögliche Gegenmaßnahmen eingeleitet. Aufgrund des erst kürzlich eingetretenen Sachverhalts und der damit verbundenen, noch nicht konkret abschätzbaren Implikationen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Solaris Konzerns, konnte diese Analyse bis zur Veröffentlichung des Jahres- und Konzernabschlusses noch nicht abgeschlossen werden. Die Solaris SE erwartet aus der Analyse einen potenziellen Effekt in einem höheren zweistelligen Millionenbereich auf den Wertansatz der Anteile an verbundenen Unternehmen bzgl. der Contis-Gruppe im Jahresabschluss bzw. des Geschäfts- oder Firmenwertes bzgl. der Contis Gruppe im Konzernabschluss der Solaris SE.

Am 26.07.2023 hat die Solaris SE eine harte Patronatserklärung für die Solaris Digital Assets GmbH abgegeben und sich verpflichtet bis zum 31.12.2024 dafür zu sorgen, dass die Solaris Digital Asset GmbH finanziell so ausgestattet bleibt, dass sie jederzeit die aufsichtsrechtlichen Anforderungen erfüllen wird, ihren Verpflichtungen gegenüber Kunden und Lieferanten pünktlich und vollständig erbringen kann und die Fortführung des Geschäftsbetriebs der Solaris Digital Asset GmbH gesichert ist.



Solaris SE und des Konzerns

Zusammengefasster
Lagebericht für das Geschäftsjahr

2022

Berlin, März 2024





Inhaltsverzeichnis

1	Grundlagen der Solaris SE und des Konzerns	4
1.1	Geschäftsmodell des Unternehmens	9
1.2	Entwicklung von Banking-as-a-Service Produkten	12
<hr/>		
2	Wirtschaftsbericht	14
2.1	Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen	14
2.2	Steuerung: Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren	15
2.3	Geschäftsverlauf	16
2.4	VFE-Lage: Darstellung, Analyse, Beurteilung	19
2.4.1	Ertragslage	19
2.4.2	Finanzlage	23
2.4.3	Vermögenslage	27
2.4.4	Gesamtaussage	30
<hr/>		
3	Risikobericht	31
3.1	Risikoorientierte / Integrierte Gesamtbanksteuerung	31
3.2	Geschäfts- und Risikostrategie	31
3.3	Organisation des Risikomanagements	33
3.4	Risikomanagementsystem gemäß MaRisk	34
3.5	Wesentliche Risiken	35
3.6	Risikotragfähigkeit und Stresstesting	36
3.6.1	Adressenausfallrisiken	41
3.6.2	Marktpreisrisiken	47
3.6.3	Liquiditätsrisiken	49
3.6.4	Operationelle Risiken	51
3.6.5	Geschäftsrisiken	56



Inhaltsverzeichnis

4	Nachtragsbericht	57
<hr/>		
5	Prognose- und Chancenbericht	58
5.1	Chancen und Risiken	59
5.2	Prognose	63
5.3	Gesamtaussage	64



1. Grundlagen der Solaris SE und des Konzerns

Die Solaris SE ist eine nicht börsennotierte Aktiengesellschaft und ein Kreditinstitut im Sinne des Kreditwesengesetzes (KWG). Sie ist ein Unternehmen von öffentlichem Interesse (Public Interest Entity; PIE) und unterliegt der Aufsicht durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin). Die Solaris SE hat am 10. März 2016 die Erlaubnis zum Betreiben von Bankgeschäften und zur Erbringung von Finanzdienstleistungen gemäß § 1 Abs. 1 und Abs. 1a KWG sowie zum Betreiben von Eigengeschäften nach § 32 Abs. 1a KWG erhalten. Die Solaris SE hat ihren Hauptsitz in Berlin, Deutschland.

Die Solaris SE hat von dem Wahlrecht gemäß § 315e HGB Gebrauch gemacht, ihren Konzernabschluss nach IFRS aufzustellen. Die in diesem zusammengefassten Lagebericht abgebildeten Zahlen der Solaris SE (Einzelabschluss) erfolgen auf Basis der handelsrechtlichen Vorschriften (HGB). Die Erstellung und Darstellung des Konzernabschlusses sowie die Konsolidierung von Unternehmen, die durch die Solaris SE beherrscht werden, erfolgen hingegen nach den internationalen Rechnungslegungsstandards und Vorschriften (IFRS).

Am 28. November 2019 gründete die Solaris SE die Solaris Digital Assets GmbH, Berlin. Das Stammkapital der Solaris Digital Assets GmbH i. H. v. EUR 25.000 wird allein von der Solaris SE gehalten. Da die Solaris SE einen beherrschenden Einfluss auf die Solaris Digital Assets GmbH ausübt, wurde die Solaris Digital Assets GmbH nach IFRS 10 im Rahmen der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss der Solaris SE einbezogen.

In 2018 investierte die Solaris SE in ein von der CrossLend Securities S.A. Compartment D emit-

iertes Wertpapier. Die CrossLend Securities S.A. ist eine Zweckgesellschaft mit Sitz in Luxemburg und eine hundertprozentige Tochter der CrossLend GmbH. Die Solaris SE ist der alleinige Investor in das einzige Wertpapier des Compartments D und hält somit die Mehrheit der Rechte und Chancen an diesem Wertpapier, daher wurde das Compartment D der CrossLend Securities S.A. in den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 einbezogen. Im Jahr 2022 unterzeichnete die Solaris SE eine Vereinbarung mit CrossLend Securities S.A., um das Wertpapier aufzulösen und die verbleibenden Darlehen in das Solaris-Kreditportfolio zu migrieren.

Am 21. Mai 2021 hat die Solaris SE die SolarisTech UA Limited Liability Company (LLC), Kiew (Ukraine), gegründet. Das Stammkapital der SolarisTech UA LLC in Höhe von EUR 10.000,00 wird allein von der Solaris SE gehalten. Da die Solaris SE einen beherrschenden Einfluss auf die SolarisTech UA LLC ausüben kann, wird die SolarisTech UA LLC nach IFRS 10 im Rahmen einer Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss der Solaris SE einbezogen.

Am 23. Dezember 2021 beschloss die Solaris SE die Erwerbung der Contis Group Limited (Vereinigtes Königreich). Gegenstand der Contis Group Limited ist das Erbringen von „Bank in a Box“ Dienstleistungen. Es handelt sich dabei um die Bereitstellung der gesamten technischen und rechtlichen Infrastruktur, die erforderlich ist, um den Kunden über ein E-Geld-Konto bankähnliche Dienstleistungen anzubieten. Die Solaris SE hält allein das registrierte Kapital der Contis Group Limited in Höhe von GBP 100,00, insofern erfolgt auch hier eine Vollkonsolidierung nach IFRS 10. Die Contis Group Limited hält die folgenden Tochtergesellschaften:



1. Grundlagen der Solaris SE und des Konzerns

- **Contis Technologies Limited**, Skipton (Vereinigtes Königreich) (registriertes Kapital: 4 Aktien zum Wert von je GBP 4,00)
- **Contis Card Solutions Limited**, Skipton (Vereinigtes Königreich) (registriertes Kapital: 1 Aktie zum Wert von GBP 1,00)
- **Contis Collections Limited**, Skipton (Vereinigtes Königreich) (registriertes Kapital: 1 Aktie zum Wert von GBP 1,00)
- **CredEcard Group Limited**, Skipton (Vereinigtes Königreich) (registriertes Kapital: 250.000 Aktien zum Wert von GBP 1,00)
- **Paze Finance Limited**, Skipton (Vereinigtes Königreich) (registriertes Kapital: 100 Aktien zum Wert von GBP 0,01)
- **GTP Solutions Limited**, Skipton (Vereinigtes Königreich) (registriertes Kapital: 1 Aktie zum Wert von GBP 1,00)
- **Contis Technologies Private Limited**, Ahmedabad (Indien) (registriertes Kapital: 10.100 Aktien zum Wert von je INR 10)
- **Contis Financial Services Limited**, Skipton (Vereinigtes Königreich) (registriertes Kapital 1.000.000 einfache Aktien je zum Wert von GBP 1,00; 350.001 Sterling Aktien je zum Wert von GBP 1,050003)
- **The Gift & Loyalty Company Limited**, Skipton (Vereinigtes Königreich) (registriertes Kapital: 2 Aktien zum Wert von je GBP 1,00)
- **UAB Finansines Paslaugos Contis**, Vilnius (Litauen) (registriertes Kapital: 14.000 Aktien zum Wert von je LTL 1,00)
- **Engage Financial Limited**, Skipton (Vereinigtes Königreich) (registriertes Kapital: 100 Aktien zum Wert von GBP 1,00)
- **Solaris Financial PTE. LTD.** (Singapur) (registriertes Kapital: 100 Aktien zum Wert von je SGD 1,00)

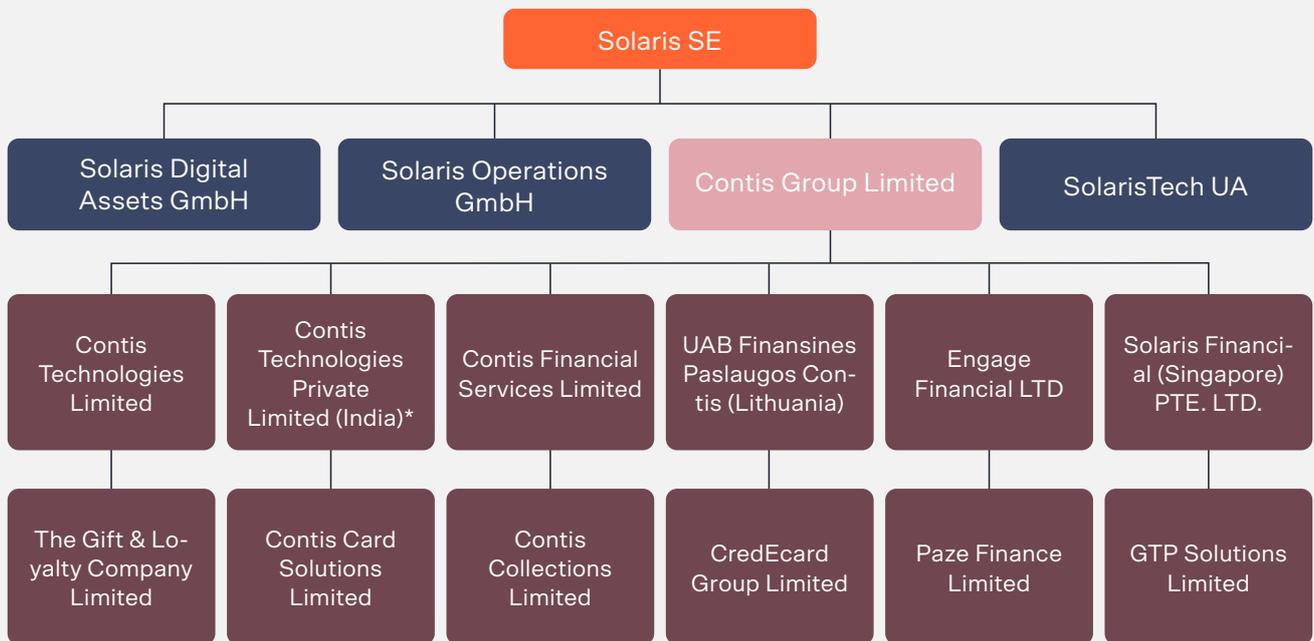


1. Grundlagen der Solaris SE und des Konzerns

Am 17. Januar 2022 hat die Solaris SE die Solaris Operations GmbH, Berlin, gegründet. Gegenstand der Solaris Operations GmbH sind Unterstützungsleistungen im Wesentlichen in den Bereichen Bankbetrieb, Mahnwesen und Kundenbetreuung. Das Stammkapital der Solaris Operations GmbH in Höhe von EUR 25.000,00 wird allein von der Solaris SE gehalten. Da die Solaris

SE einen beherrschenden Einfluss auf die Solaris Operations GmbH ausüben kann, wird die Solaris Digital Assets GmbH gemäß IFRS 10 im Rahmen einer Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss der Solaris SE einbezogen.

Das folgende Organigramm gibt eine Übersicht über die wesentlichen Tochterunternehmen der Solaris SE:



*98% is held by Contis Group Limited



1. Grundlagen der Solaris SE und des Konzerns

Die Bank und der Konzern verfügen über folgende Fachabteilungen:

- AFC (Anti-Financial Crime)
- Banking Operations
- Business Development
- Business Operations
- Commercial Analytics
- Compliance (inkl. MaRisk/MaComp)
- Credit Risk
- Culture and Internal Communications
- Customer Support
- Data
- Data Protection
- Digital Asset Operations
- Dunning and Collections
- Finance
- Incident Management
- Information Security (Infosec)
- Internal Audit
- Legal
- Marketing and Communications
- Management Board
- Office Management
- Onboarding Project Management (inkl. Technical Solution Engineering)

- Partnerships (inkl. Account Management, Key Account Management, Partner Consulting, Strategic Partner Projects)
- People and Organization
- Product Management
- Provider Management
- Risk Management
- Sales
- Strategy and Shareholder Coordination
- Technology (inkl. Agile, Architecture, Kerna, Cyber, Engineering, TechOps)
- Treasury and Markets

Im Jahr 2022 hat Solaris die Organisationsstruktur angepasst, um seiner zunehmenden Größe und geografischen Marktpräsenz zu entsprechen. Der Solaris-Konzern gliedert die Fachabteilungen in drei Teilbereiche:

- Local Markets,
- Central Platform und
- Enabling & Control Functions



1. Grundlagen der Solaris SE und des Konzerns

Jede geografische Region innerhalb der lokalen Märkte wird weiterhin zentral verwaltet, wobei die individuellen Anforderungen der einzelnen Länder berücksichtigt werden. Die Initiativen in den lokalen Märkten werden insbesondere von den folgenden Funktionen geleitet:

- Business Development,
- Commercial Analytics,
- Marketing and Communications,
- Onboarding,
- Project Management,
- Partnerships und
- Sales

- Banking as a Service Core (BaaS Core) (Digital Banking & Cards)
- Brokerage
- Digital Assets
- Identity & AFC
- Lending

Geführt werden Bank und Konzern durch den Vorstand und ein erweitertes Management-Team („Extended Management Board“).

Die Enabling & Control Funktionen sind Finance, Risk Management, Credit Risk, Compliance, Legal, Strategy and Shareholder Coordination sowie People and Organization. Diese Teams definieren Prozesse, Tools und Richtlinien, um die zentrale Plattform und die lokalen Märkte zu kontrollieren, zu betreuen und zu beraten.

Die zentrale Produktionsplattform umfasst alle Kernprozesse für neu entwickelte Produkte, Technologie und Betriebsprozesse von Solaris. Die Solaris-Produktionsplattform besteht aus den Funktionen Product, Technology und Operations. Die Organisation von Plattform an sich folgt einer Matrixlogik für die verschiedenen Produktgruppen, wie unten dargestellt:



1.1 Geschäftsmodell des Unternehmens

Der Solaris-Konzern beschäftigt sich mit dem Geschäftsmodell „Banking-as-a-Service“ („BaaS“). Die wesentliche Dienstleistung besteht im Angebot von regulierten Bankprodukten für externe Unternehmen (im Folgenden auch „Partner“ genannt). Mit der bei Solaris SE entwickelten Technologie können Partner digitale Banking-Services direkt in ihre Produkte integrieren und wiederum ihren Privat- und Firmenkunden anbieten. Den Partnern wird durch die Kooperation mit Solaris ermöglicht, ihren Endkunden eine Vielzahl von Finanzdienstleistungsprodukten und -prozessen, z. B. Kredite, Zahlungen, Karten und digitale Bankkonten bereitzustellen. Durch die Integration von Technologie- und Bankangeboten in individuelle Produkte und Dienstleistungen zusammen mit Partnern fördert der Solaris-Konzern das Wachstum der Embedded-Finance-Branche.

Alle regulierten Dienstleistungen des Solaris-Konzerns werden im Rahmen von Lizenzen erbracht, die von der entsprechenden Aufsichtsbehörde erteilt werden. Mit den kumulierten Lizenzen innerhalb des Konzerns bietet der Solaris-Konzern eine Kombination von Produkten und Dienstleistungen im EWR und in Großbritannien an.

Die Solaris SE verfügt über eine deutsche Vollbanklizenz, die das Erbringen aller wesentlichen Bankgeschäfte gestattet. Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), die der Rechts- und Fachaufsicht des Bundesministeriums der Finanzen untersteht, hat Solaris SE 2017 die Vollbanklizenz erteilt. Neben der lokalen Aufsichtsbehörde (BaFin) ist die Europäische Zentralbank (EZB) für die regulatorische Aufsicht zuständig.

Die so genannten Passporting-Rechte gelten für Vollbanklizenzen, die von einer europäischen Finanzaufsichtsbehörde erteilt werden. Mit einer Lizenz in einem EU-Mitgliedstaat können Produkte und Dienstleistungen in anderen EU-Ländern und im EWR angeboten werden. Die deutsche Lizenz erlaubt es Solaris SE, alle Bankdienstleistungen innerhalb des EWR anzubieten.

Die Solaris SE einschließlich ihrer Auslandsniederlassungen in Frankreich, Italien und Spanien bietet länderspezifische Bankkontonummer (IBANs) an.

Die von der Contis Group Limited angebotenen Dienstleistungen werden über zwei Lizenzen für E-Geld und Wertpapierhandel aus Großbritannien und Litauen erbracht. Die Zulassung als E-Geld-Institut wurde von der britischen Financial Conduct Authority (FCA) und der Bank of Lithuania (BoL) erteilt. Die EU-Lizenz für E-Geld der Bank of Lithuania umfasst ebenfalls Passporting-Rechte. Dies bedeutet, dass der Solaris-Konzern zwei E-Geld-Lizenzen von zwei Aufsichtsbehörden erhalten hat und die EMI-Produkte und -Dienstleistungen Partnern im Vereinigten Königreich und im EWR anbieten kann.

Die Solaris SE stellt eine regulierte Infrastruktur bereit, die Partner benötigen, um konforme Finanzdienstleistungen in ihr Angebot einzubinden. Alle Produkte werden auf der Produktionsplattform selbst entwickelt, gewartet und über APIs bereitgestellt. Ziel ist es, jederzeit Produkte entsprechend den Anforderungen unserer Partner in einer weitgehend automatisierten und digitalisierten Form zur Verfügung zu stellen.



1. Grundlagen der Solaris SE und des Konzerns

Die mit Unternehmenspartnern entwickelten und betriebenen Produkte sind in den folgenden Produktgruppen gebündelt:

- **BaaS Core:** Digital Banking i. W. Zahlungsverkehrskonten, Karten, Payments, Virtual IBAN
- **Lending:** Konsumentenkredite, Firmenkundenkredite, Handelsfinanzierungen, Fronting, Factoring
- **Identity & AFC:** KYC für Privat- und Firmenkunden (Kundendatenmanagement, Betrugsprävention)
- **Digital Assets:** Zahlungs- und Handelslösungen rund um Krypto Assets
- **Brokerage:** Wertpapierhandel für Endkunden

Zielmarkt ist aktuell die Europäische Union und Großbritannien, wobei der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeiten in der Bundesrepublik Deutschland liegt. Wesentliche Zielgruppen sind Großunternehmen, nationale und internationale Banken sowie Tech- und E-Commerce-Unternehmen, die über ein großes Netzwerk an Endkunden verfügen. Die Solaris SE entwickelt sich aktuell um den zukünftigen Zielmarkt in Richtung etablierter Unternehmen und der Erweiterung dieser Geschäftsmodelle.

Gegenstand des Geschäfts der Solaris Digital Assets GmbH ist die Verwahrung, die Verwaltung und die Sicherung von digitalen Werten und/oder Schlüsseln, die dazu dienen, digitale Werte zu halten, zu speichern oder zu übertragen. Die Gesellschaft ist zur Vornahme aller Handlungen und Maßnahmen berechtigt, die unmittelbar

oder mittelbar zur Förderung des vorstehenden Unternehmensgegenstandes geeignet sind, einschließlich der Gründung von und Beteiligungen an anderen Unternehmen und der Gründung von Niederlassungen in der Bundesrepublik Deutschland und im EU-Ausland.

Der Zweck des Investments in das Wertpapier der CrossLend Securities S.A. Compartment D ist die Generierung von Zinserlösen, bis die im Wertpapier enthaltenen Kredite vollständig getilgt sind. Gegenstand der SolarisTech UA LLC sind Service-Dienstleistungen für die Solaris SE in Form von Software-Beratungs- und Unterstützungsleistungen.



1. Grundlagen der Solaris SE und des Konzerns

Gegenstand der Solaris Operations GmbH sind Service-Dienstleistungen für die Solaris SE in Form von Unterstützungsleistungen.

Gegenstand der Contis Group Limited ist, wie oben beschrieben, das Erbringen von „Bank in a Box“ Dienstleistungen. Es gibt drei verschiedene Modelle:

- Der Firmenkunde ist ein eigenständiges, reguliertes Unternehmen und nutzt die technische Infrastruktur der Contis Group Limited. Bei diesem Modell würde der Firmenkunde die aufsichtsrechtliche Verantwortung und das Risiko für die regulierten Tätigkeiten im Rahmen seiner eigenen Genehmigungen übernehmen (Modell 1). Bisher wird dieses Modell durch keinen Kunden in Anspruch genommen.
- Der Firmenkunde ist kein reguliertes Unternehmen (oder nicht für alle relevanten Tätigkeiten reguliert) und nutzt die technische Infrastruktur und die regulatorischen Genehmigungen der Contis Group Limited (Modell 2), aber alle Dienstleistungen werden im Namen des Firmenkunden angeboten und das Kundenmanagement wird nach Außen vom Firmenkunden übernommen.
- Der Firmenkunde ist lediglich ein Vermittler seiner Kunden an die Contis Group Limited. Die Contis Group Limited erbringt die Dienstleistungen unter ihrer eigenen Marke (Modell 3).

Die Geschäftszwecke der einzelnen Tochtergesellschaften der Contis Group Limited sind wie folgt:

- Contis Technologies Limited: Infrastrukturanbieter; beschäftigt ein Großteil der Mitarbeiter im Vereinigten Königreich und die meisten Gemeinkostenverträge.
- Contis Card Solutions Limited: Bargeldaufladung im Vereinigten Königreich über das Poststellennetz
- Contis Collections Limited: keine aktiven Geschäfte
- CredEcard Group Limited: keine aktiven Geschäfte
- Paze Finance Limited: Ist von der FCA zur Ausübung bestimmter regulierter Verbraucherkreditaktivitäten zugelassen.
- Die Paze Finance Limited nutzt diese Genehmigungen jedoch nicht aktiv, da sie ihre Geschäftstätigkeit im Jahr 2015 eingestellt hat.
- GTP Solutions Limited: keine aktiven Geschäfte
- Contis Technologies Private Limited: Entwicklungs- und IT-Zentrum in Indien.
- Contis Financial Services Limited: EMI- und Visa/MasterCard-Lizenzinhaber in Großbritannien.
- The Gift & Loyalty Company Limited: keine aktiven Geschäfte
- UAB Finansines PASlaugos Contis: Litauisches Handelsunternehmen mit E-Geld-Lizenz und assoziiertes Mitglied von Visa und MasterCard
- Engage Financial Limited: keine aktiven Geschäfte
- Solaris Financial PTE. LTD: Erbringung von Zahlungsverkehrs- und Computerdienstleistungen, in Singapur.



1.2 Entwicklung von Banking-as-a-Service Produkten

Zur Abbildung des Banking-as-a-Service Geschäftsmodells unterhält und entwickelt die Solaris SE (gemeinsam mit ihren Tochtergesellschaften) ein wachsendes Produktportfolio. Damit kann den Partnern der Solaris SE ein sich stetig entwickelndes Lösungsangebot zur Verfügung gestellt werden und damit das plangemäße Wachstum ermöglicht werden.

Die Produkte der Solaris SE werden den Partnern fast ausschließlich über API's (Application Programming Interfaces, Programmierschnittstellen) zur Verfügung gestellt und basieren weitestgehend auf selbst entwickelter Software. Durch Eigenentwicklung können die spezifischen Prozesse eines Banking-as-a-Service Geschäftsmodells effizient abgebildet werden, insbesondere mit Bezug auf einen hohen Grad an Automatisierung und Standardisierung, auch in den für uns wesentlichen Bereichen Compliance und Risikomanagement. Zudem werden verschiedenste Standardprozesse an Provider unterschiedlicher Art ausgelagert, um darüber die Effektivität und Effizienz der Solaris-Plattform zu erhöhen.

Neben der allgemeinen Weiterentwicklung der Produktlandschaft innerhalb der Produktionsplattform hat die Solaris SE das selbstentwickelte Kernbankensystem mit angebundene Standard-Komponenten für z. B. Kredit-Nebenbuch, Bilanzierung, Meldewesen und Risikomanagement/-reporting weiter ausgebaut. Zudem flossen Investitionen in neue Softwarekomponenten zwecks Abbildung der Prozesse der Niederlassungen der Solaris SE in Frankreich, Italien und Spanien sowie bei der Integration der Contis Group Limited.

In den Produktgruppen der Solaris SE werden die im Folgenden kurz beschriebenen Produktfelder abgedeckt:

BaaS Core: Mit den in dieser Produktgruppe entwickelten Produkten bietet die Solaris SE ihren Partnern digitale Bankkonten mit modernen Funktionen sowie eine flexible Banking-Infrastruktur unter ihrem eigenen Branding an. Die Kontolösungen des ‚Digital Banking‘ sind sowohl Zahlungskonten als auch weitere Kontotypen mit beschränktem Einsatzzweck, wie z. B. Verrechnungskonten zu Anlageprodukten oder virtuelle IBANs insbesondere zur Abbildung von Zahlungsflüssen. Dazu werden insbesondere auch die Schnittstellen in Kernbankensystemen entwickelt und gepflegt, die somit zu einem elementaren Teil der Leistungserbringung gegenüber den Partnern werden. Der Unit-Bereich ‚Cards‘ ermöglicht zudem die Ausgabe von Visa- und Mastercard Debit- und Prepaidkarten.

Lending: Die Leistungen und Produkte der Produktgruppe Lending umfassen nahezu alle Aspekte des zinstragenden Bankgeschäftes. Im Mittelpunkt stehen Lösungen für Konsumentenkredite, Überziehungskredite, Fronting, Factoring und Handelsfinanzierungen. Auch hier besteht die Kernleistung der Solaris SE in der Bereitstellung weitestgehend digitalisierter Produkte und Prozesse über APIs an die Partnerunternehmen. Die ausgegebenen Kredite werden weitgehend auf der eigenen Bilanz gehalten, teilweise auch direkt an Investoren abgegeben (Fronting).



1. Grundlagen der Solaris SE und des Konzerns

Identity & AFC: In der Identity & AFC Produktgruppe der Solaris SE werden Produkte rund um die Identifikation von natürlichen Personen und Unternehmen entwickelt, die neben dem Einsatz für die internen KYC-Prozesse auch als eigenständige Lösungen verkauft werden. Dies umfasst neben den APIs für die Integration der Services durch Partner insbesondere auch die Anbindung verschiedener Drittanbieter über welche Sub-Prozesse abgebildet (z. B. Videoident-Verfahren, Qualifizierte Elektronische Signaturen) oder Daten aus externen Quellen (z. B. Handelsregistern) verfügbar gemacht werden.

Digital Assets: Die Produktgruppe Digital Assets ist weitgehend überschneidend mit der Solaris-Tochter „Solaris Digital Assets GmbH“. Die Unit entwickelt insbesondere Lösungen im Bereich der Verwahrung und dem Brokerage von Digital Assets. Dabei werden die Leistungen unter der vorläufigen Kryptoverwahrlicenz der Solaris Digital Assets GmbH eng mit Bankleistungen der Solaris SE verzahnt, sodass den Partnern und Kunden ein integriertes und effizientes Produktangebot rund um den Handel und die Verwahrung von Kryptowährungen und künftig weiteren Typen digitaler Assets zur Verfügung gestellt werden kann.

Brokerage: Die Produktgruppe Brokerage entwickelt und baut eine Wertpapier-Brokerage-API für alle Endkunden der Partner, um Wertpapiere über die entsprechenden Partner-Interface zu verhandeln. Diese Produktgruppe ist ein neues Produkt auf der Plattform im Jahr 2022.

Sowohl die Aufwendungen für Freelancer zur Entwicklung der von der Solaris SE entwickelten Software i. H. v. TEUR 3.592 (Vj: TEUR 1.696) als auch die erbrachten Eigenleistungen wurden als selbstgeschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens aktiviert. Die aktivierte selbstgeschaffene Software wird linear über den Zeitraum von fünf Jahren abgeschrieben. Im Geschäftsjahr 2022 betrug die Gesamtsumme der aktivierten Eigenleistungen für die Solaris SE TEUR 6.714 (Vj.: TEUR 6.014). Die auf die selbstgeschaffene Software entfallenden Abschreibungen beliefen sich auf TEUR 6.059 (Vj.: TEUR 5.018).



2. Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Das Kalenderjahr 2022 wurde insbesondere durch den russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine sowie dessen wirtschaftliche Folgeeffekte geprägt. Neben der humanitären Krise kam es insbesondere an den Rohstoff- und Energiemärkten zu signifikanten Preiserhöhungen und Lieferengpässen. Der Krieg in der Ukraine führte zu einer erhöhten Unsicherheit hinsichtlich der weltweiten Wirtschaftsentwicklung und veranlasste einen Großteil der westlichen Staaten und Staatengemeinschaften zu Sanktionsmaßnahmen gegen Russland. Diese umfassen weitgehende Handelsbeschränkungen und einen teilweisen Ausschluss zum globalen Finanzmarkt. Russland reagierte auf die Maßnahmen und Sanktionen mit einer Einschränkung seiner Gasexporte nach Europa und sorgte damit für signifikante Preissteigerungen und Lieferengpässe, welche sich nachhaltig auf die gestiegenen Inflationserwartungen vor allem in Europa auswirken. Auf die steigenden Inflationsraten reagierten die Notenbanken mit einer geldpolitischen Straffung und einer Anhebung der Leitzinssätze. So hob die US-Notenbank allein 2022 ihren Zinskorridor um über 400 Basispunkte auf 4,25-4,50 % an und auch die Europäische Zentralbank (EZB) reagierte mit einer Erhöhung des Einlagezins auf 2,00 % zum Ende des Geschäftsjahres, was sich nach Auffassung der Solaris-Konzern positiv auf die Weltwirtschaft auswirken wird.

Gleichzeitig wurden in nahezu allen Ländern in 2022 die restriktiven Corona Maßnahmen weitestgehend aufgehoben, was sich positiv auf die Weltwirtschaft auswirkte. Insgesamt entwickelte sich

die Weltwirtschaft recht stabil und verzeichnete ein Wachstum von knapp 3,4 %. Trotz der weltweiten Unsicherheit geht der Internationale Währungsfonds (IWF) in seinem World Economic Outlook von Januar 2023 von einer weiterhin stabilen wirtschaftlichen Entwicklung von 2,9 % in 2023 und 3,1 % in 2024 aus.¹

Die Kreditvergabe an Unternehmen hat sich in den vergangenen Monaten deutlich reduziert, was sowohl auf den rückläufigen Finanzierungsbedarf als auch auf den steilen Anstieg der Kreditzinsen zurückzuführen ist. Gleichfalls ist die Kreditvergabe an private Haushalte aufgrund steigender Kreditzinsen und verschärfter Kreditrichtlinien rückläufig.²

Die Solaris SE geht weiterhin davon aus, dass, unabhängig von der gesamtwirtschaftlichen Lage, kostenintensive Dienstleistungen zukünftig verstärkt gegen Aufpreis in den Filialen angeboten werden, wohingegen Standardprodukte vermehrt über digitale Kanäle angeboten werden. Diesem Trend folgend wird die Bedeutung des kontextuellen Bankings (Embedded Finance) voraussichtlich weiter zunehmen und Bankdienstleistungen werden digital in andere Prozesse eingebettet. Kontextuelles Banking beschreibt die Integration von Finanzdienstleistungen in die Produkte und Prozesse von Nichtbanken.

Zusätzlich wirkt sich das immer stärker im Markt vertretene Angebot von kundenorientierten Fintech-Unternehmen aus. Die Fintech-Branche ist

¹ World economic outlook, IMF Januar 2023, ² Vgl. Wirtschaftsbericht EZB 1/2023



ein dynamisch wachsender Markt, auf dem sich beständig neue Geschäftsmodelle und Segmente herausbilden. Diese Unternehmen verstehen es, insbesondere mit digitalen Geschäftsmodellen den Kunden in den Mittelpunkt des Produktangebotes und des Anbahnungsprozesses zu stellen und durch Nutzung digitaler Geräte den Kunden jederzeit an jedem Ort zu erreichen.

Deutlich erkennbar wird zudem der immer größer werdende Bedarf etablierter, digitaler Unternehmen, die eigene Wertschöpfungskette um integrierte Finanzprodukte von Partnerunternehmen zu erweitern. Das Geschäftsmodell der Solaris SE bietet solchen Unternehmen individuelle und standardisierte Lösungen an.

2.2 Steuerung: Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Die bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren sind:

- Gesamtertrag
- Bruttomarge
- Jahresergebnis

Der Fokus des internen Steuerungssystems liegt weiterhin auf dem insgesamt erzielten Gesamtertrag vor und nach Kosten. Die klassische Trennung zwischen Zins-, Provisions-, Handels- und sonstigen Ertrag unterstützt aus Sicht der Solaris SE die Ergebnisinterpretation nicht ausreichend. In der Konsequenz verwendet die Solaris SE zur Steuerung im laufenden Management-Reporting als zentrale Kennzahlen den Gesamtertrag bzw. die Bruttomarge sowie das Jahresergebnis (Ergebnis vor Steuern). Die Steuerung der Leistungsindikatoren erfolgt auf Ebene des Konzerns.

Dabei umfasst der Gesamtertrag alle laufenden und einmaligen Erträge abzüglich der aktivierten Eigenleistung der immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und abzüglich der sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

Die Bruttomarge ergibt sich aus dem Gesamtertrag abzüglich der Provisionsaufwendungen sowie der direkt zurechenbaren Kosten.



Das Jahresergebnis (Ergebnis vor Steuern) errechnet sich als Saldo aller laufenden und einmaligen Erträge und Aufwendungen innerhalb des Wirtschaftsjahres.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren wurden mit Aufnahme der regulären Geschäftstätigkeit in 2016 definiert und stetig weiter ausgebaut.

Zu den bedeutsamsten nichtfinanziellen Leistungsindikatoren, die in den monatlichen Auswertungen regelmäßig geprüft und analysiert werden, gehören:

- Anzahl der Konten
- Anzahl der Mitarbeiter in FTE

Durch den verstärkten Fokus auf die Weiterentwicklung bestehender Partnerschaften spiegelt die Kennzahl Anzahl der Konten die Entwicklung des Geschäftsmodells der Solaris SE in der Breite wider.

Anhand dieser Leistungsindikatoren werden sowohl die Einhaltung der Planzahlen als auch die weitere Geschäftstätigkeit in Bezug auf die Entwicklung des Geschäftsvolumens, die Gewinnung neuer Partner, den Ausbau bestehender Geschäftsbeziehungen sowie die Zusammensetzung und Aufstockung des Mitarbeiterstammes analysiert und konkretisiert.

2.3 Geschäftsverlauf

Zu den wichtigsten Geschäftsentwicklungen der Solaris SE und des Konzerns im Jahr 2022 gehören die Erweiterung und Vertiefung des Produktportfolios, die konsequente Intensivierung der bestehenden Produkte und damit verbunden ein starkes Umsatzwachstum sowie die Internationalisierung durch die Weiterentwicklung und den Ausbau der Standorte in Frankreich, Spanien und Italien.

Ein wesentlicher Meilenstein für die Gesellschaft war ebenfalls die Akquisition des ADAC-Kreditkartenportfolios, welche sich maßgeblich auf die zukünftige Unternehmensstrategie auswirkt und zum Umsatzwachstum beitragen wird. Für weitere Erläuterungen siehe Abschnitt 5. Prognose- und Chancenbericht.

Gemessen an den unter 2.2 beschriebenen Leistungsindikatoren übertraf die tatsächliche Geschäftsentwicklung in 2022 das Vorjahr deutlich, blieb aber hinter der ursprünglichen Planung zurück. Unter erstmaliger Berücksichtigung der Ergebnisse aus der Ende 2021 erworbenen Contis Group und auf konsolidierter Ebene lag sowohl der Gesamtertrag mit TEUR 125.657³ (VJ: TEUR 69.863) als auch die Bruttomarge TEUR 76.019 (VJ.: TEUR 30.247) deutlich über den Vorjahresergebnissen und leicht unter den Erwartungen. Der Jahresfehlbetrag vor Steuern fiel mit TEUR -55.691 (VJ.: TEUR -41.332) höher aus als erwartet. Ein wesentlicher Treiber dafür sind die Belastungen aus der Neubewertung und den Abschreibungen auf den Goodwill und die Kundenbeziehungen aus dem Erwerb der Contis Group, sowie eigenkapitalneu-

³ Gemäß unter 2.2 beschriebener abweichender Definition des Gesamtertrages im Vergleich zur Ergebnisrechnung 1/2023



2. Wirtschaftsbericht

trale Vergütungen an die Mitarbeiter. Im Rahmen des Strategiewechsels im 2. Halbjahr 2022 hat sich Solaris aktiv von weniger rentablen Partnerschaften und Kunden getrennt. Dennoch steigt die Anzahl der verwalteten Konten mit über 7,5 Mio Stück (Vj.: 6,2 Mio Stück) deutlich und reflektiert das dynamische Wachstum des Solaris Konzerns.

Die im Folgenden dargestellten Mitarbeiterzahlen werden gem. §285 Nr. 7 HGB erhoben. Die Solaris SE beschäftigte im Geschäftsjahr 2022 im Durchschnitt 471 Arbeitnehmer (Vj.: 401) (inkl. Niederlassungen, ohne Vorstand und ohne Werkstudenten); davon waren 456 Arbeitnehmer (Vj.: 383) vollzeitbeschäftigt und 15 Arbeitnehmer (Vj.: 18) Teilzeitbeschäftigt. Darüber hinaus wurden im Jahresdurchschnitt 5 Praktikanten (Vj.: 6) beschäftigt. In den Branches waren im Durchschnitt 8 FTE in Frankreich, 2 FTE in Italien und 9 FTE in Spanien angestellt.

Hinzu kommen die Arbeitnehmer der Solaris Digital Assets GmbH, die im Durchschnitt 19 (Vj.: 15) Arbeitnehmer beschäftigte, und die Arbeitnehmer der Solaris Operations GmbH, die im Durchschnitt 92 (Vj.: 0) Arbeitnehmer beschäftigte. Bei der SolarisTech UA LLC in der Ukraine ist 1 FTE angestellt. Insgesamt hat sich die Anzahl der Mitarbeiter des Solaris-Konzerns (exkl. Contis) im Jahresverlauf von 578 auf nunmehr 589 FTE erhöht (zum 31. Dezember 2022 beinhaltet dies 1 Praktikanten und 11 Werkstudenten FTE). Dabei stand die weitere Integration der Contis Group Limited im Vordergrund. Es gab zum Bilanzstichtag 195 Arbeitnehmer bei der Contis Group Limited, davon waren 116 Arbeitnehmer in Großbritannien, 68 in Indien, 9 in Litauen und 2 in Singapore beschäftigt.

Wie im vorangegangenen Berichtszeitraum (2021) lag der Schwerpunkt des Produktangebots und der Umsatzgenerierung im Jahr 2022 auf provisionsbasierten digitalen Bankprodukten. Bankkonten und Zahlungskarten – vor allem Debitkarten – bildeten weiterhin den Kern des Produktangebots des Solaris-Konzerns. Die Funktionalitäten im Zusammenhang mit digitalen Bankprodukten wurden weiter optimiert, wobei Prozesse zunehmend automatisiert wurden. Darüber hinaus wurde eine Investition in die zukünftige Ausgabe von Kreditkarten als neues Kartenprodukt genehmigt. Damit wird die Nachfrage von Unternehmenspartnern adressiert, die ihren Endkunden White-Label-Zahlungskarten mit Loyalitätsfunktionen anbieten wollen. Die Entwicklung des Kreditkartenprodukts wird in Übereinstimmung mit der neu etablierten Go-to-Market-Strategie des Konzerns eingeführt.

Die Präsenz in den Märkten Frankreich, Italien, Spanien und dem Vereinigten Königreich wurde über die lokalen Niederlassungen weiter ausgebaut. Das Unternehmen hat sein Management durch die Berufung sehr erfahrener Führungskräfte in den Vorstand weiter verstärkt, darunter die Berufung des designierten Chief Executive Officers, die Schaffung einer neuen Chief Risk Officer Position und die Ernennung eines neuen Chief Financial Officers. Die Integration des 2021 erworbenen Unternehmens Contis wurde 2022 fortgesetzt und soll im Jahr 2023 weitgehend abgeschlossen sein. Die Umsetzung der neuen Gruppenstruktur als auch die Zusammenführung der Marken sind bereits vollzogen worden. Die Konsolidierung der technischen Plattform wird in den kommenden Berichtszeiträumen weiter vorangetrieben werden.



Der Solaris-Konzern steht weiterhin unter verstärkter Aufsicht der BaFin, die in enger Abstimmung mit einem neuen Sonderprüfer, der die laufenden regulatorischen Verbesserungsmaßnahmen überwacht.

In der Produktgruppe Lending wird das Kreditgeschäft der Solaris SE gebündelt. Das Jahr 2022 war davon geprägt, wenig rentables Kreditgeschäft zu reduzieren und die Zusammenarbeit in profitablen Bereichen auszubauen. Trotz der neuen Gewichtung des Kreditportfolios konnte das Gesamtvolumen weiter gesteigert werden. Die sich eintrübenden Konjunkturerwartung wurde von der Solaris bei der Steuerung des Kreditportfolios berücksichtigt, so wurden insbesondere die Annahmekriterien im SME-Bereich verschärft. In Summe erhöhte sich das Kreditvolumen aus dem Bankgeschäft in der Solaris SE sowie im Konzern von TEUR 128.547 in 2021 auf nunmehr TEUR 151.310 in 2022.

Das Geschäft mit den Identity & AFC Produkten entwickelt sich schlechter als erwartet. Während zu Beginn des Jahres 2022 das Geschäft weiter anwuchs, führte der allgemeine Marktumschwung dazu, dass sich in der zweiten Jahreshälfte die Anzahl der durchgeführten Identifizierungen reduzierte. Neben der Insolvenz eines großen Partners (die Nuri GmbH) spielen dabei der sogenannte Crypto-Winter und die zurückgefahrenen Marketing-Ausgaben der Partner des Solaris-Konzerns eine ausschlaggebende Rolle.

Der Digital Assets Bereich musste einen deutlichen Rückschlag erleiden, da mit der Nuri GmbH ein großer Partner Anfang August 2022 Insolvenz anmelden musste. Da in der Folgezeit kein Erwerber für die Nuri GmbH gefunden werden konnte, musste

das Geschäft letztlich abgewickelt werden. Dies hat den Umsatz im Bereich Digital Assets zum Jahresende hin deutlich reduziert.

Der Bereich Banking-as-a-Service Core wuchs in der ersten Jahreshälfte weiter. Auch hier wurden dann aber die gesamtwirtschaftlichen Auswirkungen spürbar, die sich darin äußerten, dass ein Großteil der Partner der Solaris sich von einer reinen Wachstumsstrategie verabschiedeten und die Profitabilität in den Vordergrund stellten. Dies führte zu einer Reduzierung von Marketingausgaben und einer Portfoliobereinigung (die Kündigung unrentabler Kunden bzw. die Einführung kostenpflichtiger Konten), was die zweite Jahreshälfte negativ beeinflusste. Die Wachstumseffekte haben aber die gegenläufige Entwicklung in der zweiten Jahreshälfte überlagert, weshalb z. B. das Transaktionsvolumen mit Karten sich im Vergleich zu 2021 mehr als vervierfacht hat.

Entsprechend der im Laufe des Jahres 2022 angepassten Strategie, mit dem verstärkten Fokus auf die Rentabilität der Geschäftsentwicklung reduziert sich die Bilanzsumme der Solaris SE zum 31. Dezember 2022 gegenüber dem Jahresultimo 2021 von TEUR 3.554.430 auf TEUR 2.855.138. Der wesentliche Treiber war der aktive Rückbau von weniger rentablen Kooperationen.

Der Verwaltungsaufwand der Solaris SE erhöhte sich im Berichtszeitraum auf TEUR 96.183 (Vj.: TEUR 68.015) und auf TEUR 137.004 auf Konzernebene (Vj.: TEUR 68.448) stärker als erwartet. Der Anstieg ist im Wesentlichen durch den Ausbau des Produktportfolios und der Backofficefunktionen und der damit einhergehenden Vergrößerung der



Belegschaft im ersten Halbjahr 2022 begründet. Hinzu kommt die vollständige Konsolidierung der Ende 2021 erworbenen Contis Gruppe. Der im zweiten Halbjahr 2022 angepassten strategische Schwerpunkt auf der Rentabilität der Geschäftsentwicklung in der Solaris SE wirkt sich dämpfend auf das Wachstum des Verwaltungsaufwands aus. Die entsprechenden eingeleiteten Maßnahmen wirken bereits Ende 2022, werden ihre volle Wirkung aber voraussichtlich erst in 2023 entfalten.

Der Jahresfehlbetrag der Solaris SE i. H. v. TEUR 55.481 (Jahresfehlbetrag im Konzern TEUR 57.804) begründete sich vor allem aus dem weiteren Ausbau des Produktportfolios und der Backofficefunktionen und blieb damit hinter den Erwartungen zurück. Im Jahr 2021 betrug der Jahresfehlbetrag TEUR 32.516 (TEUR 41.630 im Konzern).

2.4 VFE-Lage: Darstellung, Analyse, Beurteilung

2.4.1 Ertragslage

Auf Basis der Gewinn- und Verlustrechnungen für die beiden letzten Geschäftsjahre ergibt sich folgende Ertragsübersicht für den Jahresabschluss der Solaris SE. Die Darstellung erfolgt nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten. Die abgebildeten Zahlen der Solaris SE (Einzelabschluss) entsprechen handelsrechtlichen Bilanzierungsstandards (HGB), wohingegen die Zahlen des Solaris SE Konzerns (Konzernabschluss) internationalen Rechnungslegungsstandards (IFRS) entspricht. Der Konzernabschluss 2022 berücksichtigt erstmals vollumfänglich die Ergebnisentwicklung der Ende 2021 erworbenen Contis Gruppe. Dieser Sachverhalt ist für alle Ergebnis Positionen auf Ebene des Konzerns ein wesentlicher Treiber der Veränderungen gegenüber dem Vorjahr.



2. Wirtschaftsbericht

Solaris SE: Ertragsübersicht

Solaris SE	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung
Gewinn- und Verlustrechnung (nach HGB)	TEUR	TEUR	TEUR
Zinsergebnis	16.419	9.355	7.063
Laufende Erträge aus Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	0	0	0
Provisionsergebnis	30.454	-1.405	-
Zins- und Provisionsergebnis	46.873	35.291	11.576
Nettoertrag des Handelsbestands	0	271	-271
Sonstige betriebliche Erträge	15.429	12.421	3.008
Personalaufwand	-47.148	-36.024	-11.125
Andere Verwaltungsaufwendungen	-49.035	-31.991	-17.044
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	-96.183	-68.015	-28.169
Abschreibungen	-7.341	-6.043	-1.298
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-2.016	-357	-1.658
Einzel- und Pauschalwertberichtigungen	-7.003	-5.692	-1.310
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapier	-5.209	-749	-4.460
Sonderposten für allgemeine Bankrisiken	0	350	-350
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	-55.450	-32.516	-22.934
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-32	0	-32
Jahresergebnis	-55.481	-32.516	-22.965



Solaris-Konzern: Ertragsübersicht

Solaris-Konzern	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung
Gewinn- und Verlustrechnung (nach IFRS)	TEUR	TEUR	TEUR
Zinsergebnis	16.152	9.216	6.937
Provisionsergebnis	85.185	25.490	59.695
Zins- und Provisionsergebnis	101.337	34.706	66.631
Sonstige betriebliche Erträge	7.159	3.271	3.888
Ergebnis aus zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	330	0	330
Personalaufwand	-69.951	-40.335	-29.596
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-19.466	-8.124	-11.342
Wertminderungsverluste bei Finanzinstrumenten	-8.048	-2.737	-5.311
Sonstige Aufwendungen	-67.053	-28.093	-38.960
Ergebnis vor Steuern	-55.690	-41.332	-14.358
Steuern von Einkommen und vom Ertrag	-2.114	-299	-1.815
Jahresergebnis	-57.804	-41.630	-16.174



2. Wirtschaftsbericht

Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte die Solaris SE ihr Zins- und Provisionsergebnis auf TEUR 46.873 (Vj.: TEUR 35.297) und auf Konzernebene TEUR 101.337 (Vj.: TEUR 34.706) signifikant steigern. Der Anstieg der Provisionserträge resultiert im Wesentlichen aus einer im Vergleich zum Vorjahr deutlich gestiegenen Anzahl an Konten und Debitkarten, sowie auf der Ebene des Konzerns aus der Integration der Contis Gruppe. Unter Berücksichtigung des im Geschäftsjahr angefallenen Provisionsaufwands aus dem Neugeschäft ergab sich ein Provisionsergebnis i. H. v. TEUR 30.454 (Vj.: TEUR 25.941). Auf Konzernebene sind es TEUR 85.185 (Vj.: TEUR 25.490).

Im Provisionsergebnis (Solaris SE und Konzern) sind 7.250 TEUR (VJ.: 3.561 TEUR) sogenannte „Sign on fees“ (Vertragsabschlussgebühren) enthalten, die nicht wiederkehrend sind.

Im Vergleich zum Vorjahr hat die Solaris SE im Geschäftsjahr 2022 das Kreditvolumen entsprechend der Planung mit Geschäftskunden (SME-Segment) weiter deutlich reduziert. Der Ausbau des Konsumentenkreditgeschäfts könnte den Volumensrückgang im SME-Geschäft kompensieren, auch wenn die Entwicklung hinter den Erwartungen zurückgeblieben ist. Den daraus entstehenden Zinseinnahmen standen negative Zinsen für Guthaben und der Zinsaufwand für existierende Kundeneinlagen gegenüber.

Der Personalaufwand und die anderen Verwaltungsaufwendungen lagen per 31. Dezember 2022 für den Konzern bei insgesamt TEUR 137.004 (Vj.: TEUR 68.448). Die Solaris SE verzeichnete allgemeine Verwaltungsaufwendungen von TEUR 96.183 (Vj.: TEUR 68.015).

Die Personalkosten stiegen im Vergleich zum Vorjahr weiter deutlich von TEUR 36.024 auf TEUR 47.148 in der Solaris SE und im Konzern von TEUR 40.355 auf TEUR 69.951 aufgrund des Personalaufbaus qualifizierter, technologieaffiner Mitarbeiter zur Umsetzung der Wachstumsstrategie an, sowie durch die Einbeziehung der Contis Group. Im Rahmen des Personalaufbaus wurden zur Umsetzung regulatorischer Anforderungen, ebenfalls die Backofficefunktionen deutlich verstärkt.

Die Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen der Solaris SE stiegen auf TEUR 7.341 (Vj.: TEUR 6.043) und im Konzern auf TEUR 19.466 (Vj.: TEUR 8.124).

Die Wertberichtigungen auf Forderungen im Kreditgeschäft inkl. Zusagen sowie für Wertpapiere reduzierten sich im Wesentlichen durch Verbräuche auf TEUR 4.670 (Vj.: TEUR 7.077) im Konzern.

Die anderen Verwaltungsaufwendungen der Solaris SE erhöhten sich auf TEUR 49.035 (Vj.: TEUR 36.024) ebenfalls aufgrund des weiteren Ausbaus der Geschäftstätigkeit im ersten Halbjahr 2022. Wie in den Vorjahren beinhalteten die Sachaufwendungen Kosten für ausgelagerte Funktionen. Die größten Kostenpositionen außerhalb des Personalbereichs bildeten Infrastrukturlicenzen im IT-Bereich i. H. v. TEUR 7.302 (Vj.: TEUR 5.454), Aufwendungen für Beratungsleistungen i. H. v. TEUR 9.951 (Vj.: TEUR 5.208), Mietkosten inklusive Nebenkosten i. H. v. TEUR 2.937 (Vj.: TEUR 2.447) und Rechtsberatung i. H. v. TEUR 3.117 (Vj.: TEUR 3.960). Der Anstieg der allgemeinen Verwaltungsaufwendungen ist insbesondere auf den weiteren Ausbau der Geschäftstätigkeit und der Backofficefunktionen zurückzuführen. Die Aufwendungen für



die Rechtsberatung und Beratungsleistungen haben sich aufgrund von einmaligen Aufwendungen im Zusammenhang mit der strategischen Neuausrichtung in 2022 sowie der Weiterentwicklung der Backofficefunktionen entsprechend der aufsichtsrechtlichen Vorgaben erhöht.

Das übrige betriebliche Ergebnis enthielt im Wesentlichen sonstige betriebliche Erträge i. H. v. TEUR 15.429 (Vj.: TEUR 12.421), worin TEUR 6.714 (Vj.: TEUR 6.014) für die Aktivierung von selbstgeschaffenen immateriellen Vermögensgegenständen enthalten sind.

Das Jahresergebnis vor Steuern der Solaris SE i. H. v. TEUR -55.450 sowie des Konzerns i. H. v. TEUR -55.690 lag unter dem Vorjahresergebnis i. H. v. TEUR -32.516 in der Solaris SE und im Konzern TEUR -41.332. Die Erhöhung des Jahresfehlbetrages ist im Wesentlichen auf weitere Investitionen in die Produkte und Prozesse entsprechend der aufsichtsrechtlichen Vorgaben der Solaris SE zurückzuführen.

2.4.2 Finanzlage

Kapitalstruktur

Das gezeichnete Kapital betrug am 1. Januar 2022 EUR 227.100 (Vj.: EUR 194.874), eingeteilt in 227.100 Stückaktien (Vj.:194.874 Stückaktien) im Nennwert von EUR 1 (Vj.: EUR 1). Durch Ausgabe neuer Aktien erhöhte sich das gezeichnete Kapital der Solaris SE sowie im Konzern im Jahr 2022 im Vergleich zum Vorjahr um EUR 7.845 auf EUR 234.947.

Das Eigenkapital der Solaris SE setzt sich zum 31. Dezember 2022 wie folgt zusammen:

Solaris SE	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung
Eigenkapital (nach HGB)	TEUR	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	235	227	8
Kapitalrücklage	397.086	352.474	44.612
Verlustvortrag aus Vorjahren	-124.797	-92.281	-32.516
Jahresverlust	-55.481	-32.516	-22.966



2. Wirtschaftsbericht

Das gezeichnete Konzern Kapital beträgt am 31. Dezember 2022 TEUR 235 (VJ.: TEUR 227) und ist eingeteilt in 234.947 nennbetragslose Stückaktien im rechnerischen Nennwert von EUR 1. Die Kapitalrücklage beträgt zum 31. Dezember 2022 TEUR 421.373 (Vj.: TEUR 369.135).

Das Eigenkapital des Konzerns setzt sich zum 31. Dezember 2022 wie folgt zusammen:

Solaris-Konzern	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung
Eigenkapital (nach IFRS)	TEUR	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	235	227	8
Kapitalrücklage	421.373	369.135	52.238
Sonstige Eigenkapitalbestandteile	-15.122	-7.273	-7.849
Verlustvortrag aus Vorjahren	-139.739	-98.110	-41.629
Jahresverlust	-57.804	-41.630	-16.174

Die aufsichtsrechtliche harte Eigenkapitalquote gemäß der vorläufigen Meldung zum 31. Dezember 2022 für die Solaris SE betrug 27,4 % und auf Konzernebene 25,1 %. Beschränkungen hinsichtlich der Verfügbarkeit des Eigenkapitals bestehen nicht.



Investitionsanalyse

Die wesentlichen Investitionen der Solaris SE und des Konzerns bestehen in den immateriellen Anlagewerten. Zum Stichtag 31. Dezember 2022 erhöhten sich – nach Abschreibungen– die immateriellen Anlagewerte der Solaris SE auf TEUR 24.711 (Vj.: TEUR 19.913) im Wesentlichen aufgrund von einer Erhöhung der selbstgeschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens. Auf Konzernebene liegen die immateriellen Anlagewerte bei TEUR 25.972 (Vj.: TEUR 20.664).

Die anderen Investitionen der Solaris SE zum Ende des Geschäftsjahres 2022 stellen sich wie folgt dar:

Solaris SE	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung
Andere Investitionen (nach HGB)	TEUR	TEUR	TEUR
IT- Software	2.298	1.162	1.136
Ähnl. Rechte und Werte	75	75	0
Betriebsausstattung	1.197	1.044	153
Einbauten in gemietete Objekte	295	231	64
Geringwertige Wirtschaftsgüter	0	180	0
Gesamt	3.865	2.617	1.248

Der Buchwert der Sachanlagen nahm in der Solaris SE um TEUR 42 auf TEUR 1.862 ab (Vj.: TEUR 1.820) und im Konzern von TEUR 20.323 im Vorjahr auf TEUR 20.578 in 2022.

Konzern	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung
Andere Investitionen (nach IFRS)	TEUR	TEUR	TEUR
Nutzungsrechte Leasing	16.660	21.606	-4.946
Nutzungsrechte	1.901	0	1.901
Betriebsausstattung	1.722	1.789	-67
Einbauten in gemietete Objekte	295	-333	-38
Gesamt	20.578	23.728	-3.407



Liquiditätsanalyse

Wie in der Kapitalflussrechnung des Konzerns dargestellt, ist die Liquiditätslage der Solaris SE sowie des Konzerns im Wesentlichen durch den Strategiewechsel Mitte 2022 gekennzeichnet. Mittelzuflüsse bestehender Partnerschaften wurden überkompensiert durch den bewussten Rückbau von weniger rentablen Kundenbeziehungen. Die Liquiditätsausstattung der Solaris SE sowie auch die des Konzerns waren im Berichtsjahr jederzeit sehr solide und lagen deutlich über den aufsichtsrechtlichen Anforderungen.

Liquiditätsmittelabflüsse ergaben sich im Wesentlichen durch die Ausgabe von Krediten sowie Aufwendungen für Personal, andere Verwaltungsaufwendungen und Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände.

Solaris SE:

Entsprechend der angepassten Strategie hat sich die Finanzmittelausstattung im Vergleich zum Vorjahresstichtag verringert:

Solaris SE	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung
Finanzmittel (nach HGB)	TEUR	TEUR	TEUR
Bundesbankguthaben	2.242.018	2.949.974	-707.956
Forderungen Kreditinstitute	11.777	32.401	-20.624
Gesamt	2.253.795	2.982.375	-728.580

Die verfügbaren Finanzmittel der Solaris SE sowie des Konzerns wurden nahezu ausschließlich bei der Bundesbank gehalten. Alle Finanzmittel sind täglich fällig.

Solaris-Konzern:

Solaris-Konzern	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung
Finanzmittel (nach IFRS)	TEUR	TEUR	TEUR
Guthaben bei Zentralnotenbanken	2.241.919	2.949.974	-708.055
Forderungen Kreditinstitute	207.164	270.613	-63.449
Gesamt	2.449.083	3.220.587	-771.504



Die Solaris SE sowie der Konzern waren im Berichtsjahr stets in der Lage, sämtlichen Zahlungsverpflichtungen fristgerecht nachzukommen. Die Liquidity Coverage Ratio lag jederzeit sehr deutlich über 100% und erfüllte damit die regulatorische Liquiditätskennzahl.

Es bestehen außerbilanzielle Verpflichtungen für Eventualverbindlichkeiten i. H. v. TEUR 29.392 (Vj: TEUR 796). Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um eine Garantie der Solaris SE gegenüber VISA zu Gunsten der Contis Group Ltd.

2.4.3 Vermögenslage

Getrieben durch die angepasste Strategie und der damit verbundenen Reduktion der Kundeneinlagen bzw. der Zentralbankguthaben reduzierten sich die Aktiva der Solaris SE und des Konzerns. Es ergibt sich folgende Vermögensübersicht für den Jahresabschluss 2022 der Solaris SE. Die Darstellung erfolgt nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten. Für weitere Details verweisen wir auf den Prognosebericht.

Vermögensübersicht Aktiva: Solaris SE

Solaris SE	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung
Bilanz: Aktiva (nach HGB)	TEUR	TEUR	TEUR
Guthaben bei Zentralnotenbanken	2.242.018	2.949.974	-707.956
Forderungen an Kreditinstitute	11.777	32.401	-20.624
Forderungen an Kunden	173.557	219.991	-46.434
Festverzinsliche Wertpapiere	215.369	126.730	88.639
Aktien	15.000	10.000	5.000
Handelsbestand	0	0	0
Beteiligungen	0	0	0
Anteile an verbunden Unternehmen	138.814	161.931	-23.117
Immaterielle Anlagewerte	24.711	19.913	4.798
Sachanlagen	1.862	1.820	42
Sonstige Vermögensgegenstände	21.191	26.476	-5.285
Rechnungsabgrenzungsposten	5.725	5.192	533
Aktiva	2.850.023	3.554.430	-704.407

**Vermögensübersicht Aktiva: Konzern**

Solaris-Konzern	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung
Bilanz: Aktiva (nach IFRS)	TEUR	TEUR	TEUR
Guthaben bei Zentralnotenbanken	2.241.919	2.949.974	-708.055
Forderungen an Kreditinstitute	207.164	270.613	-63.449
Forderungen an Kunden	168.981	225.824	-56.843
Festverzinsliche Wertpapiere	215.369	126.290	89.079
Aktien	15.330	10.000	5.330
Steuerforderungen aus laufenden Steuern	15	39	-24
Vorräte	2.977	1.534	1.443
Sachanlagen	20.578	23.728	-3.150
Immaterielle Anlagewerte	25.972	20.664	5.308
Kundenbeziehungen	44.321	55.815	-11.494
Geschäfts- oder Firmenwert	81.914	86.466	-4.552
Latente Steueransprüche	0	0	0
Sonstige Vermögenswerte	29.455	31.469	-2.014
Summe Aktiva	3.053.995	3.802.416	-748.421

Die wesentlichen Veränderungen ergeben sich aus Sicht der Solaris SE und des Konzerns in den Posten Guthaben bei Zentralbankguthaben. Die Barreserve umfasste ausschließlich Guthaben bei der Deutschen Bundesbank. Der Rückgang ist durch den aktiven Abbau weniger rentabler Kundenbeziehungen bedingt.

Die Forderungen an Kunden sind im Geschäftsjahr von TEUR 219.991 auf TEUR 173.557 auf Einzelabschluss-ebene und von TEUR 225.824 auf TEUR 168.981 auf Konzernebene zurückgegangen.

Bei den immateriellen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens handelt es sich im Wesentlichen um selbstgeschaffene Software i. H. v. TEUR 22.255 (Vj.: TEUR 18.008) auf Ebene der Solaris SE und auf Konzernebene i. H. v. TEUR 25.061 (Vj.: TEUR 20.198) sowie erworbene Software i. H. v. TEUR 911 (Vj.: TEUR 466) auf Ebene der Solaris SE, die sowohl API's als auch Kernbank-Elemente umfasst.



2. Wirtschaftsbericht

Vermögensübersicht Passiva: Solaris SE

Solaris SE	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung
Bilanz: Passiva (nach HGB)	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	225.286	1.228.239	-1.002.953
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	2.382.015	2.065.675	316.340
Sonstige Verbindlichkeiten	17.982	27.121	-9.138
Rechnungsabgrenzungsposten	0	50	-50
Rückstellungen	7.698	5.441	2.257
Fonds für allgemeine Bankrisiken	-	-	-
Gezeichnetes Kapital	235	227	8
Kapitalrücklage	397.086	352.474	44.612
Verlustvortrag	-124.797	- 92.281	-32.516
Jahresfehlbetrag	-55.481	-32.516	-22.965
Passiva	2.850.023	3.554.430	-704.407

Vermögensübersicht Passiva: Konzern

Solaris-Konzern	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung
Bilanz: Passiva (nach IFRS)	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	225.286	1.228.239	-1.002.953
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	2.552.961	2.270.058	282.903
Steuerverbindlichkeiten aus laufenden Steuern	642	4	.638
Rückstellungen	4.209	780	3.429
Latente Steuerschulden	7.535	7.646	-111
Sonstige Verbindlichkeiten	54.421	73.340	-18.919
Summe Verbindlichkeiten	2.845.053	3.580.067	-735.014
Gezeichnetes Kapital	235	227	8
Kapitalrücklage	421.373	369.135	52.238
Sonstige Eigenkapitalbestandteile	-15.122	-7.273	7.849
Bilanzverlust	-197.543	-139.740	57.803
Summe Eigenkapital	208.942	222.349	-13.406
Summe Passiva	3.053.995	3.802.416	748.421



Unter den Verbindlichkeiten Kreditinstitute auf Ebene des Einzelabschlusses sind im Wesentlichen Einlagen von Kunden eines Wertpapierhandelsinstituts ausgewiesen i. H. v. TEUR 225.286 (Vj.: TEUR 1.228.239).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden i. H. v. TEUR 2.382.015 (VJ.:2.065.675) auf Einzelabschlussebene und TEUR 2.552.961 auf Konzernebene (VJ.: TEUR 2.270.058) sind durch den Ausbau bestehender Partnerschaften weiter angestiegen.

Das Eigenkapital der Solaris SE sinkt auf TEUR 222.157 (Vj.: TEUR 227.904) und auf Konzernebene auf TEUR 208.942 (Vj.: TEUR 222.349); der Rückgang resultiert aus dem Jahresfehlbetrag im Geschäftsjahr 2022, welcher nur in Teilen kompensiert wurde durch Kapitalerhöhung in 2022.

2.4.4 Gesamtaussage

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Solaris SE und des Konzerns im Jahr 2022 ist durch den Ausbau der Geschäftstätigkeit und durch den Strategiewechsel mit dem verstärkten Fokus auf die Rentabilität der Geschäftsentwicklung im zweiten Halbjahr geprägt. Zwar konnten die Erträge gegenüber dem Vorjahr weiter deutlich gesteigert werden, allerdings auch verbunden mit einem gleichfalls starken Anstieg der Kosten. Die im 2.Halbjahr umgesetzten Maßnahmen zur Kostendämpfung werden ihre volle Wirkung voraussichtlich erst im Jahr 2023 entfalten. Die Anforderungen an die Kapitalausstattung und Liquidität wurden mit Ausnahme der Leverage Ratio im Zeitraum von Juni bis August 2022 grundsätzlich erfüllt.

Die Vermögens- und Finanzlage des Konzerns war im Wesentlichen geprägt durch die eingeleiteten Maßnahmen zur Integration der Contis Group Limited und durch die Weiterentwicklung des Geschäftsmodells in 2022. Wir verweisen auf die entsprechenden Ausführungen im Kapitel 1 „Grundlagen der Solaris SE und des Konzerns“.



3. Risikobericht

Das nachfolgend beschriebene Risikobericht stellt die Risikolage der Solaris SE zum 31. Dezember 2022 dar. Dabei stellt die Solaris SE als Muttergesellschaft innerhalb des Solaris-Konzerns den wesentlichen Anteil der Risiken dar. Daher ergeben sich die Konzernzahlen hauptsächlich aus der Solaris SE.

3.1 Risikoorientierte / Integrierte Gesamtbanksteuerung

Das übergeordnete Ziel der Solaris SE ist die nachhaltige und kontinuierliche Steigerung des Unternehmenswertes bei jederzeitiger Steuerung und Überwachung der Risiken. Dabei strebt der Solaris SE nach einem optimalen Gleichgewicht zwischen Unternehmensergebnissen und Investitionen in die Weiterentwicklung der Geschäftsbereiche bzw. Produktfelder (BaaS Core, Lending, Identity and AFC, Digital Assets und Brokerage) sowie deren Expansion in andere Länder. Die damit verbundenen Risiken werden im Rahmen des Risikomanagements identifiziert, quantifiziert, beurteilt, überwacht, berichtet und aktiv gesteuert. Der gesamte Risikomanagementprozess ist in die Gesamtbanksteuerung bzw. in alle Geschäftsbereiche und Funktionen des Solaris-Konzerns integriert und wird auch dementsprechend als eine der Kernaufgaben der Solaris SE betrachtet.

Die Integration des Risikomanagements in die Gesamtbanksteuerung schafft die Voraussetzung für eine angemessene Eigenkapitalunterlegung und für das Vorhalten einer adäquaten Liquiditätsausstattung. Das Risikoprofil der Solaris SE blieb im Geschäftsjahr 2022 trotz adversen Entwicklungen in der Fintech-Welt sowie makroökonomischen Herausforderungen (Inflation, Russland-Ukraine-Krieg, steigende Energiepreise) aufgrund des proaktiven Risikomanagements stabil. Darüber hinaus erfolgten eine kontinuierliche Verbesserung und Entwicklung des Risikomanagements der Solaris SE. Im Risikobericht sind das Risikomanagement sowie die wesentlichen Risiken der Solaris SE dargestellt.



3.2 Geschäfts- und Risikostrategie

Solaris SE und Solaris Group Risk Strategy wurden entsprechend in 2022 aktualisiert und angepasst. Insbesondere in Bezug auf die Solaris Group wurde das Risikomanagement inklusive ICAAP auf Konzernebene eingeführt und ausgebaut.

Die Risikostrategie wird konsistent aus der Geschäftsstrategie abgeleitet und durch den Vorstand verabschiedet. Sie legt den Risikoappetit bzw. das maximale Risiko fest, welches die Bank bzw. der Konzern beim Verfolgen ihrer strategischen Ziele bereit ist einzugehen, ohne die Existenz des Instituts zu gefährden. Gleichzeitig werden im Rahmen der Planungsprozesse die Limits definiert, damit die Angemessenheit der Kapital- und Liquiditätsausstattung gewährleistet wird. Dabei wird gemäß den Mindestanforderungen an das Risikomanagement (MaRisk) eine Geschäfts- und Kapitalplanung im Hinblick auf das Kapital der Solaris SE bzw. der Solaris Group im Basisszenario und adversen Szenario prognostiziert. Hierbei werden die wesentlichen Risikoarten über einen Zeithorizont von mindestens drei Jahren und unter Berücksichtigung der negativen Entwicklung, die eine spürbare Auswirkung auf die Kapitaladäquanz abbilden, betrachtet. Beim adversen Szenario handelt es sich um ein plausibles Szenario, das die relevanten Risikotreiber der Solaris SE bzw. der Solaris Group abdeckt. Solche Planung und Prognose ermöglichen eine Aussage über die Entwicklung und Angemessenheit der Risikotragfähigkeit auch im Falle eines negativen makroökonomischen Umfelds zu treffen und rechtzeitig die entsprechenden Maßnahmen zu ergreifen.

Die Risiken für Solaris SE bzw. der Solaris Group entstehen aus den im Kapitel 1 beschriebenen Produktgruppen der Solaris SE, welche sich in 2022 weiterentwickelt haben und um teilweise zusätzliche innovative Produkte und Leistungen erweitert wurden. Damit wird eine breite Anzahl von Basis-Bankprodukten über APIs verfügbar gemacht, die damit auch zahlreiche Use Cases im breit differenzierten „Contextual Banking“-Markt abdecken können. Dieses Leistungsspektrum trägt zugleich zur Diversifikation der Erträge der Solaris SE bzw. der Solaris Group bei sowie zum vergleichsweise geringen Kostenniveau durch weitgehende Automatisierung zahlreicher Prozesse. Die Risikostrategie deckt alle wesentlichen Risiken ab, denen die Solaris SE bzw. der Solaris Group ausgesetzt sind. Diese Risiken werden im Rahmen der jährlichen bzw. ad-hoc Risikoinventur aktualisiert. Darüber hinaus werden diese Risiken durch die Teilrisikostrategien sowie Prozessbeschreibungen und Arbeitsanweisungen konkretisiert.



3.3 Organisation des Risikomanagements

Die Organisation des Risikomanagements der Solaris SE orientiert sich an dem Ansatz der drei Verteidigungslinien (Three Lines of Defence). Dabei bilden die Geschäftseinheiten die sogenannten „Risk Owners“ die erste Verteidigungslinie und verantworten die operative Umsetzung der Geschäfts- und Risikostrategie. Die zweite Verteidigungslinie ist für die Entwicklung und Umsetzung des internen Rahmens zum Risikomanagement sowie für die Risikoüberwachung (die Identifizierung, Messung, Bewertung und Reporting der Risiken der Solaris SE) verantwortlich. Die dritte Verteidigungslinie verantwortet die interne Revision als unabhängige Prüfungsstelle. Diese Struktur ermöglicht eine risikoorientierte Prüfung und Beurteilung der Wirksamkeit und Angemessenheit der implementierten Prozesse, des Risikomanagements und interner Kontrollen.

Der Vorstand trägt die Verantwortung für die angemessene Organisation des Risikomanagements, die Festlegung und Umsetzung der Risikostrategie, sowie Entwicklung und Integration der angemessenen Risikokultur in der Bank.

Der Risikoausschuss (Risk Committee) unterstützt und berät den Vorstand bei der Festlegung, Umsetzung der Risikostrategie, Überwachung der Wirksamkeit des Risikomanagements sowie der Gesamtrisikoposition der Bank.

Das Risikomanagement ist in die Bereiche Financial Risk Management and Risk Controlling (FRM&RC), Credit Risk, Non-financial Risk Management (NFRM) aufgliedert, welche dem Finanzvorstand (Chief Financial Officer, CFO) zugeordnet sind.

FRM&RC verantwortet die Aufgaben des Risikocontrollings gemäß AT 4.4.1 MaRisk. Dazu zählen vor allem die Unterstützung und Beratung des Vorstands bei risikopolitischen Fragen, insbesondere bei der Entwicklung und Umsetzung der Risikostrategie inklusive Risikoappetits und Limitsysteme für die Steuerung und Überwachung aller Risiken. Darüber hinaus verantwortet FRM&RC die Konzeption, Umsetzung angemessener Prozesse und Methoden für Risikotragfähigkeit bzw. Internal Capital Adequacy Process (ICAAP) und Liquidität aus ökonomischer und normativer Sicht. Credit Risk ist für die operative Risikoanalyse, -bewertung und -steuerung der Kredite der Solaris SE zuständig.

Im Bereich NFRM liegen die Aufgaben im Management der nicht finanziellen Risiken, u.a. Durchführung des Auslagerungsprozesses, Analyse des Neue-Produkte-Prozesses (NPP), Änderungen betrieblicher Prozesse oder Strukturen (MOPS), Business Continuity Management, Analyse und Anpassung der Prozesse bei Verschmelzungen und Übernahmen der Unternehmen (MAAP), Versicherungen.

Im Jahr 2022 wurde die Entscheidung getroffen, ab Januar 2023 eine eigenständige Risikoorganisation auf Vorstandsebene zu etablieren und einen Chief Risk Officer für den Konzern zu berufen. Dieser wird für das konzernweite Risikomanagement verantwortlich sein.



3.4 Risikomanagementsystem gemäß MaRisk

Die Basis für das Risikomanagement ist die Risikostrategie, in welcher die relevanten Kennzahlen und Limite für die Steuerung und Überwachung wesentlicher Risiken der Bank verankert sind. Regelmäßige Überwachung der Einhaltung der Limite ist von besonderer Bedeutung.

Durch Funktionstrennungen in den Arbeitsabläufen und der Tätigkeit der internen Revision wird die Zuverlässigkeit der Steuerungsinformationen aus der ordnungsgemäßen Geschäftsabwicklung sichergestellt. Die interne Revision überprüft das Risikomanagementsystem regelmäßig entsprechend der Prüfungsplanung und beurteilt seine Angemessenheit.

Das Risikomanagement zur Früherkennung von Risiken ist vor dem Hintergrund der wachsenden Komplexität der Märkte im Bankgeschäft von großer Wichtigkeit und wird als eine zentrale Aufgabe angesehen. Die hierfür zuständigen Organisationseinheiten berichten direkt an den Vorstand.

Der Risikobericht ist ein wesentliches Instrument zur Steuerung und Überwachung aller wesentlichen Risiken. Durch den Risikobericht wird der Vorstand monatlich über die Ertrags-, Kapital-, Liquiditäts- und Risikosituation und deren Entwicklung in der Solaris SE informiert. Im Rahmen der Berichterstattung werden die wesentlichen Kennzahlen sowie ein Überblick über die aktuellen Entwicklungen in der Solaris SE und der Solaris Group berichtet. Des Weiteren werden Information zur normativen und ökonomischen Risikotragfähigkeit sowie die Details zu den einzelnen wesentlichen Risikoarten der Solaris SE dargestellt und kommentiert.

Für die Solaris Group ist ein quartalsweises Risikoberichtswesen mit den gleichen Details wie im vorherigen Absatz beschrieben, im Jahr 2022 implementiert worden.

Regulatorische Anforderungen bezüglich des externen Berichtswesens werden durch das Meldewesen der Bank für die Solaris Group eingehalten. Wesentliche Entscheidungen zum Risikomanagement werden im monatlichen Risikoausschuss der Solaris SE bzw. quartalsweise im Risikoausschuss der Solaris Group behandelt.



3.5 Wesentliche Risiken

Zur Identifikation wesentlicher Risiken wird regelmäßig (mindestens jährlich) eine umfassende Risikoinventur durchgeführt. Die Beurteilung der Wesentlichkeit von Risiken wird u.a. auf Basis des prognostizierten Risikokapitalbedarfs abgeleitet. In 2022 wurden folgende Risikoarten und Risikoaspekte für die Solaris SE als wesentlich identifiziert:

- Adressenausfallrisiko
 - Adressenausfallrisiken von Kunden
 - Adressenausfallrisiken von Kontrahenten
 - Adressenausfallrisiken von Beteiligungen
- Marktpreisrisiko inkl. Zinsänderungs-, Fremdwährungsrisiken und Virtual Currency Risiko
- Liquiditätsrisiko inkl. Zahlungsunfähigkeitsrisiko und Refinanzierungskostenrisiko
- Operationelles Risiko
- Geschäftsrisiken

In 2022 wurden folgende Risikoarten und Risikoaspekte für die Solaris Group als wesentlich identifiziert:

- Adressenausfallrisiko
 - Adressenausfallrisiken von Kunden
 - Adressenausfallrisiken von Kontrahenten
- Marktpreisrisiko: Zinsänderungsrisiken, Operationelles Risiko
- Geschäftsrisiken

Diese Risikoarten bilden das Risikoprofil der Solaris SE und der Solaris Group. Alle diese Risikoarten (mit Ausnahme von Liquiditätsrisiko - Zahlungsunfähigkeitsrisiko) werden über das ökonomische Kapital gesteuert bzw. im ICAAP berücksichtigt und durch das Risikodeckungspotenzial abgedeckt. Die Überwachung der Risiken und der Auslastung des Risikodeckungspotenzials erfolgt monatlich zum Monatsultimo (ökonomische Perspektive) sowie über einen Beobachtungszeitraum von drei Jahre im Rahmen der Geschäfts- und Kapitalplanung (normative Perspektive).

Die Liquiditätsrisiken werden im Rahmen des Liquiditätsrisikomanagements gesteuert. Dabei wird monatlich die Angemessenheit der Liquiditätsreserve über verschiedene Laufzeitbänder im Basisszenario und in Stressszenarien überwacht und berichtet.



3.6 Risikotragfähigkeit und Stresstesting

Der Internal Capital Adequacy Assessment Process (ICAAP) stellt den wesentlichen Bestandteil der Gesamtbanksteuerung der Solaris SE bzw. für die Solaris Group dar. Im Rahmen dessen wird die Risikotragfähigkeit der Solaris SE bzw. der Solaris Group aus ökonomischer als auch normativer Perspektive analysiert und gesteuert. Die Risikotragfähigkeit im ICAAP ist gegeben, wenn das verfügbare Kapital sowohl in der normativen und ökonomischen Perspektive ausreichend ist, um alle Risiken abzudecken. Die aktive Steuerung der Risikotragfähigkeit stellt sicher, dass die eingegangenen und zukünftigen potenziellen Risiken durch das verfügbare Kapital gedeckt werden können.

Das ICAAP Konzept wird jährlich auf die Angemessenheit und Wirksamkeit überprüft und weiterentwickelt.

Im ICAAP in der normativen Perspektive wird die Fähigkeit beurteilt, ob die Bank bzw. der Konzern relevante regulatorische und aufsichtsrechtliche

Kapitalanforderungen über einen Zeitraum von mindestens drei Jahren einhalten kann. Die Beurteilung erfolgt im Rahmen der jährlichen Geschäfts- und Kapitalplanung im Basisszenario und adversen Szenario. Analog zur ökonomischen Perspektive werden alle wesentlichen Risiken der Bank bzw. des Konzerns berücksichtigt.

Zum 31.12.2022 erfüllten die Solaris SE und der Solaris-Konzern sowohl die regulatorischen Vorgaben hinsichtlich der Eigenkapitalausstattung und Liquidität als auch die Anforderungen an die ökonomische Kapitaladäquanz im Rahmen der Risikotragfähigkeitsrechnung. Die aufsichtlichen geforderten Mindestkapital- und Liquiditätsquoten wurden jederzeit während des Jahres (mit Ausnahme der Leverage Ratio von April bis August) eingehalten. Die nachfolgende Tabelle stellt die bankaufsichtlichen, regulatorischen Kennzahlen der Solaris SE (normative Perspektive) zum Berichtsstichtag für 2022 entsprechend der vorläufigen Meldung dar:



3. Risikobericht

Solaris SE	31.12.2022	31.12.2021
Hauptkennzahlen in %		
Harte Kernkapitalquote (CET1)	27,4%	28,1%
Eigenmittelquote	27,4%	28,1%
Leverage Ratio	3,4%	2,3%
LCR	425%	324%
NSFR	370%	435%
IRRBB +200	-1,4%	-12,3%
IRRBB -200	3,9%	7,9%
Ergänzende Kennzahlen		
	31.12.2022	31.12.2021
	TEUR	TEUR
Summe der risikogewichteten Positionen (RWA)	349.374	273.844
Kreditrisiken	261.868	218.711
Operationelle Risiken	85.718	54.434
Fremdwährungsrisiken	1.788	699
Hartes Kernkapital (CET1)	93.687	77.031
Eigenmittel	93.687	77.031

Tabelle: Aufsichtsrechtliche Kapital- und Liquiditätskennzahlen der Solaris SE

Da im Dezember 2022 der Solaris-Konzern gegründet wurde, wurde auch die Risikotragfähigkeit zum Berichtstag ermittelt.



3. Risikobericht

Solaris-Konzern	31.12.2022	31.12.2021
Hauptkennzahlen in %		
Harte Kernkapitalquote (CET1)	25,1%	25,9%
Eigenmittelquote	25,1%	25,9%
Leverage Ratio	3,2%	2,4%
LCR	653%	330%
NSFR	354%	546%
IRRBB +200	-0,7%	-10,7%
IRRBB -200	3,1%	6,9%
	31.12.2022	31.12.2021
Ergänzende Kennzahlen	TEUR	TEUR
Summe der risikogewichteten Positionen (RWA)	369.88	339.873
Kreditrisiken	240.761	210.750-
Operationelle Risiken	127.335	127.335
Fremdwährungsrisiken	1.788	1.788
Hartes Kernkapital (CET1)	92.859	110.843
Eigenmittel	92.859	110.843

Tabelle: Aufsichtsrechtliche Kapital- und Liquiditätskennzahlen des Solaris-Konzern

Im ICAAP in der ökonomischen Perspektive wird die Risikotragfähigkeit auf Basis des verfügbaren Risiko- deckungspotential (RDP) und dem erforderlichen Risikokapitalbedarf zur Abdeckung wesentlicher Risiken der Bank bzw. der Solaris Group zu einem bestimmten Stichtag beurteilt. Das RDP besteht aus bilanziellem Eigenkapital, Fonds für allgemeine Bankrisiken und stillen Reserven unter Berücksichtigung des Abzugs von immateriellen Vermögenswerten, Verwaltungskosten, erwarteten Verluste aus Kredit- und Kotrahenten- risiken, sowie Puffern für unwesentliche Risiken.



3. Risikobericht

Die Quantifizierung der Risikokapitalbedarfs basiert auf barwertigen bzw. barwertnahen Ansätzen:

- Kreditrisiken einschließlich Kontrahenten und Beteiligungsrisiko: Gordy Formula (oder IRBA gemäß CRR) aufsichtsrechtlicher Ansatz.
- Marktrisiko (Zins-, FX und VC Risiken): Value-at-Risk-Ansatz,
- Liquiditätskosten/ Refinanzierungsrisiko: Szenarioanalyse mit barwertiger Berechnung potentiellen Liquiditätsrisikokosten⁴ Operationelle Risiken: Unter Berücksichtigung verschiedener Faktoren wie aufsichtsrechtlichen BIA, historischer Schadensfälle und Self Assessment.
- Zahlungsunfähigkeitsrisiko
- Geschäftsrisiko: Szenariobasierter Ansatz

Diese Ansätze sind konsistent mit den Ansätzen des Solaris Konzerns und Anforderungen an die Risikoquantifizierung. Bei allen Ansätzen wird ein Konfidenzniveau von 99,9% und eine Haltedauer von einem Jahr zugrunde gelegt. Die Aggregation des Risikokapitalbedarfs der relevanten Risikoarten erfolgt additiv, ohne Berücksichtigung der Diversifikationseffekte zwischen den Risikoarten.

Die Tabelle unten stellt zum Berichtsstichtag das Risikoprofil der Solaris SE in der ökonomischen Perspektive dar:

Solaris SE	31.12.2022	31.12.2021
	TEUR	TEUR
Kreditrisiko	11.884	10.655
davon Konsumentenkredite	5.743	4.033
davon Unternehmenskredite	6.141	6.622
Kontrahentenrisiko	10.516	5.932
Beteiligungsrisiko	13.863	20.738
Marktpreisrisiko	26.325	2.759
davon Interest Risk	26.009	2.743
davon Fremdwährungsrisiko (FX Risiko)	316	16
davon Virtuelle Währungsrisiko (VC Risiko)	0	0
Refinanzierungsrisiko	0	0
Operationelles Risiko	7.991	5.093
Geschäftsrisiko	4.391	0
Gesamter Risikokapitalbedarf	74.969	45.176
Verfügbares Risikodeckungspotential (RDP)	162.081	192.752
davon als Limite verteilt	150.000	100.000
Auslastung des verfügbaren RDP	46,3%	23,2%
Auslastung des Limits	50,0%	45,2%

Tabelle: Risikotragfähigkeit aus ökonomischer Sicht der Solaris SE zum 31. Dezember 2022

⁴ Liquiditätskosten-/ Refinanzierungsrisiko: in 2022 bei Solaris SE berücksichtigt. Das Refinanzierungsrisiko ist bereits in 2022 auf Ebene des Konzern nicht mehr wesentlich eingestuft worden. In der Solaris SE wurde das potentielle Refinanzierungsrisiko noch direkt berücksichtigt jedoch nur mit null quantifiziert



3. Risikobericht

Solaris-Konzern hat ein abweichendes Risikoprofil von Risikoprofil der Solaris SE. Beteiligungsrisiko, FX-Risiko, VC Risiko und Refinanzierungsrisiko wurden auf Konzernebene als unwesentlich eingestuft. Risikotragfähigkeit des Solaris-Konzerns wurde zu den Quartalsstichtagen 2 - 4 ermittelt. Die ökonomische Risikotragfähigkeit zu den jeweiligen Stichtagen jederzeit gegeben. Die Tabelle unten stellt das Risikoprofil des Solaris-Konzerns in der ökonomischen Perspektive zum Jahresende dar:

Solaris-Konzern	31.12.2022	31.12.2021
	TEUR	TEUR
Kreditrisiko	11.884	-
davon Konsumentenkredite	5.743	-
davon Unternehmenskredite	6.141	-
Kontrahentenrisiko	17.489	-
Marktpreisrisiko	26.510	-
davon Interest Risk	26.510	-
Operationelles Risiko	10.190	-
Geschäftsrisiko	7.886	-
Gesamter Risikokapitalbedarf	73.960	-
Verfügbares Risikodeckungspotential (RDP)	101.596	-
davon als Limite verteilt	100.000	-
Auslastung des verfügbaren RDP	72,8%	-
Auslastung des Limits	74,0%	-

Tabelle: Risikotragfähigkeit aus ökonomischer Sicht der Solaris-Konzern zum 31. Dezember 2022



3.6.1 Adressenausfallrisiken

Unter Adressenausfallrisiko versteht die Solaris-Konzern und Solaris SE vorrangig das Risiko des Ausfalls einer Adresse (Kreditnehmer, Kontrahent, Serviceprovider oder Land) infolgedessen vertraglichen Verpflichtungen nicht oder nur eingeschränkt erfüllt werden können. Somit werden unter dem Adressenausfallrisiko nicht nur das klassische Kundenkreditrisiko, sondern auch das Emittenten-, Kontrahenten-, Serviceprovider-, Beteiligungs- und Länderrisiko verstanden.

Das Adressenausfallrisiko des Solaris-Konzerns und der Solaris SE setzt sich primär aus Kreditgeschäft, Kontrahentenrisiken im Geldanlageportfolio und Beteiligungen zusammen.

Adressenausfallrisiko im Kreditgeschäft

Zur Begrenzung des Adressenausfallrisikos im Kreditgeschäft hat die Solaris SE eine Mindestbonitätsvorgabe für Kreditnehmer und Vorgaben für die Nutzung von Kreditsicherheiten implementiert. In Ausnahmefällen und gegebenenfalls bei Barbesicherung ist auch eine Vergabe von Krediten bei einer geringeren Bonität möglich. Des Weiteren wird die Konzentration in Sektoren bzw. Branchen regelmäßig überprüft und eine übermäßige Konzentration vermieden.

Zum Jahresende 2022 gab es folgende Konzentration nach Sektoren im Kreditportfolio:

Solaris SE	31.12.2022	Anteil	31.12.2021	Anteil
Kreditsektoren	TEUR	%	TEUR	%
Unternehmenskredite	75.828	50%	56.207	37%
Kundenkredite	48.475	32%	69.646	46%
Andere	26.200	17%	26.200	17%
Total	150.504	100%	152.052	100%



3. Risikobericht

Die Konzentration der Unternehmenskredite und Konsumentenkredite wird im Zuge der Erstellung des monatlichen Risiko-Reports an das Management ermittelt. Die Kalkulation erfolgt gemäß der internen Risikoklasse und wird berechnet anhand des Anteils der ausstehenden Kreditbeträge je Risikoklasse:

Solaris SE	31.12.2022	31.12.2021
Risikoklasse	%	%
1	17%	0%
2	10%	10%
3	10%	24%
4	32%	8%
5	12%	19%
6	12%	23%
7	4%	7%
8	0%	5%
9	3%	3%
10	0%	0%
n.a.	0%	0%

In der Risikotragfähigkeitsanalyse wird für das Adressenausfallrisiko entsprechend dieser Definition der benötigte Betrag an ökonomischem Kapital ermittelt, welches zur Deckung dieses Risikos am Berichtstag notwendig ist.

Die Bank geht davon aus, dass selbst bei Verschlechterung des wirtschaftlichen Umfelds keine größeren Ausfallrisiken im Kernkreditportfolio eintreten werden: Die Factoring-Portfolien sind durch Rückkaufgarantie gesichert. Das entsprechende Ausfallrisiko der jeweiligen Partner wird überwacht. Im Bereich Konsumentenkredite sind aufgrund des geringen Betrages der jeweiligen Kunden keine nennenswerten Konzentrationen zu berichten. Das entsprechende Ausfallrisiko der jeweiligen Partner wird durch die Solaris SE überwacht.

Zum Berichtsstichtag betrug das benötigte ökonomische Kapital für Adressenausfallrisiken TEUR 11.884 (Vorjahr: TEUR 10.655). Dies entspricht bei Eintritt von unerwarteten Risiken 7,3% des ermittelten Risikodeckungspotentials.

Auf Konzernebene stammen die Adressenausfallrisiken ausschließlich aus Solaris SE. Zum Berichtsstichtag betrug das benötigte ökonomische Kapital für Adressenausfallrisiken 11.884 TEUR. Dies entspricht bei Eintritt von unerwarteten Risiken 11,7% des ermittelten Risikodeckungspotentials.



Kreditrisikovorsorge

Die Bildung der Kreditrisikovorsorge erfolgte im Jahr 2022 nach HGB, indem die Einzel- und Pauschalwertberichtigungen ermittelt wurden. Parallel dazu implementierte die Solaris in ihrer Kreditrisikosteuerung die Ermittlung auf Basis der Vorschriften nach BFA 7. Die Umstellung erfolgte zum Ende des Jahres. Die Anpassungseffekte werden gesondert am Ende dieses Abschnitts dargestellt.

Im Folgenden werden das Vorgehen und die Effekte für das laufende Jahr 2022 nach HGB beschrieben.

Pauschalwertberichtigung (PWB)

Für Kredite bei denen keine objektiven Hinweise auf eine Wertminderung vorliegen, d. h. Kreditpositionen, die nicht leistungsgestört sind, wird auf Basis eines Expected-Loss-Ansatzes eine Pauschalwertberichtigung gebildet.

- Auf alle Forderungen, für die notwendigerweise keine Einzelwertberichtigung oder pauschalierte Einzelwertberichtigung zugeordnet wurden, wird ein erwarteter Verlust als Pauschalwertberichtigung angesetzt.
- Die Gesamtsumme der somit errechneten Wertberichtigung abzüglich der bereits bestehenden Pauschalwertberichtigung beschreibt die zu bildende Pauschalwertberichtigung des Kreditportfolios.
- Zum Berichtsstichtag betrug PWB TEUR 614 (Vorjahr: TEUR 463)

Pauschalisierte Einzelwertberichtigung (PeWB)

Für Kreditpositionen (Kreditvolumen bis TEUR 100) mit einer Leistungsstörung werden in einem vereinfachten Verfahren pauschalierte Einzelwertberichtigungen gebildet.

- Auf alle Forderungen für die notwendigerweise keine Einzelwertberichtigung oder Pauschalwertberichtigung zugeordnet wurde, wird ein erwarteter Verlust gemäß der zum Stichtag bestehenden Rückstandstage angenommen und als pauschalierte Einzelwertberichtigung angesetzt (Kreditengagements jeweils kleiner gleich TEUR 100).
- Die Gesamtsumme der somit errechneten Wertberichtigung beschreibt die zu bildende pauschalierte Einzelwertberichtigung des Kreditportfolios.
- In Abhängigkeit der zum Stichtag bestehenden Rückstandstage verwendet die Bank eine pauschalierte Einzelwertberichtigungsquote von 15% bis 100% des ausstehenden Kreditvolumens.
- Gemäß interner Wertberichtigungsrichtlinien wurden pauschalisierte Einzelwertberichtigungen i. H. v. TEUR 2.770 (Vorjahr: TEUR 2.460) gebildet.



Einzelwertberichtigung (EWB)

Auf alle ausgefallenen Forderungen mit einem ausstehenden Forderungsbetrag größer TEUR 100 wird eine Einzelwertberichtigung vorgenommen. Die ermittelte Wertberichtigung beschreibt die zu bildende Einzelwertberichtigung des Kreditengagements.

- Hierzu wird der Buchwert des Engagements herangezogen. Vom Buchwert werden die mit dem ihrer Laufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz diskontierten, erwarteten Rückzahlungen sowie die erwarteten Zahlungen aus der Veräußerung der Kreditsicherheiten subtrahiert. Die mit der Veräußerung der Kreditsicherheit im Zusammenhang stehenden Kosten werden anschließend wieder addiert, um die Höhe der Einzelwertberichtigung zu bestimmen.
- Für Kredite mit Exposure über TEUR 100 wurden insgesamt Einzelwertberichtigungen i. H. v. TEUR 1.522 (Vorjahr: TEUR 4.749) gebildet.

Solaris SE	31.12.2022	31.12.2021
	TEUR	TEUR
EWB	1.522	4.749
PeWB	2.770	2.460
PWB	614	464
Summe	4.906	7.673

Durch die Umstellung auf BFA 7 zum Ende des Jahres 2022 reduzierte sich der Kreditrisikoversorgebestand von TEUR 4.906 auf TEUR 4.670. Im Detail ergeben sich folgende Kreditrisikobestände:

Solaris SE	31.12.2022	31.12.2021
	TEUR	TEUR
Stufe 1, performing	1.713	1.722
Stufe 2 (underperforming)	260	534
Stufe 3 (impaired)	2.697	4.820
Summe	4.670	7.077

Darüber hinaus hat die Solaris SE Risikovorsorgen für Wertpapierbestände im Anlagebuch i. H. v. TEUR 101 und Rückstellungen auf widerrufliche Kreditlinien i. H. v. TEUR 79 gebildet. Unter den PWB hat die Bank ergänzend ein Management-Overlay i. H. v. TEUR 390 gebildet, um potenziellen negativen Auswirkungen des aktuellen makroökonomischen Umfelds auf die Performance des Kreditbuchs zu mitigieren. Damit reflektiert die Solaris SE die Risiken aus einem verlangsamten Wachstum des Bruttoinlandsproduktes, geschuldet durch die anhaltend hohe Inflation und den damit verbundenen höheren Verbraucherpreisen, gepaart mit Effekten aus dem anhaltenden Krieg in der Ukraine. Als Hauptrisikotreiber für Verbraucherkredite sieht die Bank die Arbeitslosenquote, welche durch Maßnahmen der Sozialsicherung (z.B. Kurzarbeitergeld) gedämpft werden konnte. Der stabilisierende Effekt der Sozialsicherungs-Maßnahmen, konnte bereits in der Folge der Pandemie beachtet werden, im Rahmen dessen das implementierte Management-Overlay nicht zum Tragen kam.

Die Risiken aus dem Kreditgeschäft des Solaris-Konzerns und der Solaris SE werden zum Jahresende 2022 als gering eingestuft.



Kontrahentenrisiko

Kontrahentenrisiko besteht bei der Solaris-Konzern und Solaris SE in der Form von Kontrahenten- und Emittentenrisiken bei Geld- und Kapitalmarktgeschäften.

Um das Kontrahentenrisiko im Geldanlageportfolio zu begrenzen, werden ein Mindestrating, ein Höchstbetrag, der Verwendungszweck und die Laufzeit für jeden Kontrahenten oder jede Kontrahentengruppe festgelegt. Jeder Kontrahent und die genehmigten Limits werden mindestens einmal jährlich und bei Bedarf ad-hoc überprüft.

Die Solaris SE hat ein Kontrahentenrisiko gegenüber Zentralbanken, Finanzinstituten, Unternehmen und Emittenten der Wertpapiere. Der größte Anteil an ausstehenden Forderungen besteht gegenüber den Zentralbanken, welcher 90% (im Vorjahr: 95%) beträgt:

Die Kontrahenten der Solaris SE weisen überwiegend Ratings mit Investmentgrades aus. Zum Berichtsstichtag betrug das benötigte ökonomische Kapital für Kontrahentenrisiken TEUR 10.516 (Vorjahr: TEUR 5.932). Dies entspricht bei Eintritt von unerwarteten Risiken 6,5% der ermittelten Risikodeckungspotentials.

Auf Konzernebene stammen die Kontrahentenrisiken hauptsächlich aus Solaris SE und Contis Gruppe. Zum Berichtsstichtag betrug das benötigte ökonomische Kapital für Kontrahentenrisiken TEUR 17.489. Dies entspricht bei Eintritt von unerwarteten Risiken 17,2% des ermittelten Risikodeckungspotentials.

Das Kontrahentenrisiko wird vom Solaris-Konzern und Solaris SE zum 31. Dezember 2022 als gering eingeschätzt.

Solaris SE	31.12.2022		31.12.2021	
	TEUR	Anteil in %	TEUR	Anteil in %
Zentralbank	2.242.018	90%	2.950.281	95%
Finanzinstitute	11.783.	1%	22.292	1%
Nicht finanzielle Institute	2.371	0%	12.211	0%
Treasury Portfolio (Depot A: Bonds, Funds)	230.369	9%	136.517	4%
Gesamt	2.489.378	100%	3.121.300	100%



Beteiligungsrisiko

Unter Beteiligungsrisiko wird das Risiko potenzieller finanzieller Verluste aus der Wertschwankungen des Anteilsbesitzes der Solaris SE verstanden. Das Beteiligungsrisiko entsteht für Solaris SE aus bereitgestellten Eigenkapital oder aus Eigenkapital ähnlichen Finanzierungen an Dritte oder das Risiko von unerwarteten Verlusten, die sich aus einem Rückgang des beizulegenden Zeitwertes von Beteiligungen unter ihren Buchwert ergeben.

Zum Berichtsstichtag bestehen die Beteiligungen für die Solaris SE an Unternehmen wie Solaris Digital Assets GmbH, Solaris Operations GmbH, SolarisTech UA LLC und Contis Group Limited. Diese Beteiligungen sind ein integraler Bestandteil des Geschäftsmodells des Konzerns. Dabei sind für alle Beteiligungen der Solaris SE entsprechende Verfahren zur Risikoidentifikation, -messung und -überwachung implementiert. Bei den strategischen Beteiligungen strebt die Solaris SE an, die strategische Ausrichtung nach Angaben der Geschäftsstrategie und Geschäftsplanung des Konzerns zu erfüllen. Die Steuerung der Beteiligungen obliegt den jeweils zuständigen Geschäftsbereichen. FRM&RC ist für die Berechnung und Überwachung des Beteiligungsrisikos zuständig. Die Messung des Risikokapitalbedarfs aus Beteiligungsriskiken im ICAAP orientiert sich am aufsichtlichen PD/LGD Ansatz gemäß CRR II /CRD V.

Zum Berichtsstichtag betrug das benötigte ökonomische Kapital für Beteiligungsrisiko TEUR 13.863 (Vorjahr: TEUR 20.737). Dies entspricht bei Eintritt von unerwarteten Risiken 8,6% der ermittelten Risikodeckungspotentials.

Auf Konzernebene wird das Beteiligungsrisiko als nicht relevant eingestuft, da die Risiken der einzelnen Beteiligungen bereits auf Konzernebene berücksichtigt werden.

Das Beteiligungsrisiko wird von der Solaris SE zum 31. Dezember 2022 als gering eingeschätzt.

⁵ Bei der Ermittlung des Kontrahentenrisikos wird das Risiko gegenüber Zentralbanken und Emittenten mit dem Rating AAA als null betrachtet.



3.6.2 Marktpreisrisiken

Das Marktpreisrisiko ist definiert als das Risiko finanzieller Verluste aufgrund von Marktschwankungen auf den Geld-, Devisen-, Kapital- und Rohstoffmärkten zu erleiden. Marktpreisrisiken resultieren bei der Solaris SE hauptsächlich aus den Geschäftsaktivitäten im Anlagebuch/ Bankbuch, deren Wertentwicklung von den Schwankungen der Marktpreise abhängig sind. Das Marktpreisrisiko der Solaris-Konzern und Solaris SE umfasst folgende Unter-Risikoarten: Zinsänderungsrisiko, Währungs-, Aktienkurs-, und Rohwarenrisiko

Marktpreisrisiken bezogen auf Aktien- und Indexrisiken sind zum Berichtsstichtag vernachlässigbar, da die Solaris-Konzern und Solaris SE keine relevanten Bestände in diesen Assetklassen aufweist bzw. nur Anleihen mit bester Ratingstufe bzw. staatlich gestützte Emittenten hält.

Zinsänderungsrisiken

Das Zinsänderungsrisiko versteht sich als das Risiko negativer Auswirkungen von Marktzinsschwankungen auf den Erfolg, beziehungsweise die Vermögenswerte der Solaris-Konzern und Solaris SE. Dies ist insbesondere der Fall, wenn die Bestände in den jeweiligen Laufzeitbändern nicht deckungsgleich sind.

Generell versuchen die Solaris-Konzern und Solaris SE das Zinsrisiko auf ein Mindestmaß zu beschränken. Die Aktiv- und Passivstruktur wird unter dem Prinzip der möglichst nahen Fristenkongruenz angestrebt. Für die Verhinderung von Konzentrationen wird versucht die Anhäufung von Volumina

nach Laufzeitbändern zu vermeiden. Hierfür werden die Cashflows regelmäßig überprüft und falls notwendig Steuerungsempfehlungen abgegeben und entsprechend umgesetzt.

Das Zinsänderungsrisiko im ICAAP wird aus ökonomischer Sicht anhand des Value-at-Risks auf Basis einer historischen Simulation mit einem Konfidenzniveau von 99,9% ermittelt. Im Jahr 2022 hat sich die Zinsvolatilität erhöht, dies führte entsprechend zur Erhöhung des Zinsrisikos. Zum Berichtsstichtag betrug das benötigte ökonomische Kapital für Zinsänderungsrisiken TEUR 26.009 (Vorjahr: TEUR 2.743). Dies entspricht bei Eintritt von unerwarteten Risiken 16,0% der ermittelten Risikodeckungspotentials.

Zusätzlich werden monatlich die sechs Szenarien nach BaFin Rundschreiben 06/2019 simuliert. Der Barwertverlust ergibt sich aus dem größten Wert aus diesen sechs Szenarien. Zum Berichtsstichtag betrug das Zinsänderungsrisiko bei einer plötzlichen und unerwarteten Zinsänderung gemäß dem BaFin Rundschreiben 06/2019 TEUR -14.657 (Szenario der Zinsverteilung). Dies entspricht -15,6% des Eigenmittels.

Auf Konzernebene betrug das Zinsrisiko aus ökonomischer Sicht TEUR 26.510, welches 26,1% des ermittelten Risikodeckungspotentials entspricht. Der größte Barwertverlust gemäß BaFin Rundschreiben 06/2019 ist -15.116 (Szenario der Zinsverteilung). Dies entspricht -16,1% des Eigenmittels. Im Jahr 2022 wurden die Zinsen durch die EZB deutlich angehoben, dies führte dazu, dass sich die Zinsvolatilität im gesamten Markt und damit auch



die ökonomischen Zinsrisiken in unserem Portfolio signifikant erhöhten. Die Auswirkungen auf das Zinsänderungsrisiko der Solaris-Konzern und Solaris SE wurden eng gemanaged und im Rahmen des ICAAP gesteuert. Das Risiko wird aktuell als mittel eingeschätzt.

Fremdwährungsrisiken

In Einklang mit der Risikostrategie versuchen der Solaris-Konzern und die Solaris SE, das Fremdwährungsrisiko auf ein Mindestmaß zu beschränken.

Die Solaris SE versucht, Kredite ausschließlich in lokaler Währung (EUR) zu vergeben und die Refinanzierung ebenfalls über EUR sicherzustellen. Daneben ist die Aufnahme von Währungspositionen zu Spekulationszwecken nicht zulässig. Bei Verträgen der Bank in Fremdwährungen werden die offenen Positionen und insbesondere die Entwicklung des Wechselkurses laufend überwacht. Zum Berichtsjahr bestand die offene Fremdwährungsposition ausschließlich in GBP in Höhe von TEUR 1.255.

Für offene FX-Positionen wurde ein Value-at-Risk auf Basis einer historischen Simulation auf einem Konfidenzniveau von 99,9 % bei einer Haltedauer von 360 Tagen berechnet. Zum Berichtsstichtag befand sich das benötigte ökonomische Kapital gemäß dieser Methodik i. H. v. TEUR 316 (Vorjahr: TEUR 16). Dies entspricht bei Eintritt von unerwarteten Risiken 0,20% des ermittelten Risikodeckungspotentials. Erhöhung des Fremdwährungsrisiken ist verbunden mit der Auflösung der FX-Forwards, welcher die offene Fremdwährungsposition absicherte.

Grundsätzlich wird das Fremdwährungsrisiko der Solaris SE als sehr gering eingeschätzt.

Auf Konzernebene wurde das Fremdwährungsrisiko im Rahmen der Risikoinventur als unwesentlich eingestuft.

Virtual Currency Risk (VC Risiko)

In 2022 gab es im Solaris-Konzern ein sehr geringerer Bestand an virtuellen Währungspositionen (z.B. in Bitcoins und Ethereum), welcher aus der Tochterunternehmen SDA stammt. Diese Position wird ausschließlich zur Durchführung der Virtual Currency Trading Dienstleistungen gehalten. Zum Berichtsstichtag lag das Volumen in virtueller Währungsposition bei TEUR 12,1. Solaris SE hat keine Eigenpositionen, sondern diese werden von den Kooperationspartnern direkt ausgeliehen. Die Einbeziehung virtueller Währungspositionen zu Spekulationszwecken ist nicht zulässig. Dies führt dazu, dass keine Bestände in virtuellen Währungen in der Bilanz der Solaris SE vorhanden sind und somit besteht zum Berichtsstichtag kein Risiko in Virtual Currency.

Zum Jahresende 2022 bestehen keine Marktpreisrisiken in Virtual Currency für die Solaris SE. Auf Konzernebene wurde die VC Risiko im Rahmen der Risikoinventur als unwesentlich eingestuft.



3.6.3 Liquiditätsrisiken

Als Liquiditätsrisiko wird das Risiko definiert, dass die Bank ihren aktuellen und künftigen Zahlungsverpflichtungen nicht zeitgerecht oder nicht in vollem Umfang nachkommen kann (Liquiditätsrisiko i. e. S. bzw. Zahlungsunfähigkeitsrisiko) und gegebenenfalls Refinanzierungsmöglichkeiten in nicht ausreichender Form oder nur zu deutlich erhöhten Konditionen zur Verfügung stehen (Refinanzierungsrisiko bzw. Liquiditätskostenrisiko).

Die Entwicklung der Gesamtbestände an Liquiditätsreserven, Krediten und Einlagen wird mit Hilfe verschiedene Liquiditätsübersichten täglich überwacht, monatlich gemessen, analysiert und an das Risikokomitee und das Management Board berichtet. In diesen werden die Liquiditätslücken bzw. die Salden aus zukünftigen Zahlungseingängen und -ausgängen sowie aus der verfügbaren Liquiditätsreserve über verschiedene Laufzeit-

bänder ausgerollt/ verteilt und gegenübergestellt. Bei Solaris-Konzern und Solaris SE wird als Liquiditätsreserve ausschließlich Geld auf dem Zentralbankkonto bezeichnet. Die freien und jederzeit liquidierbaren zentralbankfähigen Wertpapiere aus Treasury-Portfolio werden in der Liquiditätsreserve nicht berücksichtigt.

Zum 31. Dezember 2022 verfügte der Solaris-Konzern (und die Solaris SE) über eine Liquiditätsreserve in Höhe von TEUR 2.264.458 und TEUR 2.241.901 (Vorjahr: TEUR 2.950.281).

Die Begrenzung des Liquiditätsrisikos bzw. der Zahlungsunfähigkeit erfolgt auf Basis der Liquiditätslücken je Laufzeitband bis zu einem Jahr sowie der Liquiditätskennzahlen. Zu den relevanten Steuerungsgrößen für das Liquiditätsrisiko des Solaris-Konzerns und der Solaris SE gehören 1-Monat-Liquiditätslücke, Verhältnis zwischen der Liquiditätsreserve und Gesamtkundeneinlagen sowie die regulatorische Liquiditätsquote (Liquidity Coverage Ratio).

Solaris-Konzern	31.12.2022	31.12.2021
Werte		
1M-Liquiditätssurplus (+) / -gap (-) in TEUR	1.497.301	2.041.900
Liquiditätsreserve / Gesamtkundeneinlagen in %	87%	92%
LCR in %	425%	324%

Tabelle: Liquiditätssteuerungskennzahlen der Solaris SE zum 31. Dezember 2022 gemäß vorläufiger Meldung

Solaris SE	31.12.2022	31.12.2021
Werte		
Liquiditätsreserve / Gesamtkundeneinlagen in %	72%	85%
LCR in %	653%	330%

Tabelle: Liquiditätssteuerungskennzahlen der Solaris-Konzern zum 31. Dezember 2022 gemäß vorläufiger Meldung



3. Risikobericht

Zusätzlich werden regelmäßig auf Basis der Liquiditätsübersichten die Stresstests durchgeführt. Im Einklang mit den MaRisk Anforderungen berücksichtigen die Stresstests sowohl institutsspezifische als auch externe bzw. marktspezifische Faktoren sowie deren Kombination. Somit ermöglichen die Stresstests mögliche Liquiditätsrisiken zu erkennen und entsprechenden Steuerungsmaßnahmen einzuleiten.

Mit der täglichen Fälligkeit der Liquiditätsreserve bei der Bundesbank konnte das theoretische Abrufisiko bei Sichteinlagen in erheblichem Umfang gemindert werden. Hinsichtlich der Fristentransformation besteht ein geringes Risiko, da die Laufzeiten der Aktiv- und Passivpositionen durch die Solaris SE weitgehend aufeinander abgestimmt werden.

Die Steuerung der mittel und langfristigen Liquidität erfolgt auch auf Basis der Liquiditätsübersichten. Die Limitierung der Liquiditätslücken ist von einem bis zu fünf Jahren begrenzt. Als Steuerungskennzahl für die langfristige Liquidität wird zusätzlich die regulatorische strukturelle Liquiditätsquote (Net Stable Funding Ratio, NSFR) verwendet.

	31.12.2022	31.12.2021
Werte ⁶	%	%
NSFR der Solaris SE	370	565%
NSFR des Solaris-Konzerns	354	546%

Das Refinanzierungsrisiko wird im Rahmen der jährlichen Geschäfts- und Kapitalplanung ermittelt. Dort wird ein langfristiger Refinanzierungsbedarf unter Berücksichtigung der fälligen Aktiva und Passiva sowie zukünftiger Geschäftsentwicklung abgeleitet.

Der Solaris-Konzern und die Solaris SE refinanzieren sich vor allem durch stabile Kundengelder (Girokonten, Festgelder, E-Geld etc.), um so die Abhängigkeit von der Funktionsfähigkeit und Liquidität des Interbankenmarktes zu reduzieren. Die Refinanzierungsstruktur ist derzeit weitestgehend auf Kundengelder konzentriert. Es bestehen keine Konzentrationen in anderen Finanzierungsquellen.

Das Liquiditäts- und das Refinanzierungsrisiko spielen im aktuellen Geschäftsmodell des Solaris-Konzerns und der Solaris SE nur eine untergeordnete Rolle und werden deshalb hinsichtlich der zu erwartenden Konsequenzen als sehr gering eingestuft.

⁶ 2022 gemäß vorläufiger Meldung



3.6.4 Operationelle Risiken

Solaris-Konzern und Solaris SE definieren das operationelle Risiko in enger Anlehnung an die aufsichtlicher Definition nach Basel III (übernommen durch CRR und CRD V) als die Gefahr von Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren und Systemen, Menschen und externen Ereignissen eintreten. Zu den operationellen Risiken zählen Betrugs-, Personal-, Kunden- und Produkts-, Geschäftskontinuitäts-, Sicherheits-, Technologie-, Auslagerungs- und Prozessrisiken. Diese Definition schließt Rechtsrisiken ein, schließt aber strategische Risiken und Reputationsrisiken aus

Die Steuerung und Überwachung der operationellen Risiken erfolgt durch NFRM und FRM&R. NFRM verantwortet die Datenerfassung von Verlusten, Durchführung des so genannten Risk Control Self Assessments (RCSA), welche als Grundlage für die Messung der operativen Risiken dienen. FRM&RC ist für die Methode zur Quantifizierung der operationellen Risiken zuständig.

Die Grundsätze für die Behandlung von operationellen Risiken sind in der Risikostrategie sowie den entsprechenden Teilrisikostrategien und Anweisungen für operationelle Risiken verankert. Dabei wird das Hauptziel der Risikominimierung bzw. -vermeidung verfolgt. Operationelle Risiken werden laufend identifiziert, überwacht und gesteuert durch z. B. über die Nutzung der Schadensdatenbank, Durchführung von Risikobewertungen und durch die Einführung und Überprüfung von Kontrollen und internen Prozessen.

Schadensfälle werden in der Schadensfalldatenbank dokumentiert, genehmigt und entsprechend überwacht. Der Gesamtschaden im Geschäftsjahr 2022 betrug TEUR 524 netto (Vorjahr: TEUR 560 netto).

Darüber hinaus wird mindestens jährlich ein entsprechendes Risk Control Self Assessment mit allen Abteilungen in der Bank durchgeführt. Potentielle Risiken werden hier entsprechend dokumentiert und bewertet. Risiken, die als „hoch“ oder „signifikant“ eingestuft wurden, werden mit höchster Priorität behandelt.

Im besonderen Fokus stehen folgende Risikoaspekte:

Spezifisches IT-Risiko

Als Banking-as-a-Service Solaris-Konzern und vor dem Hintergrund, dass sämtliche Bankprozesse weitestgehend digitalisiert werden sollen und damit nur mit IT-Einsatz zu erbringen sind, steht das IT-Risiko unter Risikobewertungsaspekten im Vordergrund. Das IT-Risiko beinhaltet sowohl Fälle von Unterbrechungen als auch vollständige Systemausfälle im internen und im externen Bereich. Zu den Risiken zählen u. a.: Systemausfall, Ressourcenengpässe (Netzwerkcapazität, Netzwerklast, Festplattenkapazitäten, CPU-Auslastung), Sicherheitslücken, Systemfehler durch Änderungen (im Rahmen von Change-Prozessen innerhalb der eigenen Solaris-Applikationen oder bei Providern), Konnektivitätsprobleme (Fehlkonfiguration Fi-



3. Risikobericht

rewalls, Systemberechtigungen etc.), Verletzung der Sorgfaltspflicht durch verantwortliche Mitarbeiter (Zugangs- und Genehmigungsrechte), Informationsverlust bei Systemausfall und schlechtes IT-Architekturmanagement.

Die Maßnahmen zur Risikobegrenzung sind unter anderem:

Sämtliche technische Änderungen werden in einem nicht umgehbaren Prozess im Vier-Augen-Prinzip semi-automatisiert abgenommen. Änderungen werden in der Testumgebung ausgerollt und erst nach erfolgreicher Abnahme in einem ebenso standardisierten Prozess in die Produktionsumgebung eingespielt.

Für den Betrieb wird zum Großteil auf die Cloud-Umgebung des Providers Amazon Web Services (AWS) gesetzt, dessen Dienstleistungen durch massive Skalierbarkeit und die Zurverfügungstellung hochfunktionaler Infrastrukturdienste die Gewährleistung größtmöglicher Stabilität, Resilienz und somit Verfügbarkeit erlauben. Zudem bieten die erweiterten Möglichkeiten im Hyperscaler-Umfeld ein hohes Maß an „Observability“, wodurch die Überwachungsmöglichkeiten zudem signifikant verbessert werden.

Solaris EMI hat eine Vereinbarung mit einem Anbieter von Private-Cloud-Rechenzentren geschlossen (SherWeb). In der privaten Cloud haben wir das System so konzipiert, dass ein einziger Fehlerpunkt ausgeschlossen wird, um Verfügbarkeit, Stabilität und Ausfallsicherheit zu gewährleisten. Der Disaster-Recovery-Standort im europäischen Rechen-

zentrum bietet Verfügbarkeit bei jedem größeren Zwischenfall. Falls erforderlich, kann sowohl vertikal als auch horizontal skaliert werden.

Zur Überwachung der Systemauslastung verwendet der Solaris-Konzern eine Vielzahl von Echtzeit-Metriken, die in das reguläre Monitoring eingebettet und auf den jeweiligen Anwendungsfall zugeschnitten zeitnah drohende Überlastungen anzeigen würden. Somit können entsprechende Maßnahmen im Rahmen der allgemeinen Rufbereitschaft durchgeführt werden, bevor es zu einem Systemausfall kommt. Das Ziel des Konzerns bleibt es, allgemeine Fehlerquellen in einem präventiven Ansatz technisch weitestgehend auszuschließen, beispielsweise durch die verstärkte Nutzung von sogenannten Autoscalings.

Des Weiteren werden mehrfach am Tage Sicherheits-Scans auf unterschiedlichen Ebenen durch (Network Scans, Vulnerability Scans, SCA etc.) geführt, um eventuelle Schwachstellen rechtzeitig zu erkennen und entsprechende Maßnahmen durchführen zu können. Hinzu kommen Penetration-Tests („white- und black-box“), die regelmäßig und immer wieder mit unterschiedlichen Schwerpunkten durchgeführt werden.

Um das Risiko von Ausfällen im Rahmen des Release-Prozesses zu minimieren, sind in der Regel kleine Änderungen an der System- und Anwendungslandschaft häufig ausgerollt, sodass mögliche Fehler schnell korrigiert werden können, anstatt viele oder große Änderungen in einem Release zu sammeln. Im Konzern besteht ein Rechte- und Genehmigungssystem, welches das Risiko der Verletzung der Sorgfaltspflicht durch verantwortliche Mitarbeiter minimiert.



Um die Wiederherstellung im Notfall sicherstellen zu können, wurde ein Backup-Konzept in die zentral entwickelten technischen Standards integriert, die insgesamt die Rahmenbedingungen für regelkonforme Konfigurationen darstellen.

Spezifisches Personalrisiko

Mit dem weiteren Ausbau des Geschäfts werden die Personalkapazitäten permanent aufgestockt. Mit der zunehmenden Internationalisierung der Geschäftstätigkeit sind hier die Anforderungen an bestehende Profile und die Profile potenzieller neuer Mitarbeiter weiter gestiegen. Die fristgerechte Akquisition sowie das Halten von geeignetem Personal ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor auf dem aktuellen Wachstumspfad.

Rechtliche Risiken

Gemäß Verschmelzungsplan sowie der Beschlüsse der Aktionärsversammlung der Solaris Netherlands N.V. und der ordentlichen Hauptversammlung der Solarisbank AG wurde die Solaris Netherlands N.V. mit Wirkung zum 16. Dezember 2022 im Rahmen eines Up-Stream-Mergers von der Solarisbank AG übernommen. Im Rahmen der Verschmelzung wurde eine Umfirmierung der Solarisbank AG zu einer Europäischen Gesellschaft (Societas Europaea), der Solaris SE, vollzogen. Mit Verschmelzung auf die Solaris SE ist die Solaris Netherlands erloschen.

Die Solaris SE ist an unterschiedlichen rechtlichen Verfahren beteiligt, die Auswirkungen auf Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zeigen können. Nachfolgend werden die wesentlichen Strafverfahren gegen die Solaris SE zusammenfassend dargestellt.

Bei laufenden Strafverfahren ist der Ausgang der Verfahren und die Höhe der potenziellen Belastung für die Bank mit erheblicher Unsicherheit behaftet. Für Verfahren, bei denen ein Verlust als wahrscheinlich angesehen wird und die Höhe des Verlustes verlässlich geschätzt werden kann, sind unter Berücksichtigung der jeweiligen Umstände Rückstellungen gebildet worden, die mit den angewandten Rechnungslegungsvorschriften nach HGB und IFRS übereinstimmen.

1. Lohnsteuerstrafverfahren

Die Finanzbehörde Berlin leitete im November 2022 ein Strafverfahren gegen vier ehemaligen Vorstandsmitglieder der Solaris SE ein. Ihnen wird versäumter Lohnsteuereinbehalt auf Mitarbeiterbeteiligungsprogramme für bereits vergangene Geschäftsjahre vorgeworfen. Die Beweisaufnahme und damit verbundene Ermittlungsschritte sind zum aktuellen Zeitpunkt nicht abgeschlossen. Ob und gegebenenfalls in welcher Höhe aus dem Strafverfahren am Ende Geldbußen oder sonstige Konsequenzen für den Solaris SE resultieren, unterliegt zum aktuellen Zeitpunkt Einschätzungsrisiken. Aktuell schätzt die Solaris SE die Wahrscheinlichkeit einer Inanspruchnahme mit nicht über 50 % ein. Die Solaris SE stuft die mögliche Verpflichtung aus dem laufenden Strafverfahren somit als Eventualverbindlichkeit ein.



Dennoch kann die Inanspruchnahme der Solaris SE für den entstandenen Schaden des versäumten Lohnsteuereinhalts nicht in Gänze ausgeschlossen werden. Aus diesem Grunde monitort die Solaris SE die Entwicklungen des Strafverfahrens sorgfältig und bewertet den Sachverhalt regelmäßig anhand des Ermittlungsstandes neu.

2. AML-Bußgeldverfahren

Die Bafin führt Ordnungswidrigkeitenverfahren nach dem Geldwäsche-Gesetz gegen die Solaris SE als Nebenbeteiligte. Der Bank wird vorgeworfen, Verdachtsmeldungen bei Verstößen gegen die geltenden Geldwäschevorschriften nicht rechtzeitig abgegeben zu haben. Zum jetzigen Zeitpunkt ist das Verfahren nicht abgeschlossen, ein Bußgeldbescheid liegt nicht vor. Dennoch schätzt die Solaris SE die Inanspruchnahme als überwiegend wahrscheinlich ein. Die Solaris SE hat Rückstellungen gebildet.

Die Solaris SE hat bereits die notwendigen Vorkehrungen im laufenden Geschäftsbetrieb unternommen, um künftig Verstöße dieser Art zu vermeiden. Die Bank geht davon aus, dass die Bafin die erfolgreichen Maßnahmen bei Festsetzung der Bußgeldzahlung strafmindernd berücksichtigt wird.

Während die Anforderungen durch Internationalisierung bis Produktentwicklung unterschiedlich sind, bleibt die Notwendigkeit einer umfangreichen Prüfung des neuen Geschäfts neben einer sorgfältigen Überwachung zur Erfüllung aller Pflichten aus bestehenden Geschäften weiter relevant. Alle notwendigen Überwachungssysteme sind vorhanden und werden aktiv genutzt.

Zusammengefasst stellen sich die allgemeinen Ziele und die Strategie der Solaris-Konzern und Solaris SE hinsichtlich der operationellen Risiken wie folgt dar:

- Die Solaris SE betreibt alle Geschäfte und Prozesse unter der Prämisse der Einfachheit, Transparenz und Diversifikation. Der Schwerpunkt liegt auf einer offenen Kommunikation mit internen und externen Stakeholdern.
- In bestimmten Arbeitsbereichen werden Arbeitsprozesse getrennt und das Vier-Augen-Prinzip umgesetzt.
- Die Prozesse sind klar definiert, dokumentiert und den Verantwortlichen zugeordnet. Dies hilft, wesentliche Prozesse zu identifizieren und die operationellen Risiken zu steuern.
- Das NFRM als die zweite Verteidigungslinie aktiv in die Überprüfung des internen Kontrollsystems (IKS) eingebunden.
- Es werden hohe technische Standards in Bezug auf IT-Hard- und -Software und technische (Backup-)Systeme gesetzt.
- Der Solaris-Konzern und Solaris SE misst dem Einsatz von Technologie einen hohen Stellenwert bei, um Abläufe möglichst automatisiert darzustellen und zumindest menschliche Fehlerquellen zu minimieren. Besonders wichtig sind dabei die kontinuierlich durchgeführten laufenden Schulungsmaßnahmen für alle Mitarbeiter.
- Alle Anpassungsprozesse für neue Produkte, Prozesse und Risiken durchlaufen ein Analyse- und Genehmigungsverfahren („New Risk Approval“).



3. Risikobericht

- Alle von Dritten eingekauften Services durchlaufen eine Analyse und ein Genehmigungsverfahren (Auslagerungs- bzw. Dienstleistungsanalysen).
- Es werden Indikatoren zur besseren Früherkennung von operationellen Risiken verwendet.

Die operationellen Risiken werden im Rahmen der Risikotragfähigkeit über Risikoappetit und Limite laufend überwacht. Die Quantifizierung der operationellen Risiken wird als Maximalbetrag aus Basisindikator-Ansatz, historischer Simulation der Value at Risk-Berechnung und Risk Control Self Assessment abgeleitet.

Zum Berichtsstichtag betragen die operationellen Risiken der Solaris SE in ICAAP aus ökonomischer Sicht TEUR 7.991 (Vorjahr: TEUR 5.093). Dies entspricht bei Eintritt von unerwarteten Risiken 4.9% der ermittelten Risikodeckungsmasse. Die Erhöhung zum Vorjahr wird durch die allgemeine Geschäftsentwicklung des Unternehmens und die Entwicklung der Ertrags- und Kostenentwicklung zugerechnet.

Die operationellen Risiken des Solaris-Konzerns in ICAAP betragen TEUR 10.190, welche bei Eintritt von unerwarteten Risiken 10.0% der ermittelten Risikodeckungsmasse entspricht.

Die operationellen Risiken des Solaris-Konzerns und der Solaris SE werden dem Vorstand quartalsweise und monatlich im Rahmen der Risikoberichterstattung oder ad hoc bei Eintritt wesentlicher Schadensfälle berichtet.

Die operationellen Risiken des Solaris-Konzerns und der Solaris SE werden als mittel eingeschätzt.



3.6.5 Geschäftsrisiken

Das Geschäftsrisiko beinhaltet die Gefahr unerwarteter negativer Ergebnisse, die auf geänderte Rahmenbedingungen im gesamtwirtschaftlichen Umfeld (z.B. Kundenverhalten), Wettbewerbsumfeld oder im eigenen Unternehmen (z. B. Produktqualität) zurückzuführen sind. Dabei können Schwankungen aus Volumen-, Margen-, Provisions- oder aus Kostenänderungen resultieren.

Das operative Management des Geschäftsrisikos liegt in der Verantwortung der einzelnen Business Units / Geschäftseinheiten / Controlling, da diese das Ertrags- und Kostenmanagement der Solaris-Konzern und Solaris SE verantworten. Der Risikokapitalbedarf für das Geschäftsrisiko wird im Rahmen der Risikotragfähigkeitsrechnung durch FRM&RC berechnet und dem Vorstand berichtet.

Das Geschäftsrisiko wird im Rahmen der Risikotragfähigkeit berücksichtigt und überwacht. Die Quantifizierung der Geschäftsrisiken basiert auf den prognostizierten Schwankungen der Margen. Dabei wird bei der Festlegung der Modellannahmen VaR Annahmen und Expertenschätzungen zurückgegriffen. Die genutzten Modellannahmen für die Risikoberechnung werden mindestens jährlich validiert. Darüber hinaus führt die Controlling-Abteilung auf monatlicher Basis eine Soll-Ist Abweichung von den Planzahlen im Geschäftsplan durch.

Zum Berichtsstichtag betrug das benötigte ökonomische Kapital für Geschäftsrisiken der Solaris SE TEUR 4.391 (Vorjahr: TEUR 0). Dies entspricht bei Eintritt von unerwarteten Risiken 2.7% der ermittelten Risikodeckungsmasse.

Das Geschäftsrisiko des Solaris-Konzerns lag bei TEUR 7.886, welche bei Eintritt von unerwarteten Risiken 7,8% der ermittelten Risikodeckungsmasse entspricht.

Die Geschäftsrisiken des Solaris-Konzerns und der Solaris SE werden als gering eingeschätzt.



4. Nachtragsbericht

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Ende des Geschäftsjahres eingetreten sind, lagen nicht vor. Vorgenannte Ausführungen gelten auch für die wesentlichen Kooperationspartner der Solaris SE.



5. Prognose und Chancenbericht

Chancen und Risiken sind ein integraler Bestandteil unseres unternehmerischen Handelns. Die Solaris SE hat Verantwortlichkeiten, Prozesse und Instrumente eingeführt, um Risiken frühzeitig zu identifizieren und diese mit entsprechend geeigneten Maßnahmen zu mitigieren. Die Entwicklung der vergangenen Jahre hat gezeigt, dass die Prognosemöglichkeiten in einem volatilen Umfeld nur eingeschränkt gegeben sind. Auf die wesentlichen Chancen und Risiken der Prognosen für die zentrale Steuerung wird im Folgenden eingegangen. Chancen sind dabei definiert als mögliche künftige Entwicklungen oder Ereignisse, die zu einer für die Gesellschaft positiven Prognose- bzw. Zielabweichung führen können. Risiken sind demgegenüber definiert als mögliche künftige Entwicklungen oder Ereignisse, die zu einer für die Gesellschaft negativen Prognose bzw. Zielabweichung führen können. Im erweiterten Risikobericht werden die bankspezifischen Risikoarten separat erläutert.

Der Prognosebericht ist im Zusammenhang mit den anderen Kapiteln in diesem Lagebericht zu lesen. Die darin enthaltenen zukunftsgerichteten Aussagen basieren auf Einschätzungen und Schlussfolgerungen aus den zum jetzigen Zeitpunkt vorliegenden Informationen. Die Aussagen stützen sich auf eine Reihe von Annahmen, die sich auf zukünftige Ereignisse beziehen und die in die Unternehmensplanung eingeflossen sind. Bezüglich des Eintritts der zukünftigen Ereignisse bestehen Ungewissheiten und Risiken, von denen viele Faktoren außerhalb der Möglichkeit der Einflussnahme der Bank stehen. Entsprechend können tatsächliche Ereignisse von den im Prognosebericht getätigten Zukunftsaussagen abweichen. Auf die im Rahmen der Planung getroffenen Annahmen wird nachfolgend näher eingegangen.

Die nachfolgend dargestellten Prognosen sind in diesem Zusammenhang von Unsicherheit geprägt.



5.1 Chancen und Risiken

Eine Reihe von makroökonomischen und marktbedingten Risiken, einschließlich einer schwächeren Konjunktur, des Zinsumfeld und ein stärkerer Wettbewerb in der Finanzdienstleistungsbranche sowie eine Ausweitung des Russland-Ukraine Konflikts oder ein Aufleben von Covid-19, könnten das Geschäftsumfeld und die Geschäftsergebnisse der Solaris negativ beeinflussen

Russlands andauernder Krieg in der Ukraine und der damit verbundene Anstieg der weltweiten Inflation aufgrund gestiegener Energiepreise sowie Lieferkettenstörungen haben zu einer deutlichen Negativkorrektur der weltweiten Wachstumserwartungen für 2023 und 2024 geführt. Die wichtigsten Notenbanken reagierten mit einer restriktiveren Geldpolitik. Das Zinsniveau stieg 2022 trotz hoher Marktvolatilität deutlich an und die Wahrscheinlichkeit eines moderaten Konjunkturabschwungs ist nicht ausgeschlossen.

Einige der wichtigsten europäischen Volkswirtschaften sind im vierten Quartal 2022 in einen wirtschaftlichen Abschwung geraten, was im Wesentlichen auf den vom starken Anstieg der Energie- und Lebensmittelpreise verursachten Kostenschock im Bereich des privaten Konsums zurückzuführen ist. Die Anleiherenditen setzten ihren Aufwärtstrend im vierten Quartal fort, da Marktteilnehmer ihre Erwartungen hinsichtlich der endgültigen Leitzinsen der Federal Reserve System (Fed) und der EZB erhöhten. Dies könnte zu höheren Verlusten, einschließlich höherer Rückstellungen für Kreditverluste, führen und die geplanten Geschäftsergebnisse, Finanzziele und Kosten des Solaris-Konzerns erheblich und negativ beeinflussen.

Eine anhaltende Inflation und höhere endgültige Leitzinsen könnten Verbraucherausgaben und Investitionen von Privatkunden dämpfen und zu einer Verringerung der Neukreditvergabe in der Konsumentenfinanzierung führen. Höhere Zinssätze können auch zu Refinanzierungsrisiken der Solaris SE führen. Darüber hinaus könnten Inflation, Zinssätze und Marktvolatilität zu Abschlägen bei Sicherheitenwerten führen, was Risiken in Bezug auf die Erlösquoten im Falle einer Liquidation und somit höhere Belastungen für die Risikovorsorge im Kreditgeschäft mit sich bringt. Solaris SE könnte daher höhere Rückstellungen für Kreditverluste bilden müssen als erwartet.

Coronavirus-Pandemie

Aus der Ausbreitung des Covid-19-Virus seit dem Jahresbeginn 2020 wachsen weiterhin Risiken für die globale makroökonomische Entwicklung, ebenfalls mit potenziell negativen Auswirkungen auf unsere Geschäfte. So könnten weitere Infektionswellen und neue Virusvarianten weitere oder umfassendere und Eindämmungsmaßnahmen erforderlich machen. Sollte die Pandemie hingegen wie aktuell angenommen vorüber sein, könnte das eine entsprechend günstigere Entwicklung der Weltwirtschaft und der Finanzbranche zur Folge haben. Die konkreten zukünftigen Auswirkungen der Corona Pandemie auf die Wirtschaft, einzelne Märkte und Branchen bleiben derzeit weiterhin nicht abschließend abschätzbar.



Digitalisierung

Der digitale Wandel ist immer noch in vollem Gang, was die Solaris SE und ihre digitalen Partnerschaften in eine starke Position bringt. Der Trend zu mobilen Lösungen verstärkt sich fortlaufend. Das von der Solaris SE entwickelte plattformbasierte digitale Geschäftsmodell bietet in diesem Marktumfeld viele Vorteile. Insbesondere der weitere Bedarf an kontextuellen Bankdienstleistungen, die in bereits bestehende Prozesse eingebettet werden, schreitet weiter voran. Neben einem einfachen Zugang für bestehende künftige Partner zu einer Vielzahl von Produkt- und Servicemöglichkeiten via API schafft der planmäßige Ausbau der Solaris SE-Plattform weiteres Geschäfts- und damit Umsatzpotenzial. Dies umfasst zum einen den Ausbau der bestehenden Produktpalette mit neuen technischen Features, die die standardisierte Verwendbarkeit der Solaris SE-Produkte in einem breiten Kreis möglicher Partner weiter erhöhen. Zum anderen wird auch die Entwicklung weiterer Produkte bzw. die Internationalisierung innerhalb der EU vorangetrieben.

Dabei liegt der Fokus auf einer weiteren Steigerung der Provisionserlöse. Entsprechend der Strategie soll das bilanztragende Geschäft möglichst gering gehalten werden. Risiken bestehen u.a. darin, dass ein verstärktes Preisbewusstsein der Kunden in Verbindung mit transparenten Preisinformationen für digitale Dienstleistungen zu einer hohen Wechselbereitschaft der Kunden der Kooperationspartner führen kann.

Geschäftsausweitung

Im Jahr 2022 hat die Solaris SE ihre Diversifizierungsstrategie in Bezug auf die unterschiedlichen Partnersegmente beschleunigt. Dementsprechend wird der Geschäftsbetrieb zunehmend auf die Akquisition von Großkunden ausgerichtet und kann mit dem Kauf des ADAC-Portfolios bereits erhebliche Erfolge aufweisen. Mobilität, Technologie und das Gastgewerbe (Hotel- und Reiseveranstalter) wurden als die wichtigsten Kundensegmente für den Konzern identifiziert.

Um das Onboarding von Großunternehmen zu erleichtern, hat die Vertriebsorganisation zusätzlich einen Vertriebskanal bestehend aus großen Beratungsunternehmen und Systemintegratoren aufgebaut. Das gesamte Ökosystem hat sich zu einem wichtigen Bestandteil der Vertriebsstrategie des Unternehmens entwickelt und geholfen, sich von dem Fintech-Fokus zu lösen. Damit soll in Zukunft eine diversifizierte Umsatzentwicklung des Unternehmenskonzerns sichergestellt werden.

Die Übernahme des ADAC-Portfolios und die Zusammenarbeit mit anderen großen Mobilitätsunternehmen wird dem Solaris-Konzern helfen, die Mobilitätsbranche als Vorbild für Embedded Finance-Lösungen zu etablieren und das Geschäftsmodell weiter zu skalieren.

Hinsichtlich der aufsichtsrechtlichen Thematiken, hat die BaFin für die Solaris SE einen Sonderprüfer für das Jahr 2022 bestellt. Die erste Phase der Sonderprüfung wurde im vergangenen Sommer planmäßig abgeschlossen. Die enge Zusammenarbeit mit der BaFin und dem Prüfer hat dem Unternehmen dabei geholfen, Mängel wie z.B. in der Ri-



sikoorganisation zu identifizieren und schrittweise zu beheben. Die Verbesserungsmaßnahmen werden Schritt für Schritt im Rahmen der gemeinsam vereinbarten Zeitpläne umgesetzt. Um den Fortschritt der Bemühungen zu validieren, hat die BaFin einen neuen Sonderprüfer bestellt. Darüber hinaus hat die BaFin das sogenannte Onboarding neuer Partner unter Genehmigungsvorbehalt gestellt.

Wie in den vorangegangenen Berichtszeiträumen wird das Geschäftsmodell des Konzerns als White-Label B2B2X-Angebot fortgeführt, das ein Höchstmaß an operativer Skalierbarkeit und Neutralität gegenüber den Kunden der Partner gewährleistet.

Risiken für den Konzern können in Form von Umsatzeinbußen auftreten, wenn bestehende Partner ihre Erträge nicht entsprechend den Budgeterwartungen erzielen, wenn sich der Start von genehmigten Partnern verzögert, wenn regulatorische Risiken bestehen oder wenn sich makroökonomische Faktoren wie zum Beispiel Zinssätze ändern. Auch entsteht mit dem Kauf des ADAC-Portfolios sowie mit der Erweiterung des Kundenportfolios ein erheblicher Kapitalbedarf, der durch geplante Kapitalerhöhungen gedeckt werden soll.⁷

Verbraucherpreisinflation

Die infolge des Russland-Ukraine-Konflikts und der Engpässe stark gestiegenen Erzeugerpreise dürften auch ins Jahr 2023 hineinwirken und die Verbraucherpreisinflation hoch halten. Die weltweit aktuell hohen Inflationszahlen sind Ausdruck temporärer, struktureller und geopolitischer Faktoren. Zu den temporären Effekten zählen sicherlich die wirtschaftlichen Verwerfungen und Verschiebungen, die aus der Corona-Pandemie resultieren und immer noch nicht vollständig verarbeitet sind, wie etwa Basiseffekte bei Rohstoffen oder Nachholeffekte aufgrund der Störung von Liefer- bzw. Handelsketten. Strukturelle Preistreiber beinhalten beispielsweise die Widerstandsfähigkeit der Wertschöpfungsketten und die demografische Entwicklung, insbesondere den Fachkräftemangel.⁸ Aktuelle geopolitische Entwicklungen, allen voran der Russland-Ukraine Konflikt oder Spannungen zwischen den USA und China werden 2023 weiterhin im Fokus stehen und Einfluss auf die Verbraucherpreisinflation nehmen. Die Notenbanken haben durch die Änderung ihrer Inflationsziele bereits deutlich gemacht, dass höhere Inflationsraten zu erwarten sind und werden dem auch weiterhin konsequent mit einer straffen Geldpolitik entgegenwirken. Auch wenn die Solaris SE vor diesem Hintergrund mit einer insgesamt erhöhten Inflation rechnet, sollte der Verwaltungsaufwand vor dem Hintergrund der angestrebten Profitabilität konstant bleiben.

⁷ weitere Erläuterungen im Abschnitt Going Concern, ⁸ Sachverständigenrat Jahresgutachten 2021/2022



Russland - Ukraine-Konflikt

Ende Februar 2022 startete Russland umfassende militärische Maßnahmen gegen die Ukraine. Als Reaktion auf diese Maßnahme hat der Großteil der westlichen Staaten umfassende Sanktionen gegen Russland verhängt. Der Umfang der Sanktionen ist weiterhin von der Kriegsentwicklung in der Ukraine abhängig. Möglich sind jederzeit neue oder verschärfte Sanktionen in Abhängigkeit des weiteren Kriegsverlaufs sowie das Bestehen der derzeit sehr umfassenden Sanktionen. Die weiteren geopolitischen Auswirkungen des Krieges in der Ukraine bleiben ungewiss.

Betroffen von den kriegerischen Handlungen in der Ukraine ist auch die 100%ige Tochtergesellschaft der Solaris SE, SolarisTech UA LLC mit Sitz in Kiew. Die Auswirkungen der Krise in Form der verminderten Anzahl von verfügbaren Entwicklern auf betriebliche Prozesse, etwa die Entwicklung neuer Produkte und Features oder die Prozessautomatisierung, können wir durch verschiedene Maßnahmen auf ein geringes Maß begrenzen. Rein vorsorglich haben wir die bestehenden IT-Sicherheitsmaßnahmen ergänzt, um mögliche Angriffe auf unser Haus aus der Konfliktregion zu verhindern. Neben verstärkten technischen Zugangs- und Zugriffsbeschränkungen für die externen APIs unseres Hauses haben wir den VPN-Zugang der Entwickler, die sich noch immer in der Ukraine befinden, widerrufen. Die Kommunikation mit den betroffenen IT-Fachkräften ist davon nicht beeinträchtigt.

Das gesamte Ausmaß der Sanktionen sowie die daraus resultierenden Chancen und Risiken für die Solaris SE sind zum aktuellen Stand noch nicht vollumfänglich absehbar oder einschätzbar.

Erweiterte regulatorische Anforderungen

Neue gesetzliche und institutsspezifische regulatorische Anforderungen können durch gestiegene Eigenkapital- und Steuerungskosten negativ auf die Profitabilität wirken. Der hohe Kapital- und Personalbedarf zur Erfüllung regulatorischer Vorgaben wirkt kostentreibend. Es können Risiken hinsichtlich der Bestands- und Neugeschäftsentwicklung entstehen.

Zudem könnten zukünftige regulatorische Eingriffe mit Restriktionen und somit mit Ertragsrisiken sowie die Umsetzung regulatorischer Anforderungen mit zusätzlichem Verwaltungsaufwand einhergehen.

Going Concern

Der Vorstand der Solaris SE geht davon aus, dass aufgrund geplanter Maßnahmen und Handlungsoptionen ein Going Concern gegeben ist. Der Jahres- und Konzernabschluss und der zusammengefasste Lagebericht sind daher auf Basis des Grundsatzes der Going Concern Prämisse aufgestellt worden.

Vor dem Hintergrund von weiteren Investitionen in den Ausbau der Muttergesellschaft und des Konzerns als Banking-as-a-Service Anbieter, des Erschließens neuer Märkte sowie der Realisierung



5.2 Prognose

Gesamtertrag und Bruttomarge

Für 2023 geht die Solaris SE von einem gegenüber 2022 deutlich gestiegenen Gesamtertrag, verbunden mit einer Erhöhung der Bruttomarge aus. Die Erwartung beruht im Wesentlichen auf dem Ausbau bestehender Partnerschaften. Damit einhergehend erwartet die Solaris SE auch in 2023 ein dynamisches Wachstum hinsichtlich der geführten Konten. Insgesamt kann die Entwicklung durch eine schneller als erwartete Normalisierung der wirtschaftlichen Entwicklung verbunden mit einem dynamischen Nach- und Aufholprozess beschleunigt werden. Insbesondere auch dann, wenn sich der beschleunigte Trend zur weiteren Digitalisierung, der sich in der Corona-Pandemie entwickelt hat, weiter anhält bzw. sich im Rahmen der wirtschaftlichen Erholung noch weiter verstärkt. Sollte allerdings die erwartete wirtschaftliche Erholung und Normalisierung ausbleiben, dann könnten die Ausweitung der Erträge und der Bruttomarge hinter den Erwartungen zurückbleiben. Dies gilt auch, wenn der aktuelle Trend zur Digitalisierung stoppt oder sich umkehrt.

der der Unternehmensplanung zugrunde gelegten Wachstumsannahmen auf Basis eingegangener vertraglicher Verpflichtungen ist künftig gleichwohl eine zusätzliche Ausstattung der Muttergesellschaft und des Konzerns mit Eigenmitteln im aufsichtsrechtlichen Sinn zur Sicherung der Kapitalquoten erforderlich. Die Höhe der zusätzlichen Ausstattung der Muttergesellschaft und des Konzerns mit Eigenmitteln ist zudem abhängig davon, dass die Muttergesellschaft und der Konzern zukünftig auf dem geplanten weiteren Wachstum operativ positive Ergebnisbeiträge erzielen können. Zu diesem Zweck haben die Gesellschafter der Muttergesellschaft eine Kapitalerhöhung beschlossen, die bis August 2023 vollzogen werden soll. Zusätzlich sind weitere Maßnahmen zur Stärkung der aufsichtsrechtlichen Eigenmittel vorgesehen. Gelingt es nicht bzw. nur mit einer wesentlichen Verzögerung, den aufsichtsrechtlichen Eigenmitelanforderung Rechnung zu tragen, besteht das Risiko, dass die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht aus ihrer Sicht erforderliche Maßnahmen ergreift, die sich bis hin zu einer Beendigung der Geschäftstätigkeit auswirken können.

Diese Ereignisse und Gegebenheiten zeigen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, die Zweifel an der Fähigkeit der Muttergesellschaft und des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen und die ein bestandsgefährdendes Risiko im Sinne des § 322 Abs. 2 Satz 3 HGB darstellen.



Verwaltungsaufwand und Mitarbeiter

Durch den weiteren Ausbau des Geschäftes und die Annahme weiterhin steigender regulatorischer Anforderungen - im Zusammenhang mit dem geplanten Wachstum der Konten, Transaktionen und Volumina mit bestehenden Partnern - werden die Verwaltungskosten im Jahr 2023 weiter deutlich ansteigen. Dämpfend auf den Verwaltungsaufwand dürften sich hingegen die im zweiten Halbjahr 2022 eingeleiteten Maßnahmen zur Verbesserung der Rentabilität auswirken. In Summe erwartet die Solaris einen moderaten Anstieg des Verwaltungsaufwandes. Dies geht jedoch mit einem dynamischen Anstieg der Erträge einher, so dass die im Rahmen des Business-Plans fixierten Ergebnisse insgesamt eingehalten werden sollen. Auch die für 2023 geplanten Mitarbeiterzahlen werden entsprechend dem Ausbau des Geschäftes weiter steigen. Auch hier kann sich die geplante Entwicklung durch eine schneller als erwartete Normalisierung der Wirtschaft sowie eines dynamischen Nach- und Aufholprozesses beschleunigen. Gleichzeitig kann ein solcher Aufschwung aber auch dazu führen, dass die Solaris SE nicht in der Lage ist, die notwendige Anzahl an neuen Mitarbeitern zu rekrutieren, was die erwartete Entwicklung beeinträchtigen könnte.

Jahresergebnis

Die Solaris SE erwartet, dass das prognostizierte Ertragswachstum die zusätzlichen Kosten und Investition deutlich überkompensieren wird und insofern wird der erwartete Jahresfehlbetrag in 2023 deutlich geringer ausfallen als im Vorjahr.

5.3 Gesamtaussage

Der digitale Strukturwandel sollte die Wachstumsplanung der Solaris SE und des Konzerns trotz der schwierigen gesamtwirtschaftlichen Situation aufgrund der Nachwirkungen der Pandemie, dem russischen Angriffskrieg auf die Ukraine und dem dynamischen Zinsanstieg in den kommenden Jahren weiter begünstigen. Insbesondere der Trend zum mobilen und kontextuellen Banking sowie die vollständige Integration der Contis Group Limited sollten das Geschäftsmodell der Solaris SE weiterhin unterstützen und ausbauen. Dabei sollen vor allem bestehende Partner zu weiterhin deutlich steigenden Gesamterlösen führen.

Auch 2023 bleibt die Rentabilität der Geschäftsentwicklung im Fokus der Solaris SE. Weitere Investitionen in die Infrastruktur und Personalkapazitäten und die Stärkung der Einnahmen gehen Hand in Hand, so dass das relative Wachstum der Einnahmen den Anstieg der Kosten deutlich übertreffen sollte. Der Vorstand der Solaris SE strebt für das Jahr 2023 im Vergleich zu 2022 einen deutlich geringeren Jahresfehlbetrag an.

Imprint

Solaris SE

Cuvrystraße 53

10997 Berlin | Germany

©2024 Solaris SE